

Wachen

Statistisches Amt der Stadt Bern

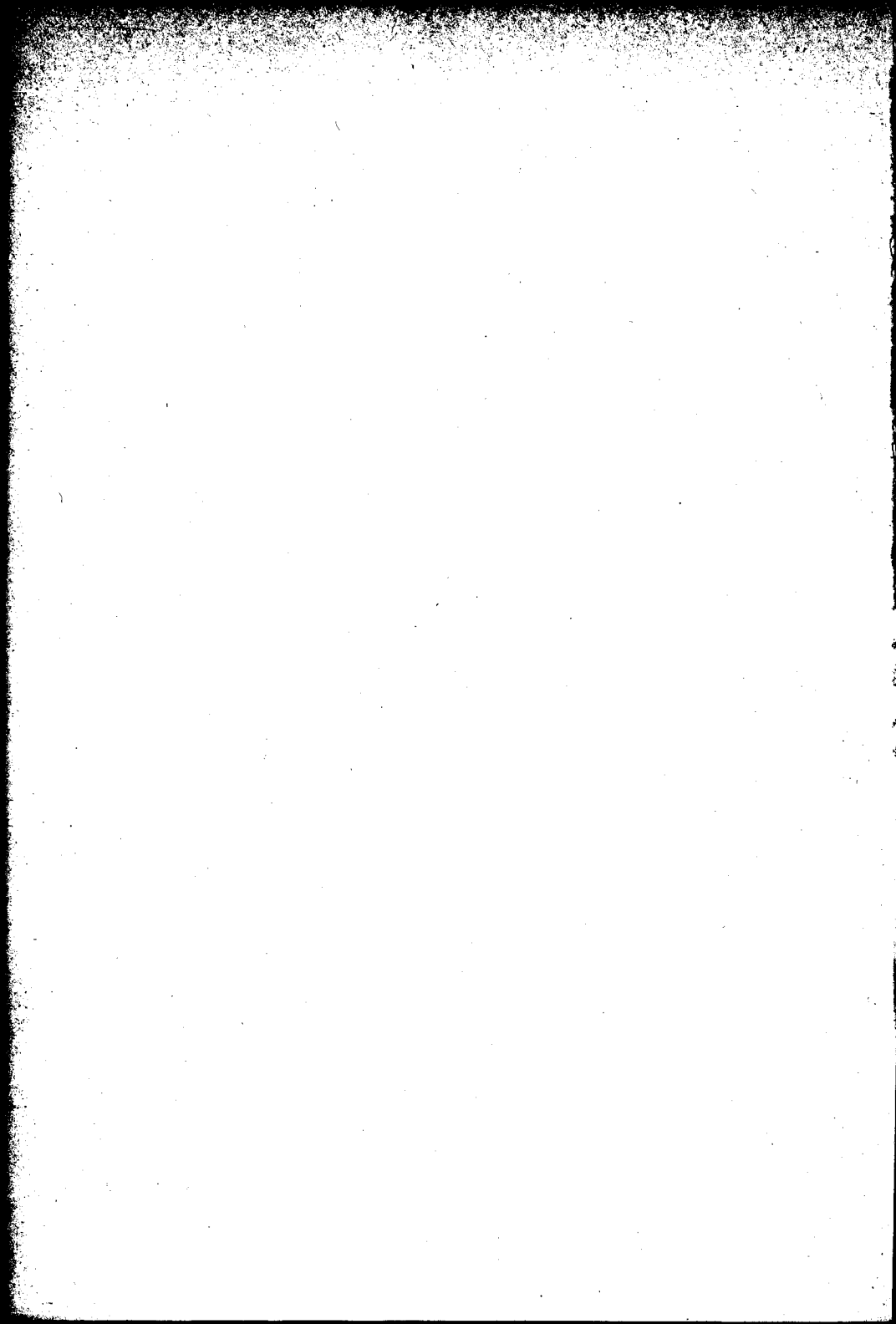


Jahrbuch

Anhang: 1. Berner Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen,
Januar bis Juni 1947.

2. Sachregister.

1946/1947



INHALT

BEGLEITWORT	Seite 5
JAHRESÜBERBLICK 1946	7

JAHRESÜBERSICHTEN	Übersicht	
1. BEVÖLKERUNG UND GESUNDHEITSWESEN ...	1—12	31
2. BAU- UND WOHNUNGSMARKT	13—29 a	37
3. PREISE, INDEXZIFFERN, HAUSHALTUNGS- RECHNUNGEN	30—37	51
4. ARBEITSMARKT	38—46	58
5. INDUSTRIE, HANDEL, GASTGEWERBE	47—60	63
6. VERKEHR	61—71	70
7. FÜRSORGE	72—87	77
8. GEMEINDEBETRIEBE	88—90	86
9. GEMEINDEHAUSHALT	91—98	88
10. GEMEINDEGEBIET	99—100	94
11. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN	101—102	95
12. TIERPARK DÄHLHÖLZLI	103	99
13. WITTERUNG	104	99
14. HYDROGRAPHISCHE VERHÄLTNISSE		100
15. GEOGRAPHISCHE LAGE		100
BERNER WIRTSCHAFTSZAHLEN, 1850—1946		101

ANHANG

BERNER BEVÖLKERUNGS- UND WIRTSCHAFTSZAHLEN, JANUAR BIS JUNI 1947	116
SACHREGISTER	118

Zeichenerklärung

nach den vom Verbande Schweizerischer Statistischer Aemter aufgestellten Richtlinien).

1. Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß diese nicht bekannt ist.
2. Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist.
3. Ein Strich (—) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).
4. Eine Null (0 oder 0,0 usw.) bedeutet eine Größe, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit.
5. Eine hochgestellte kleine Zahl (¹, ² usw.) dient als Hinweis auf eine Fußnote.

BEGLEITWORT.

Seit Kriegsende sind bereits mehr als zwei Jahre verflossen. Zahlen und Textausführungen des Jahrbuches 1946/47 zeigen, wie sich Bevölkerung und Wirtschaft unserer Stadt in der Nachkriegszeit auf allen Gebieten entwickelt haben. Das Schwergewicht des Begleittextes, durch den sich unser Jahrbuch gegenüber andern derartigen Veröffentlichungen unterscheidet, liegt gerade in der Aufzeigung dieser Entwicklung. Sie dürfte den Leser am meisten interessieren. Die Textausführungen geben aber keine erschöpfende Darstellung, sondern sollen lediglich das Verständnis für die Tabellen erleichtern. Wer tiefer in die Materie eindringen will, muß die Tabellen selbst betrachten.

Der Aufbau des Jahrbuches ist im wesentlichen derselbe geblieben wie in den Vorjahren. Im Jahre 1946 fanden Großrats- und Regierungsratswahlen sowie Regierungsratsnach- und -ersatzwahlen statt. Das veranlaßte uns, die Beteiligung an diesen Wahlen und die Wahlergebnisse in einer besonderen Zusammenstellung (S. 95, Nr. 101) festzuhalten.

Ausgebaut wurde der Abschnitt „Berner Wirtschaftszahlen“. Die zeitliche Übersicht Nr. 1 (S. 102), die sich bisher auf Zahlenreihen über die Entwicklung des Bevölkerungsstandes seit der ersten Volkszählung im Jahre 1850 beschränkte, enthält nun auch die viel gebrauchten Angaben über die Zahl der Haushaltungen, Gebäude und Wohnungen seit ihrer amtlichen Erfassung und Fortschreibung.

Eine vom Jahre 1914 ausgehende Berechnung des Lebenskosten-, des Baukosten- und des Lohnindex entfernt sich immer mehr von den praktischen Bedürfnissen, wird doch der Anteil der Jahrgänge zunehmend geringer, die jenes Schicksalsjahr als Erwachsene miterlebten und es somit noch einigermaßen als Ausgangspunkt für ihre Betrachtungsweise nehmen mögen. Wir fügen deshalb in der zeitlichen Übersicht Nr. 8 (S. 110f) den Indices die von 1914 ausgehen, Index-

reihen an, welche die Veränderung gegenüber dem uns viel näherliegenden Jahr 1939, dem Beginn des zweiten Weltkrieges, zeigen.

Wie schon immer, hat auch eine größere Anzahl von privaten und amtlichen Personen Material zum Jahrbuch 1946/47 beigesteuert. Für ihre Bereitwilligkeit sei ihnen hierdurch gedankt.

Bern, im August 1947.

Statistisches Amt der Stadt Bern,

Dr. H. FREUDIGER.

Jahresüberblick 1946.

1. Bevölkerung.

Die stadtbernische Bevölkerung nahm im verflossenen Jahre um 1132 (1945: 1404) Personen zu. Zu Beginn des Jahres 1946 zählte die Stadt 136 684, am Ende 137 816 Einwohner. Die mittlere Wohnbevölkerung beträgt 136 700 (135 660). Der Bevölkerungszuwachs beziffert sich auf 8,3⁰/₀₀ gegenüber 10,4⁰/₀₀ im Vorjahr und 16,5⁰/₀₀ im Jahre 1944. Von je 1000 Einwohnern sind 460 Männer und 540 Frauen, d. h. auf je 1000 Männer kommt ein Überschuß von 176 (181) Frauen.

Der Bevölkerungszuwachs ergibt sich aus einem Geburtenüberschuß von 1170 und einem Mehrwegzug von 38 Personen. Das Vorjahr weist einen Geburtenüberschuß von 1144 und einen Mehrzuzug von 260 aus.

Über den Anteil der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburtenüberschuß) und der sozialen (Zuzug, Wegzug) an der Bevölkerungszunahme seit 1939 gibt die folgende Zusammenstellung Aufschluß:

Jahr	Entwicklung der Wohnbevölkerung				Wohnbevölkerung (Jahresende)
	Geburten- überschuß	Mehrzuzug	Gesamtzunahme absolut	in ‰	
1939	224	1999	2223	18,0	124 953
1940	274	3191	3465	27,4	128 418
1941	644	1611	2255	17,4	130 673
1942	958	— 433	525	4,0	131 198
1943	1069	807	1876	14,2	133 074
1944	1137	1069	2206	16,5	135 280
1945	1144	260	1404	10,4	136 684
1946	1170	— 38	1132	8,3	137 816

Die Zahl der Ausländer ist leicht angestiegen, von 3861 auf 4130 und beträgt 3,0 (2,8) % der Gesamtbevölkerung.

Während im Jahre 1945 Bern unter den 4 Großstädten den dritten Rang einnahm, steht es 1946 wiederum an letzter Stelle.

Jahresende	Bern	Wohnbevölkerung der Städte		Genf
		Zürich	Basel	
1945	136 684	357 060	168 561	136 485
1946	137 816	366 700	172 883	140 577

Die Agglomeration Bern, Stadt Bern einschließlich Bolligen, Bremgarten, Köniz, Muri und Zollikofen, zählte auf Jahresende 1946 173 025 (170 972) Einwohner.

Eheschließungen. Die Zahl derer, die im Berichtsjahr den Weg zum Zivilstandsamt fanden, beträgt 1507 (1438), die Heiratsziffer, der Gradmesser für die relative Heiratshäufigkeit 11,0⁰/₀₀, gegen 10,6 im Jahre 1945 und 11,3 in den Jahren 1940 und 1941. Die Zahl der Heiraten war in den letzten Jahren um rund 300—400 größer als in den Vorkriegsjahren 1934/38. Von den 1507 Eheschließungen waren 1413 Heiraten zwischen Schweizern, 56 zwischen einem Schweizer und einer Ausländerin, 31 zwischen Ausländern und Schweizerinnen und 7 zwischen Ausländern. Das durchschnittliche Heiratsalter verzeichnet in den letzten 35 Jahren nur geringe Schwankungen. Es betrug:

Zeitraum	Durchschnittliches Heiratsalter		Zeitraum	Durchschnittliches Heiratsalter	
	Mann	Frau		Mann	Frau
1911/13	29,7	27,0	1944	30,7	27,7
1914/18	30,3	27,4	1945	30,7	27,7
1934/38	30,3	27,6	1946	30,9	27,7
1940/43	30,8	27,8			

Geburten. Das Jahr 1946 brachte 2505 Lebendgeburten, 29 weniger als im Vorjahr. Die Geburtenziffer ging von 18,7 im Jahre 1945 auf 18,3⁰/₀₀ im Berichtsjahr zurück. Im Vergleich zum Jahrfünft-durchschnitt 1934/38 nahm die Geburtenzahl von 1939 bis heute folgenden Verlauf:

Zeitraum	Lebendgeborene		Zeitraum	Lebendgeborene	
	absolut	auf 1000 Einw.		absolut	auf 1000 Einw.
1934/38 ..	1384	11,5	1942	2181	16,7
1939	1407	11,4	1943	2296	17,4
1940	1563	12,4	1944	2466	18,4
1941	1880	14,5	1945	2534	18,7
			1946	2505	18,3

Während im Jahrfünft 1934/38 die Zahl der Lebendgeburten im Durchschnitt jährlich 1384 betrug, sind es im Zeitraum 1939/46 deren

2104; das sind jährlich 820 mehr. Was Wunder, wenn diese Geburtenvermehrung unseren Schulbehörden heute und in den nächsten Jahren sehr zu schaffen gibt!

Ehelich geboren wurden 2394 oder 95,6 (95,7) % der Lebendgeborenen, außerehelich 111 oder 4,4 (4,3) %. Totgeborene gab es 39 (35). In Spitälern kamen von den 2505 Lebendgeborenen 1996 (1915) oder 79,7 (75,6) % zur Welt.

Bevölkerungspolitisch aufschlußreich ist eine Ausscheidung der ehelich Lebendgeborenen nach der Geburtenfolge.

Von den 2394 (2425) ehelich Geborenen waren 1000 (1072) das erste, 831 (801) das zweite, 365 (339) das dritte, 111 (133) das vierte und 87 (80) das fünfte oder spätere in der jetzigen Ehe geborene Kind.

Jahr bzw. Jahresdurch- schnitt	Geburtenfolge, d. h. aus jetziger Ehe das wievielte lebendgeborene Kind						Zu- sammen
	1.	2.	3.	4.	5.	6. und späteres Kind	
Absolute Zahlen							
1934/38 ..	631	379	153	63	32	36	1294
1940	725	407	183	78	34	40	1467
1941	913	465	233	83	41	42	1777
1942	1086	595	240	80	47	36	2084
1943	1051	721	259	89	35	35	2190
1944	1094	762	317	104	38	41	2356
1945	1072	801	339	133	43	37	2425
1946	1000	831	365	111	45	42	2394
Promille-Zahlen							
1934/38 ..	487	293	118	49	25	28	1000
1940	494	278	125	53	23	27	1000
1941	514	261	131	47	23	24	1000
1942	521	286	115	38	23	17	1000
1943	480	330	117	41	16	16	1000
1944	464	323	135	44	16	17	1000
1945	442	330	140	55	18	15	1000
1946	418	347	152	46	19	18	1000
Zunahme in % gegenüber 1934/38							
1943	66,6	90,2	69,3	41,3	9,4	2,8	69,2
1944	73,8	101,0	105,2	65,1	18,8	13,9	82,1
1945	69,9	111,4	121,6	111,1	34,4	2,8	87,4
1946	58,5	119,3	138,6	76,2	40,6	16,7	85,0

Die Promillezahlen zeigen, daß in den letzten Jahren die dritten und weiteren Geburten im Vergleich mit den Zahlen der Jahre 1934/38 auf Kosten der Erst- und Zweitgeburten zugenommen haben. Im Jahre 1946 ist z. B. die Zunahme am stärksten bei den Drittgeburten mit 138,6%; bei den Viertgeburten beträgt sie noch 76,2% und bei den Fünftgeburten 40,6%.

Sterbefälle. Erfreulich sind die Ausweise über die Sterblichkeit. Die Zahl der Verstorbenen betrug 1946: 1335 oder 9,8⁰/₀₀ und 1945: 1390 oder 10,2⁰/₀₀. Die geringste Sterbeziffer, die Bern seit Bestehen statistischer Aufzeichnungen je aufwies, verzeichnet mit 9,3⁰/₀₀ das Jahr 1942.

Die Verstorbenen erreichten folgendes Alter:

Altersjahre	1946		1945	
	absolut	in %	absolut	in %
unter 1 Jahr	91	6,8	94	6,8
1—14 Jahre	24	1,8	38	2,7
15—59 Jahre	399	29,9	466	33,5
60 und mehr Jahre	821	61,5	792	57,0
Todesfälle überhaupt	1335	100,0	1390	100,0

Bei den über 80jährigen lassen sich — absolut betrachtet — im Berichtsjahr Höchstzahlen feststellen, die bedingt sind durch das Anwachsen des Anteils der Personen höheren Alters.

Wichtige Todesursachen: An Tuberkulose und Krebs starben weniger Personen als im Vorjahr, an Tuberkulose 83 (106) und an Krebs 189 (230), wogegen die Sterbefälle an Arterienverkalkung 275 (238) und Herzkrankheiten 168 (160) zugenommen haben. Auf 10 000 Einwohner starben:

Todesursache	1946		1945	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Tuberkulose	7,0	7,3	10,4	7,4
Krebs	14,6	13,1	17,2	16,8
Arterienverkalkung	18,2	21,8	16,4	18,5
Herzkrankheiten	12,9	11,8	10,1	13,2

51 (65) Personen verunglückten tödlich und 47 (52) endeten durch Selbstmord.

Säuglingssterblichkeit. Im 1. Lebensjahr starben 91 (94) Kinder; auf 100 Lebendgeborene 3,6 (3,7).

Zu- und Wegzug. Zugezogen sind 14 455 (12 675) Personen und 1261 (899) Familien, weggezogen 14 493 (12 415) Personen und 1245 (891) Familien. Im Berichtsjahr ist somit ein kleiner Mehrwegzug von 38 Personen und ein Mehrzuzug von 16 Familien erfolgt.

Von den Zugezogenen waren 6287 (5181) Männer und 8168 (7494) Frauen, während am Wegzug (ohne Wegzugszuschlag) 6036 (4965) Männer und 7901 (6974) Frauen beteiligt waren. Der Anteil der Männer betrug am Zuzug 43,5 (40,9) %, am Wegzug 43,3 (41,6) %.

Wie aus der nachstehenden Zusammenstellung hervorgeht, ist im Berichtsjahr erstmals seit 1939 bei den öffentlichen Funktionären der Wegzug um 186 größer als der Zuzug:

Jahr	Mehrzuzug öffentlicher Funktionäre	Jahr	Mehrzuzug öffentlicher Funktionäre
1939	462	1943	710
1940	876	1944	284
1941	1118	1945	302
1942	718	1946	— 186

Einbürgerungen. Im Berichtsjahr wurde 95 (104) Personen das stadtbernerische Bürgerrecht erteilt, darunter 29 (51) Ausländern. Nach den ehemaligen Heimatstaaten waren in den letzten sechs Jahren:

Jahr	Deutsche	Franzosen	Italiener	Andere	Ausländer insgesamt
1941	66	5	13	11	95
1942	56	8	21	13	98
1943	54	1	27	8	90
1944	26	1	28	13	68
1945	30	1	14	6	51
1946	19	3	7	—	29

Überseeische Auswanderung. Nach Übersee sind 35 (8) Personen ausgewandert.

Gesundheitswesen. Von den ansteckenden Krankheiten machten sich im Berichtsjahr vor allem Masern und Röteln mit 313 (40) sowie Mumps mit 112 (7) und Keuchhusten mit 290 (169) Fällen bemerkbar.

In die Spitäler der Stadt traten 28 475 (27 416) Personen zur Pflege ein; von diesen wohnten 12 284 (11 575) in Bern. Die Zahl der Pflegtage beträgt 1 040 310 (1 048 232).

Daß immer mehr Erkrankte ein Spital aufsuchen, zeigt die nachstehende Zusammenstellung:

Jahr	Eintritte von in Bern wohnhaften Patienten	Auf 1000 Einwohner	Jahr	Eintritte von in Bern wohnhaften Patienten	Auf 1000 Einwohner
1927 ...	5 750	53,3	1940 ...	8 860	70,1
1930 ...	6 509	58,6	1945 ...	11 575	85,3
1935 ...	7 864	65,1	1946 ...	12 284	89,9

2. Bau- und Wohnungsmarkt.

Bautätigkeit. Im Jahre 1946 wurden 929 (955) Wohnungen durch Neubau und 35 (33) durch Umbau erstellt; Abgang: 34 (23). Der Reinzugang beträgt demnach 930 (965) Wohnungen.

Nach dem Ersteller verteilen sich die 964 neu- und umgebauten Wohnungen wie folgt:

Ersteller	Neuerstellte Wohnungen							
	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946
	Absolute Zahlen							
Gemeinde	1 (1)	2 (2)	—	—	83	38	45 (1)	134
Andere öffentl.-rechtl. .								
Korporationen	2 (2)	2 (2)	—	—	1 (1)	—	—	—
Gemeinnützige Bau- genossenschaften ...	—	—	—	—	—	—	—	—
Mietergenossenschaften	23	1	21	21	54	155	196	181
Private Bauherren	449	379	590	348	546	631	747	649
Zusammen	475	384	611	369	684	824	988	964
	Verhältniszahlen							
Gemeinde	0,2	0,5	—	—	12,1	4,6	4,6	13,9
Andere öffentl.-rechtl.								
Korporationen	0,4	0,5	—	—	0,1	—	—	—
Gemeinnützige Bau- genossenschaften	—	—	—	—	—	—	—	—
Mietergenossenschaften	4,8	0,3	3,4	5,7	7,9	18,8	19,8	18,8
Private Bauherren	94,6	98,7	96,6	94,3	79,9	76,6	75,6	67,3
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf Dienstwohnungen.

Bei den 134 von der Gemeinde erstellten Wohnungen handelt es sich um 13 Wohnungen à 1 Zimmer, 31 à 2 Zimmer, 24 à 3 Zimmer, 46 à 4 Zimmer, 19 à 5 Zimmer und 1 à 6 Zimmer. Von diesen Wohnungen liegen 42 an der Freiburgstraße (Einfamilienhäuser, Siedlung Hohliebe), 58 an der Bethlehemstraße, 16 an der Wylerfeldstraße, 14 am Winterfeldweg, 2 an der Waldmeisterstraße, 2 an der Laubeggstraße.

Die 181 von Mieter-Baugenossenschaften errichteten Wohnungen verteilen sich nach der Wohnungsgröße wie folgt: 14 à 2 Zimmer, 26 à 3 Zimmer, 73 à 4 Zimmer, 62 à 5 Zimmer und 6 à 6 und mehr Zimmer. Die Siedlungsbaugenossenschaft Bern errichtete 87 dieser Wohnungen im Wylergut, die Siedlungsbaugenossenschaft der Bauarbeiter und Zimmerleute 27 und die Familien-Siedlungsbaugenossenschaft gleichfalls 27 am Bethlehemsacker, die Baugenossenschaft des Verbandes evangelischer Arbeiter 26 an der Bethlehemstraße und die Siedlungsbaugenossenschaft Waldmeisterstraße 14.

Von den 964 in Neubauten und durch Umbau entstandenen Wohnungen wurden 486 oder rund die Hälfte mit öffentlicher Finanzbeihilfe erstellt. Seit 1942 erreichte die öffentliche Beihilfe folgenden Umfang:

Jahr	Zahl der neu- oder umgebauten Wohnungen überhaupt	Davon mit öffentlicher Finanzbeihilfe erstellt	
		absolut	in %
1942	369	23	6,7
1943	684	195	28,5
1944	824	309	37,5
1945	988	495	50,1
1946	964	486	50,4

Von den 964 neuerstellten Wohnungen des Jahres 1946 entfallen 680 oder 70,5% (737 oder 74,6%) auf Kleinwohnungen (1—3 Zimmer). Die Ausstattung der Wohnungen bewegt sich im Rahmen der Vorjahre: Von 100 Wohnungen wiesen je 99 Badezimmer und elektrische Küche auf, 69 Etagen- oder Zentralheizung und 20 Warmluftheizung.

Außer den Wohnbauten wurden 1946 errichtet: 10 (4) Werkstattgebäude, 24 (14) Garagen und 59 (56) Nebengebäude.

Mietpreise. Die Erhöhung der Mietpreise war auch im Berichtsjahr von einer behördlichen Bewilligung abhängig. Die im Mai durch-

geführte Mietzinsstatistik erstreckte sich auf 11 545 Mietwohnungen von 2—4 Zimmern (28% des Gesamtbestandes).

Der Berner Mietindex (1939 = 100) betrug im Mai 1945 103,9 und im Mai 1946 105,0. Die Steigerung beträgt demnach in der Berichtszeit 1,0% und gegenüber 1939 5,0%.

Die Erhöhung des Mietpreisniveaus vom Mai 1945 auf Mai 1946 um 1,0% ist — wie in den früheren Jahren — fast ausschließlich auf den Einbezug der 1945 erstellten Wohnungen zurückzuführen, die überwiegend zu höheren Mietpreisen vermietet wurden als die von 1939 bis 1944 und früher erstellten.

Für die einzelnen Wohnungstypen und Bauarten wurden im Mai 1946 folgende Mietpreisdurchschnitte ermittelt:

Bauperiode	Durchschnittlicher Jahresmietzins					
	Zweizimmerwohnung ohne Mansarde mit		Dreizimmerwohnung ohne Mansarde mit		Vierzimmerwohnung ohne Mansarde mit	
Vor 1917 ...	826,0	962,7	1128,2	1355,5	1434,2	1803,1
1917—1925 ..	868,7	1013,8	1176,9	1453,8	1637,8	1913,2
1926—1938 ..	1170,3	1303,8	1464,1	1700,4	1981,8	2276,2
1939—1944 ..	1456,0	1498,3	1706,2	1956,2	1943,0	2493,6
1945	1580,8	1668,9	1909,4	1824,2 ¹⁾	1770,8 ¹⁾	2100,0 ¹⁾
Zusammen	1002,1	1129,8	1304,0	1532,7	1662,3	2008,8

Wohnungsmarkt. Am 1. Dezember 1946 wurden 39 (59) leere Wohnungen festgestellt. Bei der Auswertung dieser Zahl ist zu beachten, daß von den 39 leergestandenen Wohnungen 10 auf einen späteren Termin vermietet waren und weitere 22 für den freien Wohnungsmarkt nicht in Betracht fielen, weil die städtische Liegenschaftsverwaltung über diese Wohnungen als Notreserve für allfällige obdachloswerdende Familien verfügte. Im Jahre 1946 herrschte in Bern nach wie vor Wohnungsmangel. Praktisch ist keine Wohnungsreserve vorhanden. Der Wohnungsmarktlage wird im 2. Vierteljahresheft 1947 des Statistischen Amtes eine eingehende Darstellung gewidmet, worauf Interessenten aufmerksam gemacht seien.

¹⁾ Wegen des größeren Anteils stark subventionierter Wohnungen geringerer Durchschnittspreis als bei den Wohnungen der vorhergehenden Bauperiode.

Grundstückmarkt. Die Zahl der freihändig umgesetzten bebauten Grundstücke betrug 1946 557 (423). Unbebaute Liegenschaften (Bauplätze) wurden 133 (125) umgesetzt.

Beachtlich ist die merkliche Verteuerung des Hauskaufes seit 1940:

Jahr	Kaufpreis in Prozenten der Grundsteuerschätzung			
	Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser	Wohn- und Geschäftshäuser	Andere Gebäude
1940	99,1	102,1	109,5	94,4
1945	119,0	118,0	120,8	129,3
1946	115,3 ¹⁾	123,5	128,8	136,1

Die vom Staate beschlossene Revision der Grundsteuerschätzung verdient die größte Beachtung, bringt eine Erhöhung der Grundsteuer doch dem Hausbesitz erhöhte Lasten, was zwangsläufig eine Lockerung der Mietpreiskontrolle für ältere Liegenschaften nach sich ziehen muß.

Die Einwohnergemeinde Bern nahm am Grundstückverkehr mit den folgenden freihändigen Erwerbungen und Veräußerungen teil:

Erwerbungen	Bebaute Grundstücke		
	Grundsteuerschätzung in Fr.	Kaufpreis in Fr.	Kaufpreis in % der Grundsteuerschätzung
Kramgasse 10	94 400	106 000	112,3
Metzgergasse 31	56 200	90 000	160,1
Bottigenstraße 28	12 250	32 472	265,1

Veräußerung			
Muristraße 100	14 500	48 105	331,8

Erwerbungen	Unbebaute Grundstücke (Bauland)		
	Fläche in m ²	Kaufpreis in Fr. im ganzen	Kaufpreis in Fr. pro m ²
Statthalterstraße	1 983	33 711	17.—
Freiburgstraße	156 785	2 400 000	15.30
Veräußerungen			
Karl-Schenkstraße	4 374	153 090	35.—
Schloßstraße	1 455	65 475	45.—
Schloßstraße	1 529	64 218	42.—
Kirchbergerstraße	1 499	29 980	20.—

¹⁾ 119,9 bei Nichtberücksichtigung der 73 von den Baugenossenschaften des Verwaltungspersonals im Breitfeld und im Egelmooß an ihre Mitglieder (Genossenschafter) zur Grundsteuerschätzung verkauften Einfamilienhäuser.

Veräußerungen	Unbebaute Grundstücke (Bauland)		
	Fläche in m ²	Kaufpreis in Fr. im ganzen	pro m ²
Bridelstraße	1 873	37 460	20.—
Dietlerstraße	181	3 620	20.—
Sonneggweg	372	7 440	20.—
Gießereiweg	370	19 892	53.75
Balderstraße	683	17 075	25.—
Melchenbühlweg	3 136	87 808	28.—
Viktoriastraße	1 387	277 400	200.—
Bolligenstraße	9 348	130 872	14.—
Steigerhubelstraße	3 000	60 000	20.—
Bethlehemsacker	13 092	104 736	8.—
Morgenstraße	2 131	25 572	12.—
Morgenstraße	6 171	86 394	14.—
Weidgasse	869	10 428	12.—
Waldmeisterstraße	518	9 000	17.40
Waldmeisterstraße	429	9 000	21.—
Winterhalde	7 753	93 036	12.—
Rehhagstraße	10 258	51 290	5.—
Lagerhausweg	1 179	23 580	20.—
Veilchenweg	485	9 400	19.40
Freiburgstraße	347	4 164	12.—

Im Tauschverfahren veräußerte die Einwohnergemeinde an die Burgergemeinde das Mehrfamilienhaus Laubeggstraße 53 mit einer Fläche von 348 m² und einer Grundsteuerschätzung von Fr. 104 200 zum Preise von Fr. 120 000.

Außerdem wurden von der Gemeinde durch Kauf, Verkauf, Expropriation und Abtretung 58 Parzellen (836,18 a) erworben und 8 (98,92 a) veräußert, meist zu Straßenzwecken, zur Errichtung von Grünflächen und dgl.

Außerhalb des Gemeindegebietes erwarb und veräußerte die Gemeinde durch Tausch- und Kaufvertrag folgende Grundstücke:

1. Zur projektierten Erweiterung des Flugplatzes Belpmoos: Erwerbung: 4 Parzellen (276,96 a); Veräußerung: 3 Parzellen (211,66 a).
2. Rebhut Neuenstadt: Erwerbung: 2 Parzellen (0,81 a), Veräußerung: 2 Parzellen (12,01 a).

3. Vom Elfenaugut wurde eine auf dem Gebiete der Gemeinde Muri liegende Parzelle von 200 Aren um Fr. 360 000.— an die Bürgergemeinde verkauft.

Zinssätze für Hypotheken. Der Zinsfuß für I. Hypotheken war im Berichtsjahr mit 3½%, jener für Baukredite mit 4½% gegenüber den Vorjahr unverändert.

Baukostenindex. Der Baukostenindex (1939 = 100) stieg von Ende Dezember 1945 auf Ende Dezember 1946 für ein Haus der Bauart 1914 von 160 auf 170, für ein Haus der Bauart 1943 von 165 auf 179 Punkte.

3. Preise, Indexziffern, Haushaltsrechnungen.

Kleinhandelspreise. Wie nachfolgende Zusammenstellung zeigt, sind die Preise für verschiedene wichtige Lebensmittel gegenüber dem Vorjahr gestiegen, diejenigen für Fette zum Teil gesunken.

	Ver- kaufs- einheit	Durchschnittspreis in Rp.			Preissteigerung in %	
		Aug. 1939	Dez. 1945	Dez. 1946	Aug. 1939- Dez. 1946	Dez. 1945- Dez. 1946
Vollmilch	l	33	40	44	33,3	10,0
Zentrifugenbutter Ia	1 kg	530	805	920	73,6	14,3
Emmentalerkäse Ia	1 kg	295	425	476	61,4	12,0
Rindfleisch, Siedefleisch	1 kg	285	498	499	75,1	0,2
Rindfleisch, Bratenfleisch ..	1 kg	300	520	524	74,7	0,8
Kalbfleisch Ia	1 kg	385	889	904	134,8	1,7
Kalbfleisch IIa	1 kg	345	781	828	140,0	6,0
Schweinefleisch, frisch	1 kg	315	688	699	121,9	1,6
Kartoffeln, Tagespreis	1 kg	22	30	34	54,5	13,3
Schweinefett, einheimisch, roh	1 kg	180	428	347	92,8	— 18,9
Schweinefett, einheimisch, ausgelassen	1 kg	190	530	428	125,3	— 19,2
Kokosnußfett	1 kg	180	359	318	76,7	— 11,4

Reichlich beschickt war im Jahr 1946 dank einer guten Ernte der Obst- und Gemüsemarkt. Der Durchschnittspreis für 100 kg Tafeläpfel stellte sich im Herbst auf Fr. 36 (1945: 56), (1941—1944: 42—55), für 1 kg Weißkabis auf 55 (68) Rp. und für 1 kg Spinat auf 85 (98) Rp., Zwiebeln auf 68 (92) Rp.

Bei den Brennmaterialien hat der Anthrazit im Berichtsjahr eine starke Verteuerung erfahren, wogegen die Preise für Kochgas und elektrischen Strom weiterhin unverändert geblieben sind.

	Durchschnittspreis in Rp.			Preissteigerung in %	
	August 1939	Dezember 1945	Dezember 1946	Aug. 39— Dez. 46	Dez. 45— Dez. 46
Tannenholz, 1 Ster	3200	5560	5765	80,2	3,7
Buchenholz, 1 Ster	4100	6680	6885	67,9	3,1
Gaskoks, 100 kg	860	1865	1920	123,2	2,9
Anthrazit, 100 kg	1060 ¹⁾	2005 ²⁾	2570 ³⁾	142,4	28,2
Briketts „Union“, 100 kg	760	1390	1395	83,6	0,4

Auch bei den Bekleidungsartikeln ist seit dem Vorjahr eine weitere Preissteigerung eingetreten.

	Preissteigerung in %	
	Aug. 1939—Dez. 1946	Dez. 1945—Dez. 1946
Kleider	124,2	5,0
Leibwäsche	129,4	8,3
Schuhe	109,0	3,6
Schuhreparaturen	60,2	2,6
Bekleidung total	115,6	5,0

Indexziffern. Der auf der sogenannten Verständigungsgrundlage berechnete Berner Lebenskostenindex betrug 1946:

Gruppe	Juni 1914 = 100		August 1939 = 100		Steigerung in % 1945 auf 1946
	Jahresdurchschnitt 1945	1946	Jahresdurchschnitt 1945	1946	
Nahrung	216,4	211,7	163,3	159,8	— 2,1
Brennstoffe und Seife ..	174,6	181,4	141,7	147,2	3,9
Bekleidung	273,8	282,6	202,5	209,0	3,2
Miete	196,6	198,5	103,6	104,6	1,0
Insgesamt	217,9	217,4	151,0	150,6	— 0,3

Der im Jahre 1924 u. a. zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern aufgestellte Verständigungsindex ist in der letzten Zeit angegriffen worden. Während die einen dem Index zum Vorwurf machen, er erfasse nicht alle Ausgaben (z. B. nicht den sogenannten Wahlbedarf), sind andere der Ansicht, daß die im Index berücksichtigten Gruppen

¹⁾ belg. Würfelkohlen.

²⁾ Ruhr-Anthrazit.

³⁾ belg. Anthrazit.

die tatsächlich vorhandene Teuerung nur unvollständig erfassen. Unser Amt hat seinerzeit bei der Aufstellung des Index tatkräftig mitgewirkt, weshalb uns, ohne an dieser Stelle zum Indexstreit Stellung zu nehmen, zwei Bemerkungen zur erwähnten Kritik erlaubt seien. Im wesentlichen geht es nicht darum, was im Index nicht enthalten ist, sondern die Frage ist in erster Linie, ob die im Index erfaßten Gruppen die tatsächliche Teuerung richtig wiedergeben. Von dieser Seite betrachtet, scheint uns der Index revisionsbedürftig. Die vom Index ausgewiesene Teuerung der Bekleidungsartikel, vor allem der Schuhe muß gründlich überprüft werden und auch die Berücksichtigung der Mietpreise der neuen Wohnungen ist abzuklären sowie die allfällige Einbeziehung der Steuern auf dem Erwerbseinkommen. Es geht nicht darum, ob durch eine allfällige Indexrevision ein gegenüber dem bisherigen Berechnungsverfahren abweichendes Ergebnis erzielt würde, sondern vielmehr darum, die Indexgrundlagen den heutigen Verhältnissen anzupassen und dem Index seinen Verständigungscharakter zu erhalten.

Haushaltungsrechnungen. Das durchschnittliche Arbeitseinkommen der 67 Familien, die im Jahre 1946 ein Haushaltsbuch führten, beträgt Fr. 8552.— (Arbeiter Fr. 6910.—, Beamte Fr. 9410.—) Die wirklichen Ausgaben der 67 Familien betrugen im Durchschnitt 1946 Fr. 9194.— (Arbeiter Fr. 7571.—, Beamte Fr. 10 043.—). Das Arbeitseinkommen hat somit nicht ganz zur Bestreitung der Ausgaben ausgereicht. Die vollständige Deckung konnte, wie aus der Jahrbuchtafel 35 hervorgeht, nur durch zusätzliche Nebeneinnahmen erreicht werden (Verdienst der Ehefrau, Ertrag aus Garten usw.).

4. Arbeitsmarkt.

Arbeitslosenversicherung. Die Mitgliederzahl der Städtischen Arbeitslosenversicherungskasse und der 16 privaten Kassen stieg 1946 auf 13 146 (13 090). Ende des Berichtsjahres kamen auf je 100 Kassenmitglieder 3,0 (6,1) gänzlich Arbeitslose. Die Kassenleistungen sanken im Jahr 1945 auf 1946 von Fr. 559 625 auf Fr. 367 668.

Arbeiterlöhne.

	September 1939	Stundenlöhne in Fr. Gelernte Arbeiter		Dez. 1946 wenn Sept. 1939=100
		Dezember 1945	Dezember 1946	
Maurer	1.69	2.31	2.58 ¹⁾	152,7
Gipser	2.11	2.83	3.15	149,3
Maler	1.79	2.44	2.75	153,6
Schreiner	1.75	2.34	2.55	145,7
Zimmerleute	1.71	2.33	2.60 ¹⁾	152,0
Un- und angelernte Arbeiter				
Maurer	1.35	1.97	2.24 ¹⁾	165,9
Gipser	1.50	2.16	2.43	162,0
Maler	1.50	2.16	2.43	162,0
Schreiner	1.35	1.94	2.15	159,2
Zimmerleute	1.35	1.97	2.24 ¹⁾	165,9

Der Reallohnindex für Maurer und Handlanger (Nominallohnindex dividiert durch Lebenskostenindex, mal 100) zeigt folgende Entwicklung:

Jahres- durchschnitt	Lohnindex 1939=100		Reallohnindex 1939=100	
	Maurer	Handlanger	Maurer	Handlanger
1939	100	100	100	100
1940	103	104	94	94
1941	110	112	88	89
1942	117	122	84	87
1943	125	132	85	90
1944	131	138	87	92
1945	136	144	90	96
1946	148	161	98	107

Die Kaufkraft der Löhne der Handlanger und Maurer hat sich im Berichtsjahr weiter verbessert. Über den Index gerechnet, hat der Stundenlohn des Handlangers die Kaufkraft vor dem 2. Weltkrieg überschritten und der Stundenlohn des Maurers diese nahezu erreicht. Diese und alle anderen Reallohnberechnungen haben jedoch zur Voraussetzung, daß der Index der Lebenskosten auch die tatsächliche Teuerung zum Ausdruck bringt.

¹⁾ einschließlich 5 Rp. Festtagsentschädigung.

Arbeitslose waren auf Ende des Jahres 384 vorhanden, 190 weniger als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Kollektivstreitigkeiten. Dem Kantonalen Einigungsamt gelangten im Berichtsjahr 22 (15) Kollektivstreitigkeiten in der Stadt Bern zur Kenntnis. Hauptsächlicher Streitgegenstand war in 8 (7) Fällen der Abschluß von Tarifverträgen und in 10 (6) Fällen der Lohn.

Gewerbegerichte. Im Jahre 1946 wurden bei den Gewerbegerichten in der Stadt Bern 368 (382) Klagen durch Arbeitnehmer und 32 (32) durch Arbeitgeber eingereicht. In 349 (381) Fällen gelang es den Gewerberichtern die Klagen ohne Urteil zu erledigen.

5. Industrie, Handel und Gastgewerbe.

Fabrikbetriebe. Die Zahl der dem Fabrikgesetz unterstellten Betriebe hat im Berichtsjahr um 12, jene der beschäftigten Arbeiter um 984 zugenommen.

Für Überzeit, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden 1946 178 400 (162 480) Arbeitsstunden bewilligt.

Im Handelsregister waren Ende 1946 615 (588) Aktiengesellschaften mit einem Aktienkapital von 335,3 (325,5) Millionen Fr. eingetragen.

Die Zahl der Betreibungen (Zahlungsbefehle) ging von 37 890 im Vorjahr auf 28 136 im Berichtsjahr zurück, hauptsächlich infolge des Rückgangs der Steuerbetreibungen von 18 368 auf 7700.

Die Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt stiegen auf 3072 (2874) an und die Kaufsumme erreichte 4,3 (3,0) Millionen Fr.

Die Sparguthaben bei 8 Bankinstituten in der Stadt Bern, von denen wohl ein schöner Teil auf auswärtige Spareinleger entfällt, betragen 1946: 380,3 (377,9) Millionen Fr.

Der Besuch der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen hat weiter zugenommen, wurden doch 1946 3 004 654 (2 698 967) Billette verkauft. Die größte Zunahme weist der Kinobillettverkauf auf, der auf 1 885 493 (1 668 696) Fr. anstieg. Die Billettsteuer brachte der Gemeinde zugunsten der hiesigen Kunstinstitute eine Einnahme von 645 732 (541 201) Franken.

Gastgewerbe. Die Berner Hotels und Pensionen beherbergten 1946 209 618 (184 876) Gäste mit insgesamt 476 060 (443 658) Übernachtungen. Die Zunahme beträgt bei den Gästen 13,4% und bei den Übernachtungen 7,3%. Von 100 Betten waren 76,4 (70,7) besetzt.

6. Verkehr.

Straßennetz. Das Straßennetz blieb mit 322,7 (317,6) km Länge und 288,8 (284,9) ha Fläche fast unverändert.

Motorfahrzeuge. Die Zahl der in der Stadt Bern im Berichtsjahr im Verkehr gestandenen Motorfahrzeuge hat 4533 (1757) erreicht und steht nur noch um 423 hinter dem Vorkriegsstand (1939: 4956) zurück.

Eisenbahnen. Das Berichtsjahr wird durch eine Abnahme der ausgegebenen gewöhnlichen Billette um 384 213 und eine Zunahme der Abonnemente um 4288 charakterisiert.

Städtische Verkehrsbetriebe. Die Straßenbahn weist 1946 einen leichten Rückgang der beförderten Personen um 80 130 und der Einnahmen um Fr. 146 598 auf.

Der Stadtnimbus beförderte 3 483 863 Personen mehr als im Vorjahr und der Trolleybus 1 675 408. Die Mehreinnahmen betragen beim Stadtnimbus Fr. 361 825 und beim Trolleybus Fr. 838 268.

In das Berichtsjahr fällt die Wiederaufnahme des Linienflugverkehrs. Die Statistik weist 624 Flüge auf dem Linienverkehr auf. Passagiere wurden 1640 befördert, Fracht 2114 kg und Gepäck 11 126 kg. Rund- und Probeflüge erfolgten 1497 (107), Touristik-, Schulungs- und Trainingsflüge 14 039 (1835) und Segelflüge 7612 (12 455).

Post. Im Paketpostversand wurden 2 964 610 (2 816 482) Stück aufgegeben. Die Zahl der Checkeinzahlungen und Postanweisungen stieg von 3,8 auf 4,2 Millionen.

Telegraph, Telephon. Beide wurden im Berichtsjahr etwas weniger benützt als im Vorjahr. Telegramme 390 410 (401 588); Telefongespräche 46 065 000 (51 218 000). Der Rückgang erklärt sich aus dem Wegfall des kriegsbedingten Verkehrs.

Straßenverkehrsunfälle. 938 Unfälle sind zur Kenntnis der Polizei gelangt; im Vorjahr waren es 473 und in den Vorkriegsjahren 1934/38 jährlich 802. Als Opfer der Verkehrsunfälle des Jahres 1946 wurden 542 (335) Personen verletzt und 8 (5) getötet. Unter den 542 verletzten Personen befanden sich 70 (39), unter den 8 getöteten 1 (—) Kind unter 15 Jahren. Die 938 Straßenverkehrsunfälle gehen auf 1302 (649) Ursachen zurück; bei 1127 (547) oder 86,6 (84,3) % Ursachen lag das Verschulden beim Fahrzeugführer (Motorfahrzeugführer, Velofahrer, Kutscher) während 87 (59) oder 6,7 (9,1) % Ursachen von Fußgängern verschuldet waren.

7. Fürsorge.

Nach der vom Statistischen Amt bearbeiteten Fürsorgestatistik hat die Zahl der Unterstützungsfälle im Jahre 1946 um 316, von 6078 auf 5762 und die Zahl der unterstützten Personen um 958 von 12 145 auf 11 187 abgenommen. Von den 11 187 unterstützten Personen sind 6917 Erwachsene, 599 Jugendliche (17—20 Jahre) und 3671 Kinder bis 16 Jahre alt.

Die Fürsorgestatistik gibt auch Aufschluß über den Unterstützungsgrund im Zeitpunkt der Unterstützung, in den Jahren 1946 und 1945. Als Unterstützungsgrund wurde bei den 5762 Unterstützungsfällen des Jahres 1946 festgestellt:

Unterstützungsgrund	Unterstützungsfälle		Ausgerichtete Unterstützungen	
	1946	1945 in Prozenten	1946	1945
Fehlen des Ernährers	3,6	3,4	3,9	4,0
Altersgebrechlichkeit	15,9	14,8	23,4	21,0
Geistige Erkrankung	7,5	6,9	9,8	10,1
Schwachsinn	3,5	3,4	3,4	3,6
Tuberkulose	3,0	3,1	4,0	5,2
Übrige Krankheiten	19,0	19,0	17,0	17,6
Alkoholismus	2,6	2,8	2,1	2,6
Moralische Mängel	18,4	16,4	13,3	12,4
Untüchtigkeit der Hausfrau .	0,4	0,6	0,3	0,8
Sozialwirtschaftl. Ursachen .	26,1	29,6	22,8	22,7
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0

Der Unterstützungsgrund ist nicht zu verwechseln mit den eigentlichen Armutsursachen, die nur durch eine eingehende Untersuchung der einzelnen Unterstützungsfälle in zeitlicher Hinsicht festgestellt werden könnten. Der Alkoholismus spielt als Armutsursache zweifellos eine viel größere Rolle als dies die Zahlen über den Unterstützungsgrund im Zeitpunkt der Unterstützung zum Ausdruck bringen.

Bevormundungen erfolgten 1946 505 (537), wovon 301 (310) von Kindern und 204 (227) von Erwachsenen. Die Zahl der beendeten Bevormundungen beträgt 645 (528).

Amtliche Pflegekinderaufsicht. 654 (506) Kinder unterstanden Ende 1946 der amtlichen Pflegekinderaufsicht. 464 (433) waren ehelicher und 190 (73) unehelicher Herkunft.

Berufsberatung. Die Knabenabteilung des Amtes für Berufsberatung befaßte sich mit 1017 (1224) Ratsuchenden, die Mädchenabteilung mit 1028 (1086). Lehrstellen standen den Knaben 467 (379), den Mädchen 751 (741) insgesamt 1218 (1129) offen. Lehrstellensuchende waren 612 (744) Knaben und 509 (576) Mädchen. Besetzt wurden im Berichtsjahr 168 (122) durch Knaben und 259 (286) durch Mädchen.

8. Gemeindebetriebe.

Gaswerk und Wasserversorgung. Die Gasabgabe an Private weist eine Zunahme um 2 719 000 m³ von 12 653 000 auf 15 372 000 m³ auf. Der Wasserverbrauch erhöhte sich im Jahre 1946 um 1 131 000 m³ von 16 994 000 auf 18 125 000 m³.

Elektrizitätswerk. Die Energieabgabe im eigenen Versorgungsgebiet stieg 1946 um 5 914 000 kWh von 167 868 000 auf 173 782 000 kWh.

Schlachthof. Im Städtischen Schlachthof wurden 34 369 (33 537) Tiere geschlachtet, also 832 mehr als im Vorjahr. Das Schlachtgewicht der geschlachteten Tiere beträgt 36 473 (30 867) q, die Fleischzufuhr 19 389 (14 547) q, so daß im Schlachthof im Berichtsjahr insgesamt 55 862 (45 414) q, also 10 448 q Fleisch mehr als im Vorjahr kontrolliert worden sind.

Städtische Verkehrsbetriebe, siehe Seite 22.

9. Gemeindehaushalt.

Personalbestand. Am Ende des Berichtsjahres standen 3558 (3428) Personen (einschließlich Lehrkräfte) im Dienste der Gemeinde. Davon waren 3281 (3025) dauernd und hauptamtlich und 277 (403) als Aushilfen oder nebenamtlich beschäftigt.

Die an das Gemeindepersonal im Jahre 1946 ausbezahlten Besoldungen und Löhne betrugen einschließlich der Teuerungs- und Nachteuerungszulagen 30 110 987 (27 263 031) Fr.; in diesem Betrag sind 2 466 950 (2 126 966) Fr. Staatsbeitrag und 340 417 (rund 344 000) Fr. Bundesbeitrag an die Lehrerbesoldungen inbegriffen. Die Erhöhung der Besoldungssumme ergibt sich hauptsächlich aus den vermehrten Teuerungszulagen und gewissen Änderungen im Personalbestand.

Die Teuerungszulagen wurden 1946 wie folgt bemessen (Verordnung vom 17. Dezember 1945):

- a) Grundzulage 280 Fr. als Kopfquote und 17% der Gehalts- und Lohnsummen, zusammen jedoch mindestens 900 Fr. zuzüglich die Ergänzungszulage pro 1945 von 5%;
- b) Familienzulage 350 Fr.
- c) Kinderzulagen 150 Fr. pro Kind.

Außerdem wurde gemäß Verordnung vom 30. September 1946 an das Gemeindepersonal eine Nachteuerungszulage in der Höhe von 4%, mindestens 250 Fr. ausgerichtet.

Gemeinderechnung. Die Gemeinderechnung für die Stadt Bern schließt für das Jahr 1946 bei 86872605 (83390790) Fr. Roheinnahmen und 86 842 076 (83 363 229) Fr. Rohausgaben mit einem Einnahmenüberschuß von 30 529 Fr. ab.

Die Vermögensrechnung der Gemeinde weist bei 139 101 151 (136 988 365) Fr. Aktiven und 133 858 619 (131 745 833) Fr. Passiven ein unverändertes Kapitalvermögen von 5 242 532 Fr. aus. Unter Ein-schluß des Administrativvermögens, des Schulgutes und des Armen-gutes betrug das Gemeindevermögen Ende 1946 56 266 332 (56 018 761) Fr. Das Stiftungsvermögen belief sich im gleichen Zeitpunkt auf 38 735 853 (37 787 230) Franken.

Steuersätze. Für natürliche Personen beträgt der Einheitsansatz der zu entrichtenden Einkommenssteuer wie im Vorjahr 2—5% und jener der Vermögenssteuer 0,5—1,5 ‰ je nach der Höhe des zu versteuernden Einkommens bzw. Vermögens.

Steuersätze für 1946: 2,1 bei der Staats- und 2,0 bei der Gemeindesteuer.

Besteuerung der natürlichen Personen 1946:

	Staatssteuer		Gemeindesteuer		Zusammen	
	Mindestsatz	Höchstsatz	Mindestsatz	Höchstsatz	Mindestsatz	Höchstsatz
Einkommen	4,2 ‰	10,5 ‰	4,0 ‰	10,0 ‰	8,2 ‰	20,5 ‰
Vermögen	1,05 ‰	3,5 ‰	1,0 ‰	3,0 ‰	2,05 ‰	6,15 ‰

Steuerfreie Abzüge vom Einkommen: Für Ledige 1600 Fr., für Verheiratete 1800 Fr., für jedes Kind unter 18 Jahren 300 Fr. bis und mit dem dritten Kind und 400 Fr. für jedes weitere. Steuerfreier Abzug vom Vermögen: für jedes Kind unter 18 Jahren 1000 Franken.

Die Gemeinde erhebt auf Grund des neuen Steuergesetzes als besondere Gemeindesteuern eine Personal- und eine Liegenschaftssteuer. Die Personalsteuer beträgt 10 Fr. für Ledige und 5 Fr. für Verheiratete; von ihr sind die Personen, welche andere ordentliche Gemeindesteuern zu entrichten haben, bis zu diesem Betrag dieser Steuern befreit.

Die Liegenschaftssteuer wird auf dem amtlichen Wert der Grundstücke und Wasserkräfte, ohne Schuldabzug, erhoben. Der Steuersatz betrug 1946 1,2 ‰.

10. Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet von 5165 ha verteilte sich im Berichtsjahr auf folgende Grundeigentümer: 2920 ha (56,5%) waren öffentliches und 2245 ha (43,5%) privates Eigentum. Am öffentlichen Eigentum hatten Anteil: Die Burgergemeinde mit 1833 ha (35,5% des Gemeindegebietes), die Einwohnergemeinde mit 727 ha (14,1%), der Kanton mit 230 ha (4,4%), die Eidgenossenschaft mit 124 ha (2,4%) und die Kirchgemeinde mit 6 ha (0,1%).

11. Wahlen und Abstimmungen.

Wahlen. Am 4./5. Mai 1946 fanden die Großrats- und Regierungsratswahlen, am 18./19. Mai Regierungsratsnachwahlen und am 7./8. De-

zember eine Regierungsratsersatzwahl statt. Die Zusammenstellung Seite 95 (Nr. 101) zeigt die Ergebnisse dieser Wahlen.

Abstimmungen. Im Berichtsjahr wurde über 34 (22) Gemeinde-, 3 (3) kantonale und 2 (2) eidgenössische Vorlagen abgestimmt; mit Ausnahme einer Gemeindenvorlage (Initiativbegehren der Partei der Arbeit) und einer eidgenössischen Vorlage (Volksbegehren „Recht auf Arbeit“) wurden sämtliche Vorlagen angenommen.

12. Tierpark Dählhölzli.

Der in seiner Art einzig dastehende Tierpark Dählhölzli erfreute sich im Berichtsjahr großer Beliebtheit, erhöhte sich doch die Besucherzahl des Vivariums von 36 006 im Jahre 1945 auf 55 825 im Berichtsjahr; das entspricht einer Zunahme von 19 819 oder 55,0%. An Eintrittsgeldern wurden 32 786 (21 874) Franken eingenommen.

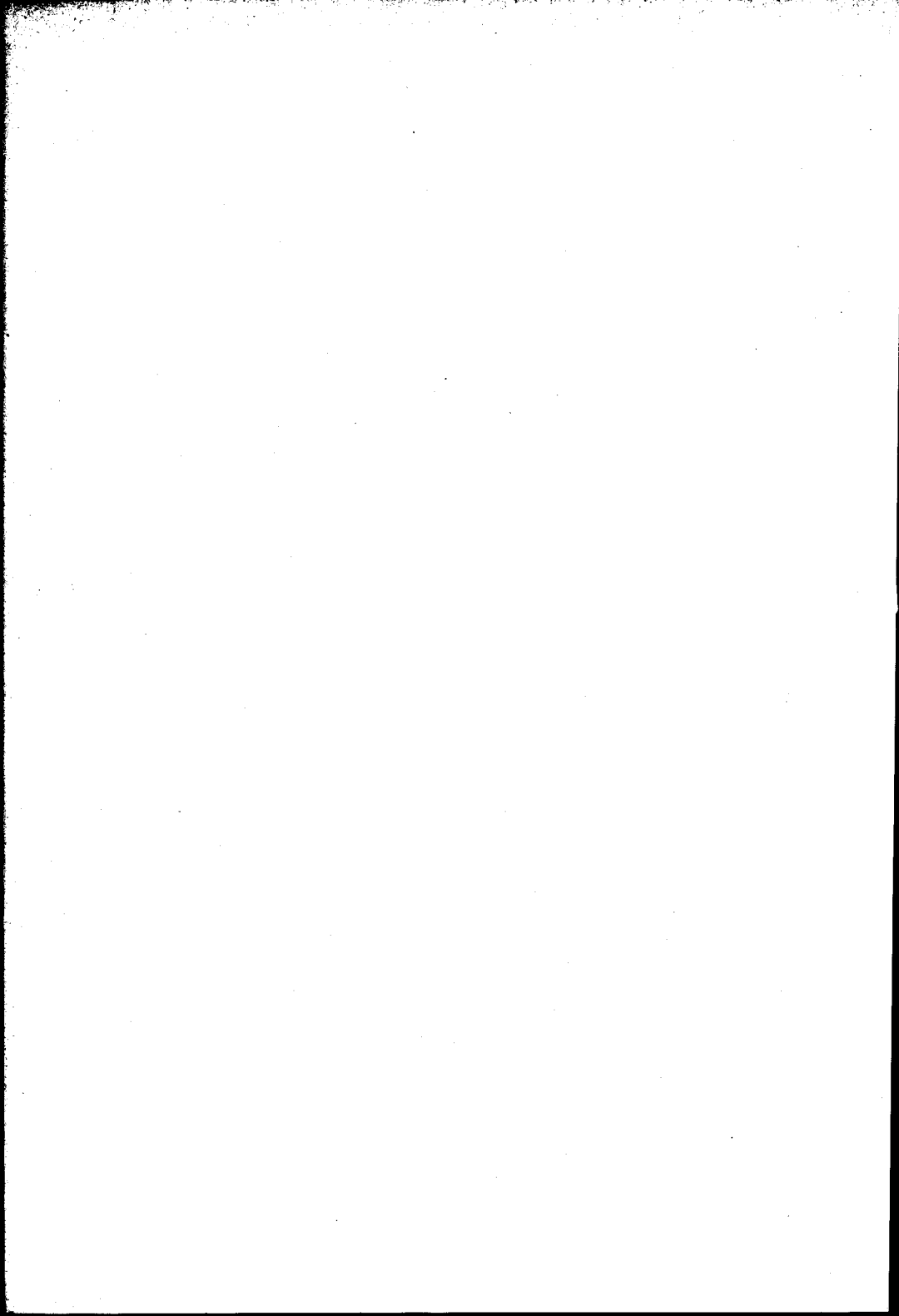
13. Witterung.

Die Temperatur lag im Jahresdurchschnitt 1946 mit 8,6° C etwas unter jener des Vorjahres (8,8° C), aber noch immer über dem Jahresdurchschnitt 1864/1923 (8,1° C). Der Januar war mit durchschnittlich — 2,7° C (Januar 1945: — 6,3° C, langjähriges Mittel: — 1,8° C) der kälteste und der Juli mit 18,4° C im Mittel (Juli 1945: 19,2° C, langjähriges Mittel: 17,8° C) der wärmste Monat.

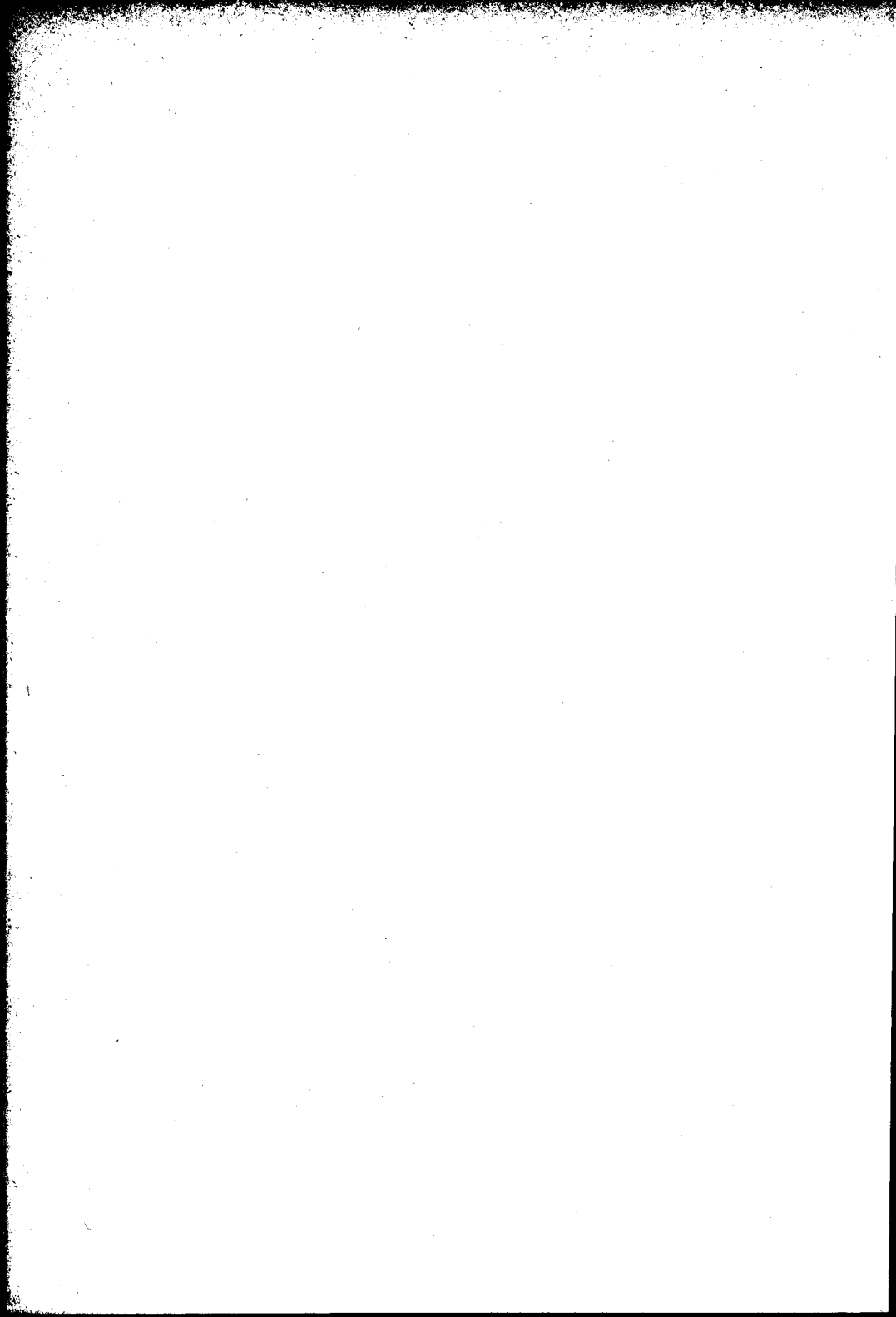
Die Niederschlagsmenge betrug 1946: 972 mm und näherte sich damit dem langjährigen Durchschnitt (957 mm), war aber viel größer als im trockenen Vorjahr (753 mm). Als besonders feucht erwies sich der Juni 1946 mit 208 mm Niederschlag. Auffallend gering war die Zahl der Tage mit Schneefall (17 gegenüber 33 im Jahr 1945 und 31 im langjährigen Durchschnitt).

14. Hydrographische Verhältnisse.

Im Berichtsjahr führte die Aare weniger Wasser als 1945 und im langjährigen Durchschnitt; die Jahresabflußmenge erreichte nämlich nur 118 (1945: 131, Durchschnitt 1917/1946: 124) m³/sec. und der Wasserstand betrug 2,34 (1945: 2,42, Durchschnitt 1918/1946: 2,29) m über dem Pegelstand.



JAHRESÜBERSICHTEN



1. BEVÖLKERUNG UND GESUNDHEITSWESEN.

Entwicklung der Wohnbevölkerung.

1 Vierteljahr — Geschlecht — Heimat	Anfangs- be- stand	Ge- burten- über- schuß	Wan- derungs- gewinn ¹⁾	Gesamt- zu- nahme	Endbestand			Mittlere Wohn- bevölke- rung
					über- haupt	Davon Ausländer		
						absolut	%	
1. Vierteljahr.	136 684	268	— 397	— 129	136 555	3908	2,9	136 740
2. „ .	136 555	339	— 432	— 93	136 462	3798	2,8	136 200
3. „ .	136 462	345	— 272	73	136 535	3757	2,8	136 560
4. „ .	136 535	218	1063	1281	137 816	4130	3,0	137 170
Männlich	62 672	660	10	670	63 342	1717	2,7	62 800
Weiblich	74 012	510	— 48	462	74 474	2413	3,2	73 900
Schweizer ...	132 823	1184	— 359	863 ²⁾	133 686	.	.	132 800
Ausländer ...	3 861	— 14	321	269 ²⁾	4 130	4130	.	3 900
Jahr 1946	136 684	1170	— 38	1132	137 816	4130	3,0	136 700
„ 1945	135 280	1144	260	1404	136 684	3861	2,8	135 660

¹⁾ Wegzugszuschlag 4 %.

²⁾ Einschließlich Veränderung infolge Eheschließung und Einbürgerung.

Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Todesfälle.

2 Vierteljahr — Heimat	Absolute Zahlen					Auf je 1000 Einwohner pro Jahr				Im 1. Le- bensjahr Gestorb. auf je 100 Le- bendge- borene
	Ehe- schlie- ßun- gen	Ehe- schei- dun- gen	Lebend- ge- borene	Gestorbene *)		Ehe- schlie- ßun- gen	Lebend- ge- borene	Ge- storbene	Ge- burten- über- schuß	
				über- haupt	im 1. Le- bens- jahr					
1. Vierteljahr.	224	40	631	363	24	6,6	18,4	10,6	7,8	3,8
2. „ .	504	43	677	338	32	14,8	19,9	9,9	10,0	4,7
3. „ .	398	62	651	306	21	11,6	19,1	9,0	10,1	3,2
4. „ .	381	58	546	328	14	11,1	15,9	9,6	6,3	2,6
Schweizer ...	2913	374	2454	1270	89	.	18,3	9,5	8,8	3,6
Ausländer ...	101	32	51	65	2	.	13,1	16,7	—3,6	3,9
Jahr 1946	1507	203	2505 ¹⁾	1335	91	11,0	18,3	9,8	8,5	3,6
„ 1945	1438	156	2534	1390	94	10,6	18,7	10,2	8,5	3,7

¹⁾ Davon 1996 (Vorjahr: 1915) in Spitälern und Heimen geboren.

²⁾ Ohne Totgeborene.

Todesursachen.

3	Todesursache — Geschlecht — Sterbeort	Altersjahre				Geschlecht		Todesfälle überhaupt	
		Un- ter 1	1 bis 14	15 bis 59	60 und mehr	Männ- lich	Weib- lich	1946	1945
	Todesursache.								
	1. Angeborene Lebensschwäche	32	.	.	.	15	17	32	33
	2. Altersschwäche	.	.	.	15	4	11	15	12
	3. Scharlach	—	1	—	—	1	—	1	—
	4. Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
	5. Epidemische Kinderlähmung ..	—	—	—	—	—	—	—	—
	6. Unterleibstypus	—	—	—	—	—	—	—	2
	7. Diphtherie	1	1	1	—	1	2	3	3
	8. Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	1
	9. Grippe (Influenza)	—	—	—	7	5	2	7	9
	10. Kindbettfieber	.	.	1	.	.	1	1	2
	11. Lungentuberkulose	1	1	61	20	35	48	83	106
	12. Übrige Tuberkulose	1	—	9	5	9	6	15	13
	13. Krebs	—	—	62	127	92	97	189	230
	14. Übrige Geschwüre.	—	1	11	14	7	19	26	28
	15. Krankheiten des Nervensystems .	2	3	13	29	21	26	47	39
	16. Herzkrankheiten	—	1	35	132	81	87	168	160
	17. Arterienverkalkung	—	—	27	248	114	161	275	238
	18. Magendarmstörungen der Säuglinge	5	.	.	.	4	1	5	5
	19. Übr. Krankh. d. Verdauungs-Organ	1	4	25	31	27	34	61	63
	20. Lungenentzündung	5	1	6	37	20	29	49	73
	21. Übr. Krankh. der Atmungs-Organ	2	—	7	20	16	13	29	33
	22. Krankh. d. Harn- u. Geschl.-Organ	—	—	28	41	40	29	69	62
	23. Selbstmord	—	—	39	8	28	19	47	52
	24. Unfall	3	6	23	19	39	12	51	65
	25. Übrige (auch unbestimmte)	38	5	51	68	76	86	162	161
	Geschlecht.								
	Männlich	50	15	206	364	635	.	635	662
	Weiblich	41	9	193	457	.	700	700	728
	Sterbeort.								
	In Spitälern und Anstalten	80	18	229	338	297	368	665	736
	Auf öffentlichem Terrain	—	3	26	13	35	7	42	56
	In Privatwohnungen	11	3	144	470	303	325	628	598
	Jahr 1946	91	24	399	821	635	700	1335	.
	„ 1945	94	38	466	792	662	728	.	1390

Heimatzugehörigkeit der Gewanderten. ¹⁾

4	Heimat	Familien				Personen überhaupt			
		Zuzug	Weg- zug	Mehrzuzug		Zuzug	Weg- zug	Mehrzuzug	
				1946	1945			1946	1945
Stadtberner	31	51	— 20	— 1	270	359	— 89	11	
Übrige Berner	669	544	125	27	6 521	6 036	485	149	
Außerkantonale ...	476	579	— 103	6	6 662	6 887	— 225	669	
Ausländer	85	71	14	— 24	1 002	655	347	— 93	
Zusammen 1946	1 261	1 245	16	.	14 455	13 937	518	.	
„ 1945	899	891	.	8	12 675	11 939	.	736	

Herkunftsort bzw. Wanderungsziel der Gewanderten. ¹⁾

5	Herkunftsort bzw. Wanderungsziel	Familien				Personen überhaupt			
		Zuzug	Weg- zug	Mehrzuzug		Zuzug	Weg- zug	Mehrzuzug	
				1946	1945			1946	1945
	Vororte	171	208	— 37	— 8	1 120	1 228	— 108	— 16
	Übriger Kant. Bern	356	227	129	64	4 294	3 336	958	683
	Übrige Schweiz ...	565	655	— 90	— 67	7 747	8 026	— 279	163
	Ausland	169	155	14	21	1 294	1 299	— 5	— 20
	Unbekannt	—	—	—	— 2	—	48	— 48	— 74
	Zusammen	1 261	1 245	16	8	14 455	13 937	518	736

Das Alter der Gewanderten. ¹⁾

6	Erwerbstätigkeit	Alle Ge-wanderten	Davon im Alter von Jahren			
			unter 20	20—39	40—59	60 u. mehr
			Zuzug			
	Erwerbstätige	9 785	1 538	6 911	1 209	127
	Nichterwerbstätige	4 670	2 054	1 938	393	285
	Zusammen 1946	14 455	3 592	8 849	1 602	412
			Wegzug			
	Erwerbstätige	9 609	1 050	7 270	1 103	186
	Nichterwerbstätige	4 328	1 742	1 991	378	217
	Zusammen 1946	13 937	2 792	9 261	1 481	403
			Mehrzuzug			
	Erwerbstätige	176	488	— 359	106	— 59
	Nichterwerbstätige	342	312	— 53	15	68
	Zusammen 1946	518	800	— 412	121	9

¹⁾ Ohne Wegzugszuschlag.

Beruf und soziale Stellung der Gewanderten (ohne Wegzugszuschlag).

7	Berufsgruppe	Zuzug		Wegzug		Mehrzu- zug			
		über- haupt	davon Aus- länder	über- haupt	davon Aus- länder	über- haupt	davon Aus- länder	über- haupt	davon Aus- länder
						1946		1945	
Erwerbstätige.		a) Männer.							
Landwirtsch. u. Gärtnereiarbeiter	164	9	141	2	23	7	8	1	
Lebens- und Genußmittelarbeiter	361	1	348	4	13	3	5	1	
Bekleidungs- und Textilarbeiter	111	8	98	4	13	4	26	8	
Bau- und Holzarbeiter	313	15	219	10	94	5	28	6	
Metall- und Uhrenarbeiter	429	4	383	7	46	3	67	5	
Arbeiter im graphischen Gewerbe	154	7	137	2	17	5	4	1	
Übrige gewerbliche Privatarbeiter	52	1	47	2	5	1	3	1	
Hilfsarbeiter ohne nähere Angabe	60	—	69	1	9	1	6	1	
Technische Privatangestellte	204	14	188	8	16	6	10	4	
Bank- u. Versicherungsangestellte	74	1	68	2	6	1	1	1	
Handelsangestellte	518	10	525	14	7	4	11	16	
Hotel- und Wirtschaftspersonal	625	77	587	18	38	59	61	2	
Privates Verkehrspersonal	253	8	200	2	53	6	42	1	
Übrige Privatangestellte	74	11	56	7	18	4	1	4	
Öffentliche Beamte u. Arbeiter ¹⁾	1 082	5	1 182	1	100	4	235	—	
Musiker, Künstler usw.	24	5	38	12	14	7	9	1	
Freie und gelehrte Berufe ²⁾	160	36	170	28	10	8	8	19	
Selbständige im Handel	45	—	30	2	15	2	4	3	
Selbständige im Gewerbe	42	2	45	—	3	2	2	2	
Zusammen	4 745	214	4 531	126	214	88	263	73	
Nichterwerbstätige.									
Lehrlinge	234	5	202	8	32	3	12	5	
Studierende, Schüler	552	82	612	60	60	22	5	17	
Familienangehörige und Übrige	756	70	691	55	65	15	30	6	
Zusammen	1 542	157	1 505	123	37	34	47	6	
Männer überhaupt	6 287	371	6 036	249	251	122	216	67	
Erwerbstätige.		b) Frauen.							
Arbeiterinnen im Bekleidungsgew.	202	12	240	13	38	1	37	4	
Übrige gewerbliche Arbeiterinnen	190	8	127	6	63	2	3	1	
Bureau- und Handelsangestellte	744	32	776	39	32	7	17	10	
Hotel- und Wirtschaftspersonal	1 315	121	1 221	28	94	93	180	—	
Hausangestellte	1 651	137	1 688	68	37	69	66	2	
Krankenpflegepersonal	330	15	311	9	19	6	4	—	
Übrige Privatangestellte	68	2	74	3	6	1	13	—	
Öffentliche Funktionärinnen ¹⁾	414	3	500	—	86	3	67	3	
Musik, Theater usw.	21	5	24	6	3	1	3	1	
Freie und gelehrte Berufe	76	12	84	5	8	7	20	3	
Selbständ. in Handel u. Gewerbe	29	1	33	—	4	1	3	—	
Zusammen	5040	348	5 078	177	38	171	187	2	
Nichterwerbstätige.									
Lehrtöchter	307	4	312	2	5	2	23	1	
Studierende, Schülerinnen	382	70	406	28	24	42	54	6	
Familienangehörige und Übrige	2 439	209	2 105	199	334	10	364	29	
Zusammen	3 128	283	2 823	229	305	54	333	24	
Frauen überhaupt	8 168	631	7 901	406	267	225	520	26	

¹⁾ Einschließlich Lehrer und Professoren. ²⁾ Ohne Architekten und Ingenieure, die unter Selbständigen im Gewerbe bzw. technischen Privatangestellten oder öffentlichen Beamten gezählt sind.

Herkunftsort und Erwerbstätigkeit der zugezogenen Ausländer.

8	Berufsgruppe	Zugezogene Ausländer				Berufsgruppe	Zugezogene Ausländer			
		überhaupt	aus der Schweiz	aus dem Ausland			überhaupt	aus der Schweiz	aus dem Ausland	
				1946	1945				1946	1945
A. Männer.					B. Frauen.					
Bauarbeiter	15	6	9	1	Arbeiterinnen	20	13	7	—	
Übrige Arbeiter ...	32	14	18	—	Handelsangestellte .	33	23	10	14	
Handelsangestellte .	11	6	5	2	Hotelpersonal	121	38	83	—	
Übrige Angestellte .	112	40	72	9	Hausangestellte ...	137	53	84	15	
Musiker, Künstler .	5	4	1	1	Übrige Angestellte .	19	16	3	1	
Freie Berufe	37	10	27	11	Musik, Theater	5	2	3	—	
Selbständige	2	—	2	1	Freie Berufe	12	3	9	—	
Erwerbstätige	214	80	134 ¹⁾	25	Selbständige	1	—	1	—	
Studierende usw. ..	87	28	59	18	Erwerbstätige	348	148	200 ²⁾	30	
Übr. Nichterwerbst.	70	13	57	32	Studierende usw. ..	74	16	58	9	
Zusammen 1946	371	121	250	.	Übr. Nichterwerbst.	209	56	153	73	
„ 1945	189	114	75	75	Zusammen 1946	631	220	411	.	
					„ 1945	298	186	.	112	

¹⁾ davon waren 22 (9) extritorial.

²⁾ davon waren 8 (15) extritorial.

Einbürgerungen.

9	Bisherige Heimat	Männlich	Weiblich	Überhaupt	
				1946	1945
Kanton Bern	11	9	20	25	
Übr. Schweiz	22	24	46	28	
Ausland	12	17	29	51	
(dav. wied. eing.)	(—)	(12)	(12)	(13)	
Zusam. 1946	45	50	95	.	
„ 1945	51	53	.	104	

Überseeische Auswanderung.¹⁾

10 Familien- zugehörigkeit — Geschlecht	1.	2.	3.	4.	Über- haupt
	Vierteljahr				
Famil. { Zahl.... Personen	1	1	—	2	4
Einzelpersonen ..	2	2	—	4	8
	8	3	7	9	27
Männlich	5	2	4	4	15
Weiblich	5	3	3	9	20
Zusammen 1946	10	5	7	13	35
„ 1945	2	—	2	4	8

¹⁾ Nach Angaben des Eidg. Auswanderungsamtes

Polizeilich gemeldete Fälle der hauptsächlichsten ansteckenden Krankheiten (ohne Tuberkulose). ¹⁾

11	Diphtherie	Scharlach	Masern und Röteln	Spitze Blattern	Typhus	Mumps	Keuchhusten	Influenza	Kinderlähmung	Epidem. Leberentzündung
1. Vierteljahr	21	19	6	36	1	39	51	116	—	5
2. „	17	32	33	7	—	28	52	83	—	1
3. „	17	33	48	9	2	20	66	—	13	8
4. „	12	54	226	17	1	25	121	31	17	4
Jahr 1946	67	138	313	69	4 ²⁾	112	290	230	30	18
„ 1945	77	125	40	119	22	7	169	423	—	22

¹⁾ Mitteilungen des Stadtarztamtes. ²⁾ davon — (7) Paratyphus.

Patientenzahl der Spitäler ¹⁾.

12	Patienten überhaupt				Davon in Bern wohnhaft			
	Irrenanstalt	Öffentl. Spitäler	Privat-spitäler	Zusammen	Irrenanstalt	Öffentl. Spitäler	Privat-spitäler	Zusammen
Eintritte:								
1. Vierteljahr ..	186	4 050	3 101	7 337	65	1 429	1 673	3 167
2. „ ..	198	3 777	3 235	7 210	58	1 324	1 659	3 041
3. „ ..	220	3 829	3 161	7 210	62	1 468	1 693	3 223
4. „ ..	197	3 522	2 981	6 700	56	1 237	1 560	2 853
Jahr 1946	801	15 178	12 478	28 457	241	5 458	6 585	12 284
„ 1945	771	15 017	11 628	27 416	224	5 163	6 188	11 575
Endbestand:								
Jahr 1946	1 089	937	427	2 453	277	348	216	841
„ 1945	1 071	951	442	2 464	286	321	216	823
Pflegetage:								
Jahr 1946	395 615	429 921	214 774	1 040 310	*	*	*	*
„ 1945	396 034	447 254	204 944	1 048 232	*	*	*	*

¹⁾ Mitteilungen der Spitaldirektionen.

2. BAU- UND WOHNUNGSMARKT.

Neubauten mit Wohnungen.

13	Stadtlage	Erstellte		Zahl der Wohnungen mit						Woh- nun- gen 1945
	Ersteller	Ge- bäude	Woh- nun- gen	1	2	3	4	5	6 und mehr	
				Zimmern						
Finanzierung										
Stadtlage:										
Innere Stadt		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länggasse		1	6	—	1	3	2	—	—	43
Mattenhof		22	163	15	35	104	9	—	—	359
Kirchenfeld		38	251	31	99	101	11	4	5	158
Breitenrain		68	190	14	69	42	23	36	6	205
Bümpliz		187	319	13	47	82	123	53	1	190
Ersteller:										
Gemeinde		60	132	13	31	24	46	18	—	45
Bund, Kanton usw.		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinnütz. Baugenoss. ..		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mieter-Baugenossensch. :										
a. ohne Kaufsmöglichkeit		—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. mit Kaufsmöglichkeit .		149	181	—	14	26	73	62	6	196
Übrige juristische Personen		62	465	48	171	216	30	—	—	501
Einzelpersonen		45	151	12	35	66	19	13	6	213
Art des Bauauftrages:										
Verkaufsbauten		79	550	58	191	258	40	3	—	647
Bestellbauten		237	379	15	60	74	128	90	12	308
Finanzierung:										
Eigenbau der Gemeinde		60	132	13	31	24	46	18	—	45
Mit öffentl. Finanzbeihilfe ...		189	345 ¹⁾	2	47	116	104	69	7	444
Ohne öffentl. Finanzbeihilfe..		67	452	58	173	192	18	6	5	466
Jahr 1946		316	929	73	251	332	168	93	12	.
„ 1945		289	955	46	230	442	166	56	15	955

¹⁾ Überdies wurden 9 weitere, durch Umbau entstandene Wohnungen subventioniert, und zwar 1 à 1 Zimmer, 1 à 2 Zimmer, 3 à 3 Zimmer, 2 à 4 Zimmer, 1 à 5 Zimmer und 1 à 6 Zimmer.

Wohnungszuwachs und Wohnungsbestand, 1946. 1.8

14	Gebäudeart	Gebäude	Wohnungen	Zahl der Wohnungen mit						Wohnungen 1945
				1	2	3	4	5	6 und mehr	
				Zimmern						
Zuwachs:										
Einfamilienhäuser	202	202	—	—	10	93	90	9	171	
Mehrfamilienhäuser	111	701	65	244	317	69	3	3	762	
Wohn- und Geschäftshäuser	3	26	8	7	5	6	—	—	21	
And. Gebäude m. Wohnungen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
An-, Auf- und Umbauten	.	35	6	4	14	6	2	3	33	
Zusammen	316	964	79	255	346	174	95	15	988	
Abgang: (Abbruch, Brand usw.)	10	34	2	12	9	7	1	3	23	
Reinzuwachs 1946	306	930	77	243	337	167	94	12	.	
„ 1945	286	965	47	238	442	166	59	13	965	
Wohnungsbest. 31. XII. 1946	11841	40820	2 343	12517	16171	5 720	1 936	2 133	.	

274 524 2 Zimmer
125 087 8

Ausstattung der neuerstellten Wohnungen, 1946.

15	Ausstattung	Wohnungen mit ... Zimmern						überhaupt	davon in	
		1	2	3	4	5	6 und mehr		Einfamilienhäusern	An-, Auf- und Umbauten
Kochherd:										
Gas	1	1	2	1	1	—	6	—	6	
Elektrisch	78	254	344	173	94	15	958	202	29	
Holz oder Kohlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Warmwasserversorgung:										
Gasboiler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Elektr. Boiler	62	233	316	172	94	14	891	202	29	
Zentrale	15	20	28	2	—	—	65	—	—	
Badzimmer	78	253	345	172	95	15	958	202	31	
Lift	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heizung:										
Ofen	19	36	28	23	—	—	106	—	14	
Warmluft	3	11	25	76	68	7	190	152	—	
Etagen	—	45	65	18	2	—	130	—	5	
Zentral	57	163	228	57	25	8	538	50	16	
Fern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Elektrisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wohnungen zusammen	79	255	346	174	95	15	964	202	35	

Durchschnittliche Jahresmietpreise nach der Mietpreisstatistik
(Mai 1946).

16 Bauzeit	Durchschnittliche Jahresmietpreise in Franken					
	2 Zimmer		3 Zimmer		4 Zimmer	
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
	Mansarde		Mansarde		Mansarde	
Vor 1917	826	963	1128	1356	1434	1803
1917—1925	869	1014	1177	1454	1638	1913
1926—1938	1170	1304	1464	1700	1982	2276
1939—1944	1456	1498	1706	1956	1943	2494
1945	1581	1669	1909	1824 ¹⁾	1771 ¹⁾	2100 ¹⁾

¹⁾ Wegen des größeren Anteils stark subventionierter Wohnungen geringerer Durchschnittspreis als bei den Wohnungen der vorhergehenden Bauperiode.

Leerstehende Wohnungen
(1. Dezember 1946).

17 Stadtteil	Alle Woh- nungen	Leerstehende Wohnungen					
		Absolute Zahlen			Auf 100 Wohnungen überhaupt		
		Alt- woh- nungen	Neu- woh- nungen	Zu- sammen	Alt- woh- nungen	Neu- woh- nungen	Zu- sammen
Innere Stadt	3 676	—	—	—	—	—	—
Länggasse	6 894	1	—	1	0,02	—	0,01
Mattenhof	10 889	2	3	5	0,04	0,4	0,04
Kirchenfeld	6 267	4	3	7	0,2	0,8	0,1
Breitenrain	9 944	3	1	4	0,05	0,02	0,04
Bümpliz	3 145	1	21	22	0,1	1,1	0,7
Stadt Bern, 1. 12. 1946.	40 815	11	28	39 ¹⁾	0,1	0,1	0,1
„ „ 1. 12. 1945.	39 871	24	35	59	0,1	0,2	0,1

¹⁾ Davon 2 Einfamilienhäuser.

Angemeldete und abgemeldete Wohnungen.

Mitteilungen des Städt. Wohnungsamtes.

18	Art der Mietwohnung	Übertrag vom Dezember des Vorjahres	Neu- anmel- dungen	Abmel- dungen und Vermitt- lungen	Stand Ende Dezember	
					über- haupt	davon sofort beziehbar
1. Reine Mietwohnungen :						
	mit 1 Zimmer	13	84	94	3	1
	mit 2 Zimmern	26	150	172	4	2
	mit 3 Zimmern	30	147	176	1	—
	mit 4 Zimmern	2	40	41	1	—
	mit 5 Zimmern	1	18	18	1	—
	mit 6 und mehr Zimmern	1	7	8	—	—
	Zusammen 1946	73	446	509	10	3
	„ 1945	37	536	500	73	4
2. Wohnungen mit Geschäftslokal :						
	Jahr 1946	—	—	—	—	—
	„ 1945	—	2	2	—	—
3. Einfamilienhäuser :						
	Jahr 1946	2	2	4	—	—
	„ 1945	1	12	11	2	—

Mietämter.

Gesuche um Aufhebung der Kündigung; Rekurse.

18 a	Eingereichte Gesuche						Eingereichte Rekurse			
	Jahr	Anzahl ¹⁾	Art der Erledigung ²⁾				Anzahl ¹⁾	Art der Erledigung durch die Kantonale Justizdirektion ³⁾		
			durch Vermittlung des Sekretärs	Vergleich in der Verhand- lung	Kündigung unzulässig erklärt	Kündigung zulässig erklärt		Nicht- eintreten wegen Verspätung, usw.	Zuspruch	Abweisung
1946 ..	939	738	270	73	51	51 ³⁾	25	8	11	3
1945 ..	939	557	247	49	45	17	11	1	8	1

¹⁾ Einschließlich der vom Vorjahr zur Erledigung übertragenen Gesuche und Rekurse.

²⁾ Ohne die auf das folgende Jahr zur Erledigung übertragenen Gesuche und Rekurse.

³⁾ Einschließlich 25 Erstreckungen des Mietverhältnisses.

Grundbesitzwechsel: Alle Handänderungen.

19	Art der Handänderungen	Hand- ände- rungen	Fläche Are	Grund- steuer- schat- zung	Kauf- preis	Brand- ver- siche- rung
					1000 Fr.	
1. Bebaute Liegenschaften:						
Freihandkauf	557	4 257	57 008	71 101	42 760	
Zwangsverwertung	1	2	116	120	92	
Erbgang	2	23	342	.	236	
Abtretung	126	5 062	17 622	.	12 598	
Tausch	1	3	104	.	91	
Expropriationen	—	—	—	—	—	
Sonstige	4	13	669	*	521	
Zusammen 1946	691	9 360	75 861	71 221	56 298	
„ 1945	527	4 713	62 291	61 806	45 680	
2. Unbebaute Liegenschaften:						
Freihandkauf	162	5 204	1 463	11 260	.	
Zwangsverwertung	—	—	—	—	—	
Erbgang	—	—	—	—	—	
Abtretung	33	176	264	.	.	
Tausch	7	88	9	.	.	
Expropriationen	18	35	*	*	*	
Sonstige	22	98	*	*	*	
Zusammen 1946	242	5 601	1 736	11 260	.	
„ 1945	186	3 373	395	5 619	.	
3. Alle Handänderungen:						
Jahr 1946	933	14 961	77 597	82 481	56 298	
„ 1945	713	8 086	62 686	67 425	45 680	

Freihandkäufe nach Stadtteilen.

20	Stadtteile	Hand- ände- rungen	Fläche Are	Grund- steuer- schat- zung 1000 Fr.	Kaufpreis		durch- schnitt- lich pro m² in Fr.
					1000 Fr.	in % der Grund- steuer- schat- zung	
1. Bebaute Liegenschaften:							
Innere Stadt	32	55	3 800	5 665	149,1	.	
Länggasse	81	469	8 258	9 837	119,1	.	
Mattenhof	118	835	14 795	19 275	130,3	.	
Kirchenfeld	126	811	13 510	16 323	120,8	.	
Breitenrain	146	661	13 441	16 156	120,2	.	
Bümpliz	54	1426	3 204	3 845	120,0	.	
Zusammen 1946	557	4257	57 008	71 101	124,7	.	
Zusammen 1945	423	3438	51 295	61 557	120,0	.	
2. Unbebaute Liegenschaften (Bauplätze):							
Innere Stadt	—	—	—	—	—	—	
Länggasse	8	140	306	857	.	61.35	
Mattenhof	51	439	197	2047	.	47.30	
Kirchenfeld	20	615	180	2415	.	39.25	
Breitenrain	13	398	116	1876	.	47.15	
Bümpliz	41	2463	364	3627	.	14.70	
Zusammen 1946	133	4055	1163	10822	.	26.70 ¹⁾	
Zusammen 1945	125	2300	335	5505	.	23.90 ¹⁾	

¹⁾ Durchschnittl. Preis pro m² Stadt Bern ohne Bümpliz: 1946: Fr. 45.20,
1945: Fr. 41.60.

Zwangsverwertungen nach Stadtteilen.

21	Stadtteile	Hand- ände- rungen	Fläche Are	Grund- steuer- schat- zung 1000 Fr.	Kaufpreis		
					1000 Fr.	in % der Grund- steuer- schat- zung	durch- schnitt- lich pro m² in Fr.
1. Bebaute Liegenschaften:							
Innere Stadt		—	—	—	—	—	.
Länggasse		1	2	116	120	103,6	.
Mattenhof		—	—	—	—	—	.
Kirchenfeld		—	—	—	—	—	.
Breitenrain		—	—	—	—	—	.
Bümpliz		—	—	—	—	—	.
Zusammen 1946		1	2	116	120	103,6	.
„ 1945		3	20	226	249	110,4	.
2. Unbebaute Liegenschaften (Bauplätze):							
Innere Stadt		—	—	—	—	.	—
Länggasse		—	—	—	—	.	—
Mattenhof		—	—	—	—	.	—
Kirchenfeld		—	—	—	—	.	—
Breitenrain		—	—	—	—	.	—
Bümpliz		—	—	—	—	.	—
Zusammen 1946		—	—	—	—	.	—
„ 1945		—	—	—	—	.	—

Freihandkäufe nach Grundstücksart.

22	Grundstücksart	Hand- ände- rungen	Fläche Are	Grund- steuer- schätz- ung	Kauf- preis	Brand- ver- siche- rung	Kauf- preis in % der Grund- steuer- schätz- ung
				1000 Fr.			
1. Bebaute Liegenschaften ¹⁾ :							
	Einfamilienhäuser	174	695	8 214	9 472	5 827	115,3
	Mehrfamilienhäuser	256	1524	31 666	39 123	24 190	123,5
	Wohn- und Geschäftshäuser ..	80	374	11 053	14 240	8 347	128,8
	Landwirtsch. Heimwesen	—	—	—	—	—	—
	Andere ²⁾	47	1664	6 075	8 266	4 396	136,1
	Zusammen 1946	557	4257	57 008	71 101	42 760	124,7
	„ 1945	423	3438	51 295	61 557	38 436	120,0
2. Unbebaute Liegenschaften:							
	Bauplätze	133	4055	1 163	10 822	.	930,3
	Andere	29	1149	300	438	.	146,2
	Zusammen 1946	162	5204	1 463	11 260	.	769,7
	„ 1945	140	3056	370	5 619	.	1518,6

¹⁾ Nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes.

²⁾ Darunter auch Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden versch. Zweckbestimmung.

Zwangsverwertungen nach Grundstücksart.

23	Grundstücksart	Hand- ände- rungen	Fläche Are	Grund- steuer- schätz- ung	Kauf- preis	Brand- ver- siche- rung	Kauf- preis in % der Grund- steuer- schätz- ung
				1000 Fr.			
1. Bebaute Liegenschaften ¹⁾ :							
	Einfamilienhäuser	—	—	—	—	—	—
	Mehrfamilienhäuser	1	2	116	120	92	103,6
	Wohn- und Geschäftshäuser ..	—	—	—	—	—	—
	Landwirtsch. Heimwesen	—	—	—	—	—	—
	Andere ²⁾	—	—	—	—	—	—
	Zusammen 1946	1	2	116	120	92	103,6
	„ 1945	3	20	226	249	175	110,4
2. Unbebaute Liegenschaften:							
	Bauplätze	—	—	—	—	—	—
	Andere	—	—	—	—	—	—
	Zusammen 1946	—	—	—	—	—	—
	„ 1945	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes.

²⁾ Darunter auch Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden versch. Zweckbestimmung.

Freihandkäufe und Zwangsverwertungen nach dem Beruf des Ver- äußerers und des Käufers, 1946.

24	Beruf — Firma	Freihandkäufe				Zwangs- verwertungen	
		Veräußerer		Käufer		Veräußerer	
		bebaute	un- bebaute	bebaute	un- bebaute	bebaute	un- bebaute
		Grundstücke		Grundstücke		Grundstücke	
A. Natürliche Personen:							
I. in Bern wohnhaft							
a) Selbständig Erwerbende							
Architekten, Ingenieure, Baumeister		27	6	15	12	—	—
Bauhandwerker		22	3	17	9	1	1
Übrige Gewerbetreibende		13	4	35	7	—	—
Kaufleute, Geschäftsinhaber		28	2	37	3	—	—
Vertreter, Agenten		1	—	4	—	—	—
Fürsprecher, Notare		3	—	7	—	—	—
Ärzte, Zahnärzte, Apotheker		7	—	7	1	—	—
Übrige freie Berufe		—	—	3	—	—	—
b) Unselbständig Erwerbende							
Direktoren, Geschäftsführer		3	—	6	1	—	—
Angestellte		5	1	36	4	—	—
Arbeiter		11	2	27	4	—	—
Öffentliche Funktionäre		31	1	94	12	—	—
c) Pensionierte und Rentner		29	—	13	1	—	—
d) Frauen		63	1	56	6	—	—
e) Personengemeinschaften		17	5	20	5	—	—
f) Erbengemeinschaften		48	4	—	—	—	—
II. nicht in Bern wohnhaft		93	11	114	15	—	—
Natürliche Personen zusammen		401	40	491	80	1	1
B. Juristische Personen:							
I. mit Sitz in Bern							
a) Privatrechtliche Gesellschaften							
Banken- und Kreditinstitute		—	—	—	—	—	—
Baugewerbliche Unternehmen		30	34	7	34	—	—
Immob.-Verwertungsgesellschaften		34	—	8	2	—	—
Übrige		78	8	23	10	—	—
b) Öffentlich-rechtliche Korporationen							
Bund		—	—	2	1	—	—
Kanton		1	—	2	—	—	—
Gemeinde		1	42	3	2	—	—
Bürgergemeinde		—	7	3	—	—	—
Kirchgemeinde		—	—	1	—	—	—
Übrige		1	—	2	—	—	—
II. mit Sitz auswärts		11	2	15	4	—	—
Juristische Personen zusammen		156	93	66	53	—	—
C. Natürliche und juristische Personen zu- sammen		557	133	557	133	1	1

Die umgesetzten Gebäude nach der Gebäudeart.

25 Art der Gebäude	Alle Gebäude	davon durch			
		Frei- hand- kauf	Zwangs- ver- wertung	Erb- gang	sonstige Hand- änderung
Einfamilienhäuser	196	175	—	—	21
Mehrfamilienhäuser	380	296	1	1	82
Wohn- und Geschäftshäuser .	130	99	—	—	31
Andere Gebäude	72	33	—	1	38
Zusammen 1946	778	603	1	2	172
„ 1945	561	445	3	—	113

Die freihändig umgesetzten Gebäude nach der Bauperiode, 1946.

26 Gebäudeart	Gesamt- gebäude- bestand	Umgesetzte Gebäude						
		insgesamt		aus der Bauperiode				
		absolut	in %	vor 1917	1917— 1925	1926— 1938	1939— 1945	1946
Einfamilienhäuser ..	3 111	175	5,6	45	30	85	14	1
Mehrfamilienhäuser .	5 552	296	5,3	112	50	55	63	16
Wohn- u. Geschäfts- häuser	2 420	99	4,2	77	4	16	1	1
Andere Gebäude ...	758	33	4,0	28	1	2	2	—
Zusammen, absolut	11 841	603	5,1	262	85	158	80	18
„ in %	.	100,0	.	43,4	14,1	26,2	13,3	3,0

Die freihändig umgesetzten Gebäude nach dem Beruf des Veräußerers und des Käufers, 1946.

27

Beruf — Firma	Veräußerer				Käufer			
	Ein-familien-häuser	Mehr-familien-häuser	Wohn- u. Ge-schäfts-häuser	Andere Gebäude	Ein-familien-häuser	Mehr-familien-häuser	Wohn- u. Ge-schäfts-häuser	Andere Gebäude
A. Natürliche Personen:								
I. in Bern wohnhaft								
a) Selbständig Erwerbende								
Architekten, Ingenieure, Baumeister	10	16	1	2	4	7	3	1
Bauhandwerker	4	14	5	—	—	16	4	1
Übrige Gewerbetreibende	2	10	3	1	7	15	9	4
Kaufleute, Geschäftsinhaber	3	18	11	1	5	23	11	1
Vertreter, Agenten	1	—	—	—	—	4	—	—
Fürsprecher, Notare	—	2	1	—	2	5	1	—
Ärzte, Zahnärzte, Apotheker	3	3	—	—	5	1	1	—
Übrige freie Berufe	—	—	—	—	1	1	1	—
b) Unselbständig Erwerbende								
Direktoren, Geschäftsführer	—	3	—	—	2	4	—	—
Angestellte	4	2	—	—	22	12	2	—
Arbeiter	1	9	1	—	18	6	3	—
Öffentliche Funktionäre	9	21	1	—	56	35	2	1
c) Pensionierte und Rentner	6	13	6	4	7	4	1	1
d) Frauen	11	27	18	8	15	29	9	5
e) Personengemeinschaften	3	9	7	2	2	14	7	1
f) Erbengemeinschaften	16	30	6	3	—	—	—	—
II. nicht in Bern wohnhaft	8	58	24	6	20	77	25	4
Natürliche Personen zusammen	81	235	84	27	166	253	79	19
B. Juristische Personen:								
I. mit Sitz in Bern								
a) Privatrechtliche Gesellschaften								
Banken- und Kreditinstitute	—	—	—	—	—	—	—	—
Baugewerbliche Unternehmen	1	41	1	—	1	6	—	3
Immob.-Verwertungsgesellschaften	18	15	7	—	—	7	—	1
Übrige	72	1	4	2	2	12	7	8
b) Öffentlich-rechtliche Korporationen								
Bund	—	—	—	—	—	—	1	1
Kanton	—	—	—	1	2	—	—	—
Gemeinde	—	—	—	1	—	—	2	1
Burggemeinde	—	—	—	—	—	3	—	—
Kirchgemeinde	—	—	—	—	1	—	—	—
Übrige	—	—	—	1	1	1	—	—
II. mit Sitz auswärts	3	4	3	1	2	14	10	—
Juristische Personen zusammen	94	61	15	6	9	43	20	14
C. Natürliche und juristische Personen zusammen								
	175	296	99	33	175	296	99	33

Baumaterialienpreise.

(Preise bei größeren Bezügen von Händlern oder Baumeistern, franko Station Bern, einschließlich Händlererrabatt.)

28	Artikel	Ver- kaufs- einheit	Durchschnittspreis in Fr.				
			1914	Dez. 1939	Dez. 1945	Juni 1946	Dez. 1946
	Tannen-Bauholz, n. Listen geschn. .	1 m³	45.—	75.—	124.—	130.—	132.—
	Tannen-Bretter, roh, kon. abliniert .	„	47.50	73.—	128.—	134.—	134.—
	Tannen-Bodenriemen IIa	1 m²	2.90	5.90	7.55	8.10	8.10
	Portland-Zement, inkl. Papiersäcke	10000 kg	405.—	490.—	742.—	747.—	747.—
	Hydraulischer Kalk, inkl. Papiersäcke	„	205.—	405.—	490.—	495.—	495.—
	Baugips, exkl. Säcke	„	210.—	410.—	545.—	546.—	585.—
	Normalsteine 25/12/6	1000 St.	40.—	45.—	95.—	99.—	104.—
	Biberschwanzziegel	„	52.—	90.—	135.—	137.—	138.—
	Zinkweiß, dick, in Öl	100 kg	105.—	100.—	390.—	270.—	260.—
	Leinöl	„	97.—	130.—	650.—	650.—	650.—
	Terpentinöl, rein	„	110.—	115.—	250.—	250.—	250.—

Die Kosten des Wohnhausbaues.
 Mitgeteilt vom städtischen Bauinspektorat.
 a) Haus, Bauart 1914¹⁾

29	Arbeitsgattung	1914	1920	1939	1945 31. Dez.	1946 31. Dez.
	Baukosten, absolut in Franken.					
	1. Erdarbeiten	219	531	474	966	1 083
	2. Maurer-, Steinh.- u. Kanalisat.	9 748	23 338	14 600	25 101	26 988
	3. Zimmerarbeiten	2 510	7 783	4 337	6 677	6 952
	4. Dachdeckerarbeiten	445	1 396	750	1 073	1 108
	5. Spenglerarbeiten	375	1 283	1 035	1 647	1 660
	6. Gipserarbeiten	861	2 979	2 940	3 892	4 604
	7. Schlosserarbeiten (inkl. Kochh.)	860	2 151	1 780	2 906	3 183
	8. Schreinerarbeit. (inkl. Beschläge)	3 075	7 921	6 860	10 516	11 196
	9. Malerarbeiten	916	3 104	2 080	4 173	4 198
	10. Glaserarbeiten	188	732	504	773	792
	11. Tapeziererarbeiten	309	1 052	616	938	993
	12. Hafnerarbeiten	572	1 495	1 316	1 968	2 133
	13. Install.-Arb. (inkl. san. Anlagen)	2 135	8 475	3 300	4 694	4 914
	14. Elektrische Installationen	793	1 853	1 290	1 967	2 200
	15. Umgebungsarbeiten	715	2 507	1 550	3 207	3 384
	16. Einkauf i. d. städt. Kanalisation	280	670	600	700	735
	17. Anschluß a. d. Wasser- u. Gasleit.	228	780	750	1 223	1 292
	18. Anschluß an die elektr. Leitung	155	375	250	365	375
	19. Unvorhergesehenes u. Bauzinse	2 300	5 000	3 400	4 734	4 923
	20. Pläne und Bauleitung	1 462	4 105	2 927	4 512	4 825
	Gesamtkosten	28 146	77 530	51 359	82 032	87 538
		100	276	182	291	311
	Verhältniszahlen: Baukostenindex	*	*	100	160	170

¹⁾ Ohne Grund und Boden für ein eingebautes, dreistöckiges Wohnhaus mit drei Wohnungen zu zwei Zimmern, mit Ofenheizung, Küche, Bad mit Abort und einfachem Innenausbau; auf ebenem Baugelände mit normaler Fundierung.

Die Kosten des Wohnhausbaues.
Mitgeteilt vom städtischen Bauinspektorat.

b) Haus, Bauart 1943¹⁾

29 a	Arbeitsgattung	1939 31. Dez.	1945 31. Dez.	1946 30. Juni	1946 31. Dez.
	Baukosten, absolut in Franken				
	1./2. Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Kanalisationsarbeiten	77 126	137 351	146 777	152 618
	3. Steinhauerarbeiten	8 329	12 785	14 356	13 809
	4. Zimmerarbeiten	29 650	48 725	52 818	53 896
	5. Spenglerarbeiten	3 282	5 050	5 173	5 288
	6. Dachdeckerarbeiten	4 625	6 959	7 325	7 329
	7. Schlosserarbeiten	2 663	4 887	5 210	5 259
	8. Gipserarbeiten	20 743	31 445	33 267	34 124
	9. Maler-, Tapeziererarbeiten ...	23 605	37 387	39 294	39 341
	10. Schreinerarbeiten	41 735	61 342	66 830	67 099
	11. Beschlägelieferung	5 873	9 840	9 840	10 789
	12. Glaserarbeiten	2 123	3 514	3 989	4 014
	13. Türschoner	942	1 709	1 709	1 862
	14. Boden- und Wandplatten ...	5 012	6 941	7 545	7 884
	15. Parkettarbeiten	11 486	22 875	22 875	22 965
	16. Schall- und Wärmeisolationen.	2 126	2 796	2 882	2 885
	17. Sanitäre Installationen	26 014	40 075	43 079	43 151
	18. Elektrische Installationen ...	18 732	30 289	31 144	31 913
	19. Umgebungsarbeiten	7 956	13 519	14 660	14 869
	20. Roll-Jalousieladen u. Storen .	6 334	9 947	10 080	10 943
	21. Heizungsanlage	16 026	30 897	30 853	32 371
	22. Diverses und Gebühren	5 949	8 607	8 724	9 283
	23. Pläne und Bauleitung	19 104	31 724	33 665	34 400
	24. Bauzinse	6 880	11 363	11 997	12 400
	Gesamtkosten	346 315	570 027	604 092	618 492
	Verhältniszahlen: Baukostenindex	100	165	174	179

¹⁾ Gemeindeeigene Bauzeile Standstraße Nr. 20, 22 und Wylerfeldstraße Nr. 29, 1943/44 erbaut, ohne Grund und Boden, enthaltend: 3 Häuser zu je 6 Dreizimmerwohnungen mit Küche und Bad-W.C., Etagenheizung, einfacher Innenausbau, auf ebenem Baugelände mit normaler Fundierung.

3. PREISE, INDEXZIFFERN, HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN.

Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe
und Seife (Index-Artikel, ohne Rückvergütung).

30	Artikel	Ver- kaufs- einheit	Durchschnittspreis in Rp. (Bruttopreis)					Preis- verän- derung in Rp. Dez. 1945 bis Dez. 1946
			Dez.	März	Jun	Sept.	Dez.	
			1945	1946	1946	1946	1946	
1. Nahrungsmittel:								
Milch, Vollmilch	1 l	40	40	41	41	44	+ 4	
Butter, Zentrifug. Ia (i. Anschn., 100 g)	1 kg	805	805	840	840	920	+ 115	
Käse, Emmentaler Ia	1 „	425	425	438	438	476	+ 51	
Eier, Kisteneier (ausländische)	1 St.	35	29	30	31	31	— 4	
Rindfleisch, Siedefleisch (Riemen, Bug)	1 kg	498	499	501	498	499	+ 1	
Rindfleisch, Bratenfleisch (Stotzen) ...	1 „	520	522	522	522	524	+ 4	
Kalbfleisch Ia (Stotzen, Nierbraten) ..	1 „	889	841	841	888	904	+ 15	
Kalbfleisch IIa (Stotzen, Nierbraten) ..	1 „	781	730	732	807	828	+ 47	
Schweinefleisch, frisch (Stotzen)	1 „	688	697	703	691	699	+ 11	
Magerspeck, geräuchert (dünne Seite)	1 „	898	898	898	898	898	—	
Schweinefett, einheim., roh (Schmer) ..	1 „	428	347	347	347	347	— 81	
Schweinefett, einheim., ausgelassen ..	1 „	530	428	428	428	428	— 102	
Kokosnußfett (in Tafeln)	1 „	359	325	320	320	318	— 41	
Kochfett, Fabrikmarke	1 „	367	367	367	367	367	—	
Öl, Arachidöl	1 l	296	296	294	294	294	— 2	
Vollbrot (runde Form)	1 kg	47	47	47	47	47	—	
Mehl, Weißmehl	1 „	51 ¹⁾	51 ¹⁾	50 ¹⁾	50 ¹⁾	50 ¹⁾	— 1	
Mais, Maisgriß	1 „	72	72	72	72	72	—	
Reis, glaciert	1 „	129	129	129	129	129	—	
Hafer, Grütze (offen)	1 „	111	111	111	111	111	—	
Gerste, Rollgerste, mittelkörnig (offen)	1 „	98	98	98	98	98	—	
Teigwaren, Mittelqualität (offen)	1 „	109	109	109	109	109	—	
Bienenhonig, einheim.	1 „	820	820	820	820	820	—	
Zucker, Kristallzucker, weiß	1 „	122	122	122	122	122	—	
Schokolade, ménage	1 „	460	460	460	460	460	—	
Erbsen, gelbe, ganze Ia	1 „	151	151	151	151	148	— 3	
Bohnen, gewöhnliche, weiße, Ia	1 „	145	145	145	145	145	—	
Kartoffeln, Herbstpreis	100 kg	2400	2400	2400	2400	2500	+ 100	
Kartoffeln, Tagespreis	1 kg	30	33	42	31	34	+ 4	
Kaffee, Mittelqual. (geröstet)	1 „	546	546	546	546	538	— 8	
2. Brenn- u. Leuchtstoffe u. Seife:								
Tannenholz, 4 Schnitt-Scheiter	1 Ster	5560	5560	5765	5765	5765	+ 205	
Buchenholz, 4 Schnitt-Scheiter	1 „	6680	6680	6885	6885	6885	+ 205	
Gaskoks, 40-60 mm	100 kg	1865	1865	1920	1920	1920	+ 55	
Belg. Würfelkohlen, 30-50 mm	100 „	2005 ²⁾	2005 ²⁾	2325 ²⁾	2460 ²⁾	2570 ²⁾	+ 565	
Briketts „Union“	100 „	1390	1390	1395	1395	1395	+ 5	
Kochgas	1 m ³	27	27	27	27	27	—	
Elektrischer Strom, einfacher Tarif ...	1 kWh	37	37	37	37	37	—	
Seife, Kernseife Ia	1 kg	214	220	220	220	220	+ 6	

¹⁾ Einheitsbackmehl.

²⁾ Ruhr-Anthrazit.

³⁾ Franz. Anthrazit.

⁴⁾ Belg. Anthrazit.

Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst.

31	Artikel	Ver- kaufs- einheit	Preis in Rp. (Jahresdurchschnitt)					
			1941	1942	1943	1944	1945	1946
	Spinat	1 kg	84	89	91	109	98	85
	Kopfsalat	1 Kopf	29	33	32	36	35	34
	Feldrübli	1 kg	43	49	50	47	52	48
	Zwiebeln	1 „	66	74	75	78	92	68
	Weißkabis	1 „	43	47	48	51	68	55
	Tafeläpfel Ia, saure	1 „	74	86	86	84	93	101
	Tafeläpfel, Ia (Haupterntep.	100 „	5500	5000	4500	4200	5600	3600
	Kochäpfel, saure	1 „	37	46	46	38	42	47
	Himbeeren	1 „	175	225	228	238	245	245
	Heidelbeeren	1 „	148	195	223	222	230	208
	Kirschen	1 „	165	122	122	112	135	120
	Zwetschgen	1 „	90	100	90	85	110	80

Nahrungsindex.

32	Verbrauchsgruppen	August 1939 = 100						Juni 1914 = 100	
		1.	2.	3.	4.	Jahr 1946	Jahr 1945	Jahr	
		Vierteljahr 1946						1946	1945
	Milchprodukte	130	133	134	145	135	130	183	176
	Eier	275	253	253	261	260	292	347	389
	Fleisch	195	197	196	198	197	195	288	285
	Fette und Speiseöle	212	202	202	202	204	241	210	247
	Brot, Getreideprodukte	118	118	118	118	118	135	142	162
	Zucker, Honig, Schokolade	194	194	194	194	194	195	248	250
	Hülsenfrüchte	257	257	257	256	257	351	274	374
	Kartoffeln	164	172	161	165	166	162	226	222
	Kaffee	156	156	156	154	156	160	202	207
	Nahrungsindex	158	158	159	164	160	163	212	216

Gesamtindex.

33	Monat	August 1939 = 100					Juni 1914 = 100
	Ausgabengruppe	1942	1943	1944	1945	1946	1946
I. Stadt Bern.							
Gesamtindex.							
1. Vierteljahr	135	145	149	151	149	215	
Januar	135	145	149	150	149	216	
Februar	136	145	149	151	149	215	
März	136	145	149	151	148	214	
2. Vierteljahr	139	147	150	152	150	216	
April	138	146	150	151	149	215	
Mai	139	146	150	152	150	216	
Juni	139	147	150	152	150	217	
3. Vierteljahr	141	147	150	152	150	217	
Juli	141	147	150	152	150	216	
August	141	147	150	152	150	216	
September	141	148	150	152	150	217	
4. Vierteljahr	143	148	150	150	154	222	
Oktober	142	148	150	151	154	222	
November	143	149	150	150	154	222	
Dezember	144	148	150	150	154	222	
Gruppenindices.							
(Jahresdurchschnitt)							
Nahrung	152	160	163	163	160	212	
Heizung, Beleucht., Reinigung	131	135	137	142	147	181	
Zusammen	149	158	161	161	158	208	
Bekleidung	175	190	197	202	209	283	
Zusammen	154	164	168	169	168	222	
Miete	101	102	103	104	105	198	
Gesamtindex	140	147	150	151	151	217	
II. Andere Indexzahlen.							
(Gesamtindex)							
Schweiz (Landesdurchschnitt)	141	148	151	152	151	208	
Stadt Zürich	140	147	151	150	150	217	
Stadt Basel	140	147	150	152	151	216	
Stadt St. Gallen	145	151	155	157	157	213	

Produzenten- und Konsumentenpreise für einige wichtige Nahrungsmittel.

34	Artikel	Verkaufs- einheit	Durchschnittspreis in Rp.					Preis- ver- änder- ung in Rp. Dez. 1945 bis Dez. 1946
			Dez. 1945	März 1946	Juni 1946	Sept. 1946	Dez. 1946	
1. Schlachtvieh- und Fleischpreise ..								
Ochsen ^{1) 2)}	1 kg	460	460	460	460	460	—	
Rinder ^{1) 2)}	1 „	460	460	460	460	460	—	
Kühe Ia ^{1) 2)}	1 „	428	428	428	428	428	—	
Kühe IIa ^{1) 2)}	1 „	395	395	395	395	395	—	
Kälber Ia ^{1) 2)}	1 „	720	690	685	745	760	+ 40	
Schweine ^{1) 2)}	1 „	480	480	480	485	495	+ 15	
Ochs.- u. Rindfl.: Bratenfl., Stotzen..	1 „	520	522	522	522	524	+ 4	
Ochs.- u. Rindfl.: Siedefl., Riem., Bug	1 „	498	499	501	498	499	+ 1	
Kuhfleisch, Bratenfleisch, Stotzen...	1 „	480	490	485	483	485	+ 5	
Kuhfleisch, Siedefleisch, Riemen, Bug	1 „	458	465	462	466	462	+ 4	
Kalbfleisch Ia, Stotzen, Nierbraten ..	1 „	889	841	841	888	904	+ 15	
Kalbfleisch IIa, Stotzen, Nierbraten ..	1 „	781	730	732	807	828	+ 47	
Schweinefleisch, frisch	1 „	688	697	703	691	699	+ 11	
Speck, mager	1 „	898	898	898	898	898	—	
2. Milch- und Käsepreise.								
Milch: Produz., beste Platzpr., ab Stall ⁴⁾	1 l	34 ⁵⁾	34 ⁵⁾	35 ⁵⁾	35 ⁵⁾	38 ⁵⁾	+ 4	
Milch: Milchwändler, ab Stall	1 „	33,60	33,60	34,60	34,60	37,60	+ 4,00	
Milch: Konsument, ins Haus	1 „	40	40	41	41	44	+ 4	
Käse: } Detailist { Winterware ...	1 kg {	358	358	373	373	401	+ 43	
		Emmen- } Sommerware ...	358	358	373	373	401	+ 43
taler, Ia } Konsument	1 „	425	425	438	438	476	+ 51	
3. Getreide-, Mehl- und Brotpreise.								
Manitobaweizen II ⁵⁾	100 kg	*	*	*	*	*	—	
Inlandweizen, Typ I ⁶⁾	100 „	3775	3780	3680	3680	3660	— 115	
Vollmehl ⁷⁾ (franko Haus vom Müller)	1 kg	35,30	35,30	33,95	33,95	33,95	— 1,35	
Simmelmehl (fr. Haus vom Müller) ..	1 „	125	125	125	125	125	—	
Einheitsbackmehl, Konsument	1 „	51	51	50	50	50	— 1	
Vollbrot (runde Form)	1 „	47	47	47	47	47	—	

¹⁾ Schlachtgewicht. ²⁾ Preise gemäß Form. V 15 der Sektion Fleisch des KEA. ³⁾ Mittelpreis aus den Notierungen des schweiz. Metzgermeisterverbandes (Platz Bern) und des städt. Schlachthofs. ⁴⁾ Für die von auswärts zugeführte Milch reduziert sich der Preis für den Produzenten um den Betrag der Sammelkosten (zirka 3 Rp.) und des Transports (zirka 1 Rp.). ⁵⁾ Angaben der eidg. Getreideverwaltung: Monatsdurchschnitt der billigsten Tagesofferten plus Frachten bis Bern, plus Spesen (Umschlag und Übernahme im Seehafen, Sackspesen, Transportversicherung, Zoll, statistische Gebühr, Zinsen und Verwaltungskosten). ⁶⁾ Abgabepreis der Eidg. Getreideverwaltung franko Mühlenstation. ⁷⁾ Einheitsmehl. ⁸⁾ Einschließlich 2 Rp. außerordentlichen Zuschuß aus Bundesmitteln.

Haushaltsrechnungen.

Die Einnahmen pro Haushaltung.

35 Einnahmegruppe	Alle Haushaltungen			Arbeiter			Beamte und Angestellte		
	1937/38	1945	1946	1937/38	1945	1946	1937/38	1945	1946
Anzahl Haushaltungen	56	47	67	22	23	23	34	24	44
Kopfzahl.	3,5	4,1	3,7	3,4	4,0	3,9	3,5	4,3	3,7
K ¹⁾ } pro Haushaltung	2,2	2,4	2,3	2,2	2,5	2,5	2,2	2,3	2,2
EE ²⁾ ...	2,6	3,3	2,9	2,7	3,5	3,4	2,6	3,1	2,7
Absolute Zahlen (Franken)									
I. Arbeitseinkommen, Besol- dung, Lohn	5708	7538	8552	5038	6262	6910	6141	8760	9410
Lohnausfall	—	231	1	—	191	4	—	268	—
Verdienst der Hausfrau ...	44	198	124	88	366	272	16	37	46
Zusammen	5752	7967	8677	5126	6819	7186	6157	9065	9456
II. Anderes Einkommen, Be- züge aus Versicherungen ..	123	184	132	170	153	113	92	213	141
Unterstützungen	—	45	—	—	93	—	—	—	—
Ertrag aus Betrieben	13	91	44	26	141	76	5	44	29
Andere Einnahmen	247	543	440	196	431	324	280	651	501
Zusammen	383	863	616	392	818	513	377	908	671
III. Wirkliche Einnahmen	6135	8830	9293	5518	7637	7699	6534	9973	10127
IV. Wirkliche Ausgaben	6223	8966	9194	5525	7690	7571	6674	10189	10043
V. Einnahmenüberschuß	-88	-136	+99	-7	-53	+128	-140	-216	+84
Verhältniszahlen									
I. Arbeitseinkommen, Besol- dung, Lohn	93,1	85,4	92,0	91,3	82,0	89,8	94,0	87,9	92,9
Lohnausfall	—	2,6	0,0	—	2,5	0,0	—	2,7	—
Verdienst der Hausfrau ...	0,7	2,2	1,3	1,6	4,8	3,5	0,2	0,4	0,4
Zusammen	93,8	90,2	93,3	92,9	89,3	93,3	94,2	91,9	93,3
II. Anderes Einkommen, Be- züge aus Versicherungen ..	2,0	2,1	1,4	3,1	2,0	1,5	1,4	2,1	1,4
Unterstützungen	—	0,5	—	—	1,2	—	—	—	—
Ertrag aus Betrieben	0,2	1,0	0,5	0,5	1,8	1,0	0,1	0,4	0,3
Andere Einnahmen	4,0	6,2	4,8	3,5	5,7	4,2	4,3	6,5	5,0
Zusammen	6,2	9,8	6,7	7,1	10,7	8,7	5,8	9,0	6,7
III. Wirkliche Einnahmen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
IV. Wirkliche Ausgaben	101,4	101,5	98,9	100,1	100,7	98,3	102,1	102,2	99,2
IV. Einnahmenüberschuß	-1,4	-1,5	+1,1	-0,1	-0,7	+1,7	-2,1	-2,2	+0,8

¹⁾ K = Konsumeinheiten.

²⁾ EE = Ernährungseinheiten.

Haushaltsrechnungen.

Die Ausgaben pro Haushaltung.

36 Ausgabengruppe	Alle Haushaltungen			Arbeiter			Beamte und Angestellte		
	1937/38	1945	1946	1937/38	1945	1946	1937/38	1945	1946
Anzahl Haushaltungen	56	47	67	22	23	23	34	24	44
Kopfzahl.	3,5	4,1	3,7	3,4	4,0	3,9	3,5	4,3	3,7
K ¹⁾ } pro Haushaltung	2,2	2,4	2,3	2,2	2,5	2,5	2,2	2,3	2,2
EE ²⁾ ... }	2,6	3,3	2,9	2,7	3,5	3,4	2,6	3,1	2,7
Absolute Zahlen (Franken)									
Nahrungsmittel	1500	2777	2601	1497	2697	2672	1502	2854	2 564
Genußmittel	146	267	210	168	277	226	131	258	201
Bekleidung	515	849	897	438	801	739	565	894	979
Miete	1280	1222	1355	1043	1054	1077	1433	1383	1 500
Wohnungseinrichtung	254	364	369	269	207	319	244	515	396
Heizung und Beleuchtung	319	481	444	261	400	360	356	558	488
Reinigung	101	153	169	83	103	112	113	201	199
Steuern und Gebühren	338	418	442	277	292	257	378	538	539
Lohnausgleichskasse	—	139	167	—	118	134	—	160	184
Versicherungen	575	686	773	483	497	510	635	868	911
Zusammen	5028	7356	7427	4519	6446	6406	5357	8229	7 961
Gesundheitspflege	319	466	492	235	321	324	373	604	581
Bildung und Erholung	454	627	659	349	462	410	521	784	789
Verkehrsausgaben	157	214	218	151	213	167	161	215	244
Verschiedenes	265	303	398	271	248	264	262	357	468
Zusammen	1195	1610	1767	1006	1244	1165	1317	1960	2 082
Ausgaben insgesamt	6223	8966	9194	5525	7690	7571	6674	10 189	10 043
Verhältniszahlen									
Nahrungsmittel	24,1	31,0	28,3	27,1	35,1	35,3	22,5	28,0	25,5
Genußmittel	2,4	3,0	2,3	3,1	3,6	3,0	2,0	2,5	2,0
Bekleidung	8,3	9,5	9,8	7,9	10,4	9,8	8,5	8,8	9,7
Miete	20,6	13,6	14,7	18,9	13,7	14,2	21,5	13,6	14,9
Wohnungseinrichtung	4,1	4,0	4,0	4,9	2,7	4,1	3,6	5,0	3,9
Heizung und Beleuchtung	5,1	5,4	4,8	4,7	5,2	4,8	5,3	5,5	4,8
Reinigung	1,6	1,7	1,8	1,5	1,3	1,5	1,7	2,0	2,0
Steuern und Gebühren	5,4	4,6	4,8	5,0	3,8	3,4	5,7	5,3	5,4
Lohnausgleichskasse	—	1,6	1,8	—	1,5	1,8	—	1,6	1,9
Versicherungen	9,2	7,6	8,4	8,7	6,5	6,7	9,5	8,5	9,2
Zusammen	80,8	82,0	80,7	81,8	83,8	84,6	80,3	80,8	79,3
Gesundheitspflege	5,1	5,2	5,4	4,3	4,2	4,3	5,6	5,9	5,8
Bildung und Erholung	7,3	7,0	7,2	6,3	6,0	5,4	7,8	7,7	7,8
Verkehrsausgaben	2,5	2,4	2,4	2,7	2,8	2,2	2,4	2,1	2,4
Verschiedenes	4,3	3,4	4,3	4,9	3,2	3,5	3,9	3,5	4,7
Zusammen	19,2	18,0	19,3	18,2	16,2	15,4	19,7	19,2	20,7
Ausgaben insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ K = Konsumeinheiten.

²⁾ EE = Ernährungseinheiten.

Haushaltsrechnungen.

Die Verbrauchsmengen der wichtigsten Nahrungsmittel pro Haushaltung.

37 Nahrungsmittelgruppe	Alle Haushaltungen			Arbeiter			Beamte und Angestellte		
	1937/38	1945	1946	1937/38	1945	1946	1937/38	1945	1946
Anzahl Haushaltungen	56	47	67	22	23	23	34	24	44
Kopfzahl.	3,5	4,1	3,7	3,4	4,0	3,9	3,5	4,3	3,7
K ¹⁾ } pro Haushaltung	2,2	2,4	2,3	2,2	2,5	2,5	2,2	2,3	2,2
EE ²⁾ ...	2,6	3,3	2,9	2,7	3,5	3,4	2,6	3,1	2,7
Vollmilch l	678,4	724,3	663,5	705,6	702,1	704,5	660,9	745,6	642,0
Butter kg	22,4	15,6	15,3	20,6	14,7	14,7	23,5	16,3	15,7
Käse "	14,4	31,8	23,9	14,3	34,3	27,3	14,6	29,4	22,1
Eier Stück	483	200	376	497	182	407	474	218	360
Tierische Fette kg	5,8	5,2	3,1	7,0	5,7	3,8	5,0	4,7	2,8
Rindfleisch "	16,6	15,0	16,6	15,0	17,3	20,1	17,7	12,8	14,7
Kalbfleisch "	11,4	7,6	6,1	10,7	6,6	5,0	11,9	8,6	6,6
Schweinefleisch "	23,1	10,4	10,9	28,7	12,5	13,0	19,4	8,4	9,8
Schaf- und Ziegenfleisch "	0,3	1,2	1,2	0,3	1,5	1,1	0,2	1,0	1,3
Pferdefleisch "	0,6	0,7	0,6	1,4	1,3	1,1	—	0,2	0,3
Geflügel, Kaninchen "	1,5	5,1	2,7	1,6	8,3	4,2	1,4	2,0	2,0
Anderes Fleisch "	4,4	0,8	0,4	5,7	0,9	0,3	3,6	0,7	0,4
Eingeweide "	3,0	3,1	2,4	3,8	2,8	2,6	2,4	3,2	2,4
Wurstwaren "	27,0	23,8	19,3	30,2	27,2	23,1	25,0	20,6	17,4
Fische "	2,9	1,5	1,6	2,4	1,9	0,9	3,2	1,2	2,0
Brot "	175,5	295,7	221,1	197,6	322,0	270,3	161,2	270,4	195,4
Backmehl "	22,8	23,8	23,9	25,7	24,3	24,9	21,0	23,2	23,3
Grieß "	4,8	5,3	6,6	5,0	4,1	6,7	4,8	6,4	6,5
Mais "	1,9	6,7	5,7	2,3	6,4	5,8	1,6	6,9	5,6
Reis "	10,5	5,4	5,2	11,3	4,2	4,2	9,9	6,6	5,7
Hafer und Gerste "	8,2	11,5	13,8	9,9	11,0	14,4	7,2	12,0	18,5
Übrige Mehle "	2,9	7,5	4,5	1,6	5,8	5,6	3,7	9,2	4,0
Teigwaren "	21,9	17,6	27,3	24,9	14,0	30,8	20,0	21,1	25,4
Hülsenfrüchte ³⁾ "	1,8	3,8	0,5	1,5	3,7	0,4	2,0	4,0	0,6
Speiseöl l	10,7	5,7	9,8	12,2	5,3	10,7	9,8	6,1	9,4
Pflanzenfette kg	14,4	11,0	17,3	15,0	12,1	21,1	13,9	9,9	15,3
Zucker "	75,2	39,7	56,0	71,1	34,2	56,0	77,8	44,9	56,0
Bienenhonig "	1,3	1,2	3,8	0,7	1,0	3,9	1,6	1,4	3,7
Konfitüre "	2,8	11,8	8,0	2,7	10,8	6,9	2,9	12,7	8,5
Schokolade "	4,0	7,5	9,0	3,6	6,7	7,6	4,3	8,3	9,8
Kakao "	4,0	6,3	4,7	5,1	5,2	4,3	3,2	7,5	5,0
Kartoffeln "	210,5	499,8	341,5	244,8	555,4	402,6	188,2	446,6	309,6
Frischgemüse "	175,9	236,6	203,7	201,0	244,2	215,1	159,7	233,6	197,5
Frisches Kernobst "	156,6	230,9	210,6	153,1	171,9	228,4	158,9	287,3	201,3
Frisches Steinobst "	33,5	29,4	64,9	31,5	22,8	63,8	34,8	35,8	65,5
Frisches Beerenobst "	27,3	25,8	24,3	28,0	23,1	26,7	26,9	28,3	23,1
Dörrobst "	1,7	2,2	1,6	1,6	2,9	1,6	1,7	1,4	1,5
Frische Südfrüchte "	38,1	11,8	33,2	28,1	8,3	25,3	44,5	15,1	37,2
Kaffee und Surrogate "	7,9	7,7	7,5	8,3	8,3	8,5	7,7	7,0	7,0
Tee und Surrogate "	0,7	0,7	0,7	0,5	0,5	0,4	0,8	0,9	0,8

¹⁾ K = Konsumeinheiten. ²⁾ EE = Ernährungseinheiten ³⁾ Bohnen, Erbsen, Linsen.

4. ARBEITSMARKT.

Stellenvermittlung des Städt. Arbeitsamtes.¹⁾

38	Berufsgruppen	Arbeitslose Stellensuchende			Offene Stellen	Be- setzte Stellen	Arbeitslose Stellensuchende auf 100 offene Stellen	
		An- fangs- bestand	Neu- anmel- dungen	über- haupt			1946	1945
A. Männerberufe.								
Bauarbeiter	240	700	940	366	216	257	251	
Metallarbeiter	22	175	197	240	86	82	137	
Holz- und Glasarbeiter	12	120	132	85	47	155	163	
Handel, Verwaltg. u. Verkehr	24	105	129	96	55	134	131	
Übrige Gelernte	26	115	141	116	26	122	176	
Gelernte überhaupt	324	1 215	1 539	903	430	170	199	
Ungelernte	215	2 338	2 553	2 608	2 048	98	108	
Zusammen	539	3 553	4 092	3 511	2 478	116	132	
B. Frauenberufe.								
Gewerbliche Arbeiterinnen ..	2	104	106	214	88	50	73	
Hotel- u. Wirtschaftspersonal ..	2	132	134	228	77	59	66	
Bureau- und Ladenpersonal ..	19	143	162	152	83	106	112	
Haushalt	4	311	315	799	211	39	39	
Übrige Gelernte	1	4	5	10	1	50	400	
Gelernte überhaupt	28	694	722	1 403	460	51	54	
Ungelernte	7	650	657	972	473	68	74	
Zusammen	35	1 344	1 379	2 375	933	58	62	
C. Zusammen.								
Gelernte	352	1 909	2 261	2 306	890	98	115	
Ungelernte	222	2 988	3 210	3 580	2 521	90	99	
Jahr 1946	574	4 897	5 471	5 886	3 411	93	.	
„ 1945	184	7 253	7 437	7 074	4 513	.	105	

Die Zahl der Arbeitslosen ²⁾.

39 Ende des Monats	Männer				Frauen	Arbeitslose überhaupt
	Bauarbeiter	Andere Gelernte	Ungelernte	überhaupt		
Dezember 1945	240	84	215	539	35	574
März 1946	1	62	34	97	32	129
Juni 1946	3	36	13	52	7	59
September 1946	—	33	1	34	6	40
Dezember 1946	153	42	173	368	16	384

¹⁾ Als arbeitslose Stellensuchende sind auch die im Technischen Arbeitsdienst und in der Schreibstube für Stellenlose beschäftigten Stellensuchenden gezählt.

²⁾ Ende des Monats beim Arbeitsamt gemeldete, nicht vermittelte arbeitslose Stellensuchende.

Die Dauer der Arbeitslosigkeit.

40	Berufsgruppe	Arbeitslose Männer ¹⁾		Stempeltage		Stempeltage auf 1 Arbeitslosen	
		1946	1945	1946	1945	1946	1945
	A. Gelernte.						
	Landwirtschaft, Gärtnerei	10	10	115	345	12	34
	Lebens- und Genußmittelgewerbe	6	2	141	73	24	36
	Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	11	8	118	71	11	9
	Baugewerbe	598	663	11 708	18 524	20	28
	Holz- und Glasbearbeitung	58	55	1 293	1 760	22	32
	Graphisches Gewerbe	8	15	121	351	15	23
	Metallgewerbe	106	86	2 188	2 111	21	24
	Übrige Industrien und Handwerke	9	5	132	122	15	24
	Handel, Verwaltung	44	30	1 260	813	29	27
	Hotel-, Gastwirtschaftsgewerbe	12	8	418	340	35	42
	Verkehrsgewerbe	29	16	518	423	18	26
	Freie und gelehrte Berufe	8	7	267	278	33	40
	Übrige Berufe	2	2	23	27	12	14
	Zusammen	901	907	18 302	25 238	20	28
	B. Ungelernte.						
	Landwirtschaft, Gärtnerei	1	—	24	—	24	—
	Lebens- und Genußmittelgewerbe	—	—	—	—	—	—
	Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	—	—	—	—	—	—
	Baugewerbe	712	747	13 939	18 679	20	25
	Holz- und Glasbearbeitung	5	4	109	78	22	20
	Graphisches Gewerbe	—	—	—	—	—	—
	Metallgewerbe	23	15	472	506	20	34
	Übrige Industrien und Handwerke	—	—	—	—	—	—
	Handel, Verwaltung	12	4	271	173	23	43
	Hotel-, Gastwirtschaftsgewerbe	—	2	—	41	—	20
	Verkehrsgewerbe	2	2	28	44	14	22
	Übrige Berufe	3	194	159	4 284	53	22
	Zusammen	758	968	15 002	23 805	20	24
	C. Gelernte und Ungelernte.						
	Landwirtschaft, Gärtnerei	11	10	139	345	13	34
	Lebens- und Genußmittelgewerbe	6	2	141	73	24	36
	Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	11	8	118	71	11	9
	Baugewerbe	1310	1410	25 647	37 203	20	26
	Holz- und Glasbearbeitung	63	59	1 402	1 838	22	31
	Graphisches Gewerbe	8	15	121	351	15	23
	Metallgewerbe	129	101	2 660	2 617	21	26
	Übrige Industrien und Handwerke	9	5	132	122	15	24
	Handel, Verwaltung	56	34	1 531	986	27	29
	Hotel-, Gastwirtschaftsgewerbe	12	10	418	381	35	38
	Verkehrsgewerbe	31	18	546	467	18	26
	Freie und gelehrte Berufe	8	7	267	278	33	40
	Übrige Berufe	5	196	182	4 311	36	22
	Zusammen	1659	1875	33 304	49 043	20	26

¹⁾ Zahl der Personen, die im Verlaufe des Jahres, sei es, einmal oder mehrmals beim Arbeitsamt als arbeitslos gemeldet waren.

Arbeitslosenversicherung. Städtische und 16 private Arbeitslosenkassen¹⁾.

Mitgliederbestand und Arbeitslose.

41	Berufsgruppe Geschlecht Kasse	Mitgliederzahl auf Monatsende		Gänzlich Arbeitslose auf je 100 Kassenmitglieder am Monatsende				
		Dez. 1945	Dez. 1946	Dez. 1945	März 1946	Juni 1946	Sept. 1946	Dez. 1946
	Bekleidungs- u. Lederarbeiter	216	193	2,8	0,5	—	—	—
	Bau- und Holzarbeiter....	3 174	3 264	21,2	6,9	0,0	0,4	10,0
	Textilarbeiter	512	383	2,0	—	—	—	—
	Graphische Arbeiter	2 049	2 134	0,4	0,1	0,1	—	0,0
	Metall- und Uhrenarbeiter	3 459	3 435	1,2	0,8	—	0,0	1,1
	Handl., Transp.- u. L'mittelarb.	2 396	2 391	1,6	0,3	0,2	—	1,1
	Kaufmännische Angestellte	720	775	0,3	0,5	—	0,4	0,2
	Verschiedene Berufe	564	571	3,5	2,0	—	—	0,4
	Männer	10 708	11 907	6,8	2,4	0,1	0,1	3,3
	Frauen	1 382	1 239	—	—	—	—	—
	Private Kassen	10 860	11 039	4,9	1,6	0,1	0,1	3,6
	Städtische Kasse	2 230	2 107	12,1	4,2	—	0,1	—
	Zusammen	13 090	13 146	6,1	2,1	0,1	0,1	3,0

¹⁾ Den Arbeitslosenkassen gehören auch Mitglieder an, die außerhalb des Gemeindegebiets wohnen.

Kassenleistungen.

42	Kasse	Kassenleistungen in Franken ¹⁾				
		1. Viertelj.	2. Viertelj.	3. Viertelj.	4. Viertelj.	J a h r
		1 9 4 6				J a h r 1 9 4 5
	Private Kassen.	148 925	12 253	4 302	30 684	196 164
	Städtische Kasse	124 574	13 010	5 202	28 718	171 504
	Zusammen	273 499	25 263	9 504	59 402	367 668
						559 625

¹⁾ Davon werden den Kassen 70—80 % von Bund, Kanton und Gemeinde in Form von Subventionen zurückerstattet.

Löhne einiger wichtiger Arbeitergruppen (Platz Bern).

43	Beruf	Lohnart	Gelernte Arbeiter			Un- und angelernte Arbeiter (über 18 Jahre)		
			Dez. 1945	Juni 1946	Dez. 1946	Dez. 1945	Juni 1946	Dez. 1946
1. Baugewerbe.								
Maurer	} pro Stunde ausbezahlter Durch- schnitts- lohn		2. 31	2. 58 ¹⁾	2. 58 ¹⁾	1. 97	2. 24 ¹⁾	2. 24 ¹⁾
Gipser			2. 83	3. 15	3. 15	2. 16	2. 40	2. 43
Maler			2. 44	2. 75	2. 75	2. 16	2. 40	2. 43
Schreiner			2. 34	2. 41	2. 55	1. 94	2. 01	2. 15
Zimmerleute			2. 33	2. 60 ¹⁾	2. 60 ¹⁾	1. 97	2. 24 ¹⁾	2. 24 ¹⁾
2. Metallgewerbe.								
		pro Stunde (durchschnittlich)						
Maschinen- u- Bau- schlosser	}	im Stundenl.	1. 90	2. 55	2. 55	.	.	.
		„ Akkord	2. 15	2. 65	2. 65	.	.	.
Werkst.-Hilfsarb. ...		„ Stundenl.	.	.	.	1. 62	2. 05	2. 05
		„ Akkord	.	.	.	1. 68	2. 10	2. 10
3. Graph. Gewerbe.								
Gehilf. nach d. 2. J.	} Tarif-Wo- chenlöhne für Ledige, einschließl. Orts-Zuschl.		115. 25	121. 25	121. 25	.	.	.
Maschinensetzer ..			125. 25	131. 25	131. 25	.	.	.
Buchb., im 1. Jahr			85. 25	89. 25	95. 25	54. 75	57. 75	62. 75
„ „ 3. „			99. 25	103. 25	109. 25	70. 75	73. 75	78. 75

¹⁾ Einschl. 5 Rp. Festtagsentschädigung.

Kantonales Einigungsamt.

Kollektivstreitigkeiten in der Stadt Bern.

44	Jahr	Zur Kenntnis gelangte Streitig- keiten	Eröffnete Einigungsverfahren			
			überhaupt	von Amtes wegen	auf Antrag	
					der Arbeit- geber	der Arbeit- nehmer
1946	22	22	7	—	15	
1945	15	15	1	—	14	

Behandelte Kollektivstreitigkeiten.

45	Behandelte Streitigkeit.		Einigungen			Nicht zustandegek. Abschlüsse			Hauptsächlicher Streitgegenstand				
	Jahr	überhaupt	davon im Bau- ge- wer- be	überhaupt	durch		überhaupt	inf. Ableh- nung durch		Ab- schluss von Tarif- ver- trägen	Löhne	Ein- stel- lung oder Ent- las- sung von Arbei- tern	Son- stiges
					un- mit- telb. Ver- stän- dig.	An- nah- me d. Ver- mitt- lungs- vor- schl.		Ar- beit- geber	Ar- beit- neh- mer				
1946	22	7	21	13	8	1	1	—	8	10	—	4	
1945	15	5	14	13	1	1	1	—	7	6	—	2	

Gewerbegerichte.

46	Eingereichte Klagen		Erledigte Klagen							Unerledigte Klagen	
			durch Urteil			ohne Urteil					
	Jahr	durch Arbeit- geber	durch Arbeit- nehmer	über- haupt	zugunsten des		über- haupt	außer- gericht- lich	Ver- gleich		Ableh- nung d. Zustän- digkeit
					Arbeit- gebers	Arbeit- nehmers					
1946 ..	32	368	48	11	37	349	274	71	4	3	
1945 ..	32	382	30	15	15	381	308	68	5	3	

5. INDUSTRIE, HANDEL, GASTGEWERBE.

Dem Fabrikgesetz unterstellte Betriebe 1946¹⁾.

47	Industriegruppe	Fabrikbetriebe 1946	Zahl der Arbeiter 1946			Zahl der Arbeiter 1945
			männlich	weiblich	überhaupt	
	Textilindustrie	10	272	494	766	690
	Bekleidung, Ausrüstung	74	641	1 275	1 916	2 010
	Nahrungs- und Genußmittel ...	20	422	427	849	630
	Chemische Industrie	6	223	333	556	454
	Kraft-, Gas-, Wasserlieferung ..	5	168	—	168	167
	Papier, Leder, Kautschuk	12	233	327	560	504
	Graphische Industrie	56	1 635	530	2 165	2 070
	Holzbearbeitung	33	651	24	675	547
	Metall- und Maschinenindustrie.	93	4 828	573	5 401	4 970
	Erden und Steine	8	186	1	187	217
	Zusammen 1946	317	9 259	3 984	13 243	.
	„ 1945	305	8 748	3 511	.	12 259

¹⁾ Zählung vom 19. September 1946.

Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit.

48	Industriegruppe	Zahl der erteilten Bewilli- gungen	Fa- briken, die Bewilli- gungen er- hielten	Bewilligte Arbeitsstunden			Be- willigte Arbeits- stunden 1945	
				Überzeit	vorübergehende			Zu- sammen
					Nacht- arbeit	Sonn- tags- arbeit		
Textil und Bekleidung ..	30	12	10 710	—	—	10 710	10 188	
Nahrungs- u. Genußmittel	6	4	2 823	160	200	3 183	1 695	
Graphische Industrie	45	14	72 487	816	72	73 375	34 048	
Metall und Maschinen ..	66	15	83 637	120	—	83 757	107 370	
Übrige	23	13	6 745	630	—	7 375	9 179	
Zusammen 1946	170	58	176 402	1 726	272	178 400	.	
„ 1945	128	45	158 496	3 562	422	.	162 480	

Bewilligungen für abgeänderte Normalarbeitswoche, Verschiebung der Grenzen der Tagesarbeit und zweischichtigen Tagesbetrieb.

49 Art der Bewilligungen	Fabriken, die Bewilligungen erhielten		Erteilte Be- willigungen		Dauer der Bewilligungen in Tagen		In Betracht fallende Arbeiterzahl	
	1946	1945	1946	1945	1946	1945	1946	1945
Abgeänderte Normalarbeitswoche ..	2	1	2	1	279	114	160	100
Verschiebung d. Grenz. d. Tagesarbeit	2	1	6	2	463	32	44	14
Zweischichtiger Tagesbetrieb	18	14	37	31	2810	2289	398 ¹⁾	314 ¹⁾

¹⁾ Für jede Schicht.

Handelsregister.

Eingetragene Firmen nach Zweck und Rechtsform Ende 1946.

50 Zweck der Firma	Einzel- firmen	Kollektiv- u. Kommandit- gesellschaften	Aktien- gesellschaften	Gesellschaft m. beschr. Haftung	Ge- nos- sen- schaften	Vereine, Stiftungen usw.	Alle Berner Firmen	Aus- wärtige Firmen (Filia- len)
Urproduktion	7	3	1	1	4	1	17	1
Industrie u. Handwerk	634	196	192	16	21	2	1061	28
Nahrungs- u. Genußmittel	169	18	22	3	7	—	219	1
Bekleidung u. Reinigung	77	22	19	—	—	—	118	—
Baugewerbe	232	99	48	8	7	—	394	18
Textilindustrie	2	2	8	—	—	—	12	—
Chemische Industrie ...	14	3	18	1	1	—	37	2
Metall und Maschinen .	64	28	46	2	1	—	141	6
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	—	—	1	—	—	2	3	—
Graphisches Gewerbe ..	42	15	24	2	3	—	86	1
Übrige	34	9	6	—	2	—	51	—
Handel	1009	178	368	30	240	40	1865	59
Warenhandel	773	150	172	20	28	—	1143	43
Immobilien	1	2	142	7	75	—	227	—
Hilfsdienste des Handels	69	15	24	2	121	30	261	12
Banken, Versicherungen, Holdinggesellschaften	19	5	20	1	13	5	63	4
Gastgewerbe	147	6	10	—	3	5	171	—
Verkehr	47	11	32	3	5	—	98	3
Pensions-, Kranken- kassen usw.	—	—	—	—	14	291	305	—
Andere Zwecke	10	3	22	4	16	98	153	2
Zusammen	1707	391	615	54	300	432	3499	93

Handelsregister: Eintragungen und Löschungen.

51	Rechtsform	Stand am 31. Dez. 1945	Eintra- gungen	Lösch- ungen	Zunahme 1946	Stand am 31. Dez. 1946
		1946				
	Einzelfirmen	1648	224	165	59	1707
	Kollektiv- u. Kommanditgesellschaften	362	62	33	29	391
	Aktiengesellschaften	588	54	27	27	615
	Gesellschaften m. beschränkter Haftung	51	8	5	3	54
	Genossenschaften	297	22	19	3	300
	Vereine, Stiftungen usw.	369	65	2	63	432
	Berner Firmen zusammen	3315	435	251	184	3499
	Auswärtige Firmen (Filialen)	90	6	3	3	93

Handelsregister: Veränderungen und Endbestand des Aktienkapitals 1946.

52	Zweck der Firma	Veränderung infolge				Zunahme des Aktien- kapitals	Bestand Jahresende
		Ein- tragung	Lösch- ung	Aktienkapital-			
				Er- höhung	Herab- setzung		
		1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
	Urproduktion	100	—	—	—	100	100
	Industrie u. Handwerk	985	425	1482	32	2010	110 001
	Nahrungs- u. Genußmittel	50	—	—	—	50	11 782
	Bekleidung und Reinigung	150	—	340	—	490	2 030
	Baugewerbe	100	100	770	—	770	8 783
	Textilindustrie	—	—	—	—	—	4 110
	Chemische Industrie	170	100	—	—	70	6 292
	Metall und Maschinen...	368	150	372	32	558	14 509
	Kraft-, Gas-, Wasserwerke	—	—	—	—	—	56 000
	Graphisches Gewerbe	147	75	—	—	72	4 315
	Übrige	—	—	—	—	—	2 180
	Handel	4025	894	3029	—	6160	135 475
	Warenhandel	3115	216	2595	—	5494	34 660
	Immobilien	810	508	434	—	736	15 243
	Hilfsdienste des Handels .	—	20	—	—	20	1 627
	Banken, Versicherungen, Holdinggesellschaften .	—	150	—	—	150	80 243
	Gastgewerbe	100	—	—	—	100	3 702
	Verkehr	250	936	2296	60	1550	86 999
	Andere Zwecke	—	—	—	—	—	2 751
	Zusammen 1946	5360	2255	6807	92	9820	335 326
	„ 1945	2152	1249	3907	4661	149	325 506

Betreibungen und Konkurse.

53	Betreibungen					Nachlaßverträge			Eröff- nete Kon- kurse
	Zahlungsbefehle		Pfän- dungen	Ver- lust- scheine	Pfand- verwer- tungen	über- haupt	be- stätigt	ver- worfen	
	über- haupt	davon für Steuer- betrei- bungen							
Vierteljahr									
1. Vierteljahr .	6 133	1 076	2 482	1403	428	1	1	—	7
2. „	5 519	566	2 081	979	394	1	1	—	11
3. „	9 506	4 239	1 860	1022	524	2	2	—	7
4. „	6 978	1 819	2 129	933	339	1	1	—	9
Jahr 1946	28 136	7 700	8 552	4337	1685	5	5	—	34
„ 1945	37 890	18 368	11 324	6425	1315	2	2	—	26

Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt.

54	Warengattung	Verkäufe mit einer Kaufsumme von					Ver- käufe im ganzen	Kauf- summe 1000 Fr.	An- zahlung 1000 Fr.
		bis Fr. 500	Fr. 501 -1000	Fr. 1001 -2000	Fr. 2001 -5000	über Fr. 5000			
	Hausrat f. Privatg.	607	175	194	283	54	1313	1797,3	365,8
	Musikinstrumente .	423	589	70	22	1	1105	678,9	82,6
	Nähmaschinen ...	109	82	4	—	—	195	104,7	25,8
	Büromasch.,Kassen	10	6	7	4	3	30	55,6	15,9
	Gewerbl. Masch. ...	3	7	6	10	9	35	181,5	27,8
	And. Geschäftsinv.	27	45	17	17	16	122	439,4	73,6
	Velos, Motorräder.	94	15	5	3	—	117	64,9	15,1
	Personenautos ...	—	—	3	37	40	80	506,6	147,1
	And. Automobile..	—	—	—	1	15	16	418,2	91,5
	Verschiedenes ...	39	15	2	2	1	59	35,5	3,2
	Zusammen 1946	1312	934	308	379	139	3072	4282,6	848,4
	„ 1945	1342	865	269	319	79	2874	3041,9	630,0

Sparguthaben bei den Sparkassen.
(9 Bankinstitute) ¹⁾.

55	Jahresende	Sparhefte	Sparguthaben	
			Summe in 1000 Fr.	auf 1 Sparheft Fr.
1936		252 769	347 908	1 376
1937		255 592	352 779	1 380
1938		250 745	354 826	1 415
1939		248 056	339 622	1 369
1940		243 986	316 502	1 297
1941		245 633	321 693	1 310
1942		249 426	334 290	1 340
1943		254 712	350 729	1 377
1944		261 461	365 386	1 397
1945		263 449	377 902	1 434
1946		269 764	380 278	1 410

¹⁾ Ab 1938: 8.

Städtische Billettsteuer.

56	Veranstaltungen	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Jahr	1945
		1946					
1. Besucherzahl (ohne Inhaber von Abonnementen ¹⁾).							
Lichtspieltheater	510 498	437 586	414 922	522 487	1 885 493	1 668 696	
Stadttheater	67 111	49 330	14 668	55 428	186 537	177 291	
Variété Corso	31 900	13 012	12 841	21 491	79 244	82 162	
Kursaal Schänzli	8 319	7 225	8 161	12 995	36 700	44 013	
Kunsthalle	10 240	711	1 447	1 054	13 452	4 787	
Dauernde Veranstaltg.	628 068	507 864	452 039	613 455	2 201 426	1 976 949	
Andere Veranstaltung.	196 420	241 705	97 092	268 011	803 228	722 018	
Zusammen	824 488	749 569	549 131	881 466	3 004 654	2 698 967	
2. Gemeindesteuerbetrag in Fr.							
Lichtspieltheater	94 791	79 483	73 269	95 151	342 694	287 180	
Stadttheater	24 958	36 406	5 589	30 181	97 134	75 898	
Variété Corso	8 601	2 869	2 604	5 331	19 405	18 550	
Kursaal Schänzli	1 108	916	1 372	2 477	5 873	6 736	
Kunsthalle	1 248	71	145	105	1 569	476	
Dauernde Veranstaltg.	130 706	119 745	82 979	133 245	466 675	388 840	
Andere Veranstaltung.	38 816	56 875	20 681	62 685	179 057	152 361	
Zusammen	169 522	176 620	103 660	195 930	645 732	541 201	

¹⁾ Stadttheater.

Gastgewerbe.

Gäste nach Monaten und Hotelkategorien.

57	Monate	Gäste		Hotels				Fremdenpensionen
		überhaupt	aus dem Ausland	I.	II.	III.	insgesamt	
				Ranges				
Januar	15 410	4 422	4 083	8 477	2 767	15 327	83	
Februar	15 572	4 890	4 211	8 541	2 718	15 470	102	
März	18 273	6 434	5 190	9 909	3 044	18 143	130	
April	19 055	6 732	5 333	10 288	3 273	18 894	161	
Mai	17 420	5 343	4 493	9 728	3 057	17 278	142	
Juni	16 643	4 030	4 213	9 261	2 995	16 469	174	
Juli	18 321	5 950	4 268	10 332	3 509	18 109	212	
August	22 252	9 451	5 435	12 318	4 207	21 960	292	
September	21 088	8 353	5 749	11 329	3 706	20 784	304	
Oktober	17 113	5 020	4 583	9 342	3 009	16 934	179	
November	15 025	3 599	3 858	8 298	2 775	14 931	94	
Dezember	13 446	3 614	3 484	7 454	2 420	13 358	88	
Jahr 1946	209 618	67 838 ¹⁾	54 900	115 277	37 480	207 657	1 961	
„ 1945	184 876	26 894 ¹⁾	38 714	106 025	38 382	183 121	1 755	

¹⁾ Ohne U. S. A. Militärurlaub: 1946: 44 861. 1945: 14 267.

Übernachtungen nach Monaten und Hotelkategorien.

58	Übernachtungen						Übernachtungen auf 1 Gast		
	Monate	überhaupt	Hotels			Fremdenpensionen	überhaupt	Hotels	Fremdenpensionen
			I.	II.	III.				
			Ranges						
Januar ...	37 724	9 564	17 131	5 625	32 320	5 404	2,3	2,0	21,1
Februar ...	35 778	9 213	16 295	5 297	30 805	4 973	2,2	1,9	18,6
März	40 167	10 850	18 109	5 894	34 853	5 314	2,1	1,9	17,5
April	40 962	10 562	18 648	6 243	35 453	5 509	2,1	1,8	17,4
Mai	40 232	10 379	18 881	5 377	34 637	5 595	2,2	1,9	17,9
Juni	37 837	9 732	17 777	5 018	32 527	5 310	2,2	1,9	15,8
Juli	39 788	9 264	19 203	5 798	34 265	5 523	2,1	1,8	14,8
August ...	47 101	12 171	22 093	6 824	41 088	6 013	2,0	1,8	13,6
September ..	45 801	12 253	21 267	6 344	39 864	5 937	2,1	1,9	12,3
Oktober ..	40 410	10 637	18 647	5 724	35 008	5 402	2,2	2,0	15,2
November ..	36 378	8 550	17 368	5 789	31 707	4 671	2,3	2,0	19,2
Dezember ..	33 882	8 561	15 641	5 098	29 300	4 582	2,4	2,1	19,9
Jahr 1946	476 060	121 736	221 060	69 031	411 827	64 233	2,3	2,0	30,1
„ 1945	443 658	100 961	204 426	75 349	380 736	62 922	2,4	2,1	32,8

Zahl der Hotels: I. Ranges 3 III. Ranges 13
 II. Ranges 17 Fremdenpensionen 10

Bettenbesetzung nach Monaten und Hotelkategorien.

59	Monate	Zahl der		Von 100 Betten waren besetzt					
		Ho- tels	Frem- den- betten	Hotels				Frem- den- pension- nen	über- haupt
				I.	II.	III.	ins- gesamt		
Januar	43	1705	66,4	77,6	54,6	69,1	88,9	71,4	
Februar	43	1705	70,8	81,7	57,0	72,9	90,6	74,9	
März	43	1705	75,3	82,0	57,3	74,5	87,4	76,0	
April	43	1747	75,6	82,7	62,7	76,3	92,7	78,2	
Mai	42	1717	72,0	81,0	57,4	73,6	91,2	75,6	
Juni	42	1734	69,8	78,6	55,4	71,3	83,1	72,7	
Juli	42	1733	64,3	82,2	62,1	72,7	83,6	74,1	
August	42	1721	84,4	96,0	73,1	87,9	91,1	88,3	
September	42	1715	87,8	96,6	70,2	88,6	92,0	89,0	
Oktober	42	1714	73,8	82,1	61,3	75,3	81,0	76,1	
November	41	1639	61,3	83,5	64,1	72,4	86,5	74,0	
Dezember	41	1639	59,4	72,8	54,6	64,8	82,1	66,7	
Jahr 1946	42	1706	71,7	83,1	60,7	75,0	87,5	76,4	
„ 1945	43	1719	63,2	75,2	61,4	68,7	86,2	70,7	

Gäste und Übernachtungen nach Herkunftsländern.

60	Herkunftsländer (ständiger Wohnsitz)	Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen pro Gast	
		1946	1945	1946	1945	1946	1945
Deutschland	1 240	1 251	3 958	5 716	3,2	4,6	
Frankreich	9 464	4 035	21 791	13 192	2,3	3,3	
Italien	4 089	1 476	9 575	4 960	2,3	3,4	
Österreich	958	* 1)	2 772	* 1)	2,9		
Großbritannien, Eire	6 492	872	19 816	4 463	3,0	5,1	
Niederlande	2 532	447	6 429	2 376	2,5	5,3	
Belgien, Luxemburg	6 772	541	11 742	1 433	1,7	2,6	
Dänemark	412	54	1 056	209	2,6	3,9	
Schweden	1 127	316	3 143	1 202	2,8	3,8	
Norwegen	158	58	544	189	3,4	3,2	
Finnland	134	76	652	518	4,9	6,8	
Sowjetrußland (U. d. S. S. R.)	269	113	1 381	2 696	5,1	23,8	
Polen	669	452	2 269	947	3,4	2,1	
Tschechoslovakei	1 556	346	3 993	943	2,6	2,7	
Ungarn	642	282	2 222	2 198	3,5	7,8	
Rumänien	367	160	1 840	1 119	5,0	7,0	
Jugoslawien	190	119	617	610	3,2	5,1	
Griechenland	178	53	849	159	4,8	3,0	
Bulgarien	159	69	322	204	2,0	3,0	
Türkei	256	106	1 599	820	6,2	7,7	
Spanien	577	364	2 803	3 913	4,8	10,8	
Portugal	421	73	1 281	218	3,0	3,0	
Vereinigten Staaten (U. S. A.) ²⁾	26 871	15 166	40 370	28 927	1,5	1,9	
Übriges Amerika	1 037	152	5 491	1 702	5,3	11,2	
Afrika	641	53	2 208	295	3,4	5,6	
Asien	576	236	2 196	1 194	3,8	5,1	
Australien	51	24	108	51	2,1	2,1	
Ausland	67 838	26 894	151 027	80 254	2,2	3,0	
Schweiz	141 780	157 982	325 033	363 404	2,3	2,3	
Zusammen	209 618	184 876	476 060	443 658	2,3	2,4	

¹⁾ Unter „Deutschland“ gezählt.

²⁾ U. S. A. ohne Militärurlaub:

	Gäste	Logiernächte	Übernachtungen pro Gast
1946	3 894	13 463	3,4
1945	2 539	13 570	5,3

6. VERKEHR.

Straßennetz¹⁾).

61	Eigentümer	Straßenlänge		Straßenfläche	
		absolut in km	in %	absolut in ha	in %
	Einwohnergemeinde	265,2	82,2	240,7	83,4
	Bürgergemeinde	7,6	2,3	3,6	1,2
	Kanton Bern	26,7	8,3	33,2	11,5
	Zusammen	299,5	92,8	277,5	96,1
	Private	23,2	7,2	11,3	3,9
	Zusammen Ende 1946	322,7	100,0	288,8	100,0
	Zusammen Ende 1945	317,6	.	284,9	.

¹⁾ Für den öffentlichen Verkehr bestimmte Straßen und Plätze.

In der Stadt Bern im Verkehr stehende Motorfahrzeuge nach Fahrzeugarten seit 1939.

(Nach Angaben des Eidg. Statistischen Amtes.)

62	Fahrzeugarten	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946
	Personenwagen	3394	2834	666	705	743	788	723	2808
	Autobusse	71	94	62	70	77	101	98	66
	Auswechselbare ¹⁾ ..	6	11	6	6	6	5	4	8
	Lastwagen ²⁾	479	411	453	464	461	431	458	518
	Lieferungswagen, 4-Rad ³⁾	233	281	193	239	308	275	262	401
	Lieferungswagen, 3-Rad	21	18	8	8	7	7	10	10
	Spezialwagen	38	36	36	45	48	48	50	52
	Gewerbl. Traktoren .	12	15	17	19	13	15	20	21
	Motorwagen Total ..	4254	3700	1441	1556	1663	1670	1625	3884
	Motorräder ohne Seitenwagen	571	307	47	52	55	64	94	498
	Motorräder mit Seitenwagen	131	69	20	23	20	27	38	151
	Motorräder Total ..	702	376	67	75	75	91	132	649
	Motorfahrzeuge Total	4956	4076	1508	1631	1738	1761	1757	4533

¹⁾ Als Autobus oder Lastwagen verwendbar.

²⁾ Mit 1000 kg und mehr Nutzlast.

³⁾ Bis 999 kg Nutzlast.

Eisenbahnen.

63	Station — Bahn	Ausgegebene gew. Billette einfach und retour	Abonne- mente ¹⁾	Gepäck- u. Expreß- gut- versand	Güterverkehr (Stückgut und Wagenladungen)	
					Versand	Empfang
	1. Bern-Hauptbahnhof.	St.	St.	T.	T.	T.
	Schweiz. Bundesbahnen (S. B. B.)	1 319 671	102 642	8 379	106 299	258 733
	Bern-Neuenburgbahn (B. N.) ..	140 718	6 110	535	4 985	12 783
	Gürbetal-Bern-Schwarzenburg- Bahn (G. B. S.)	101 169	1 939	357	6 405	7 774
	Soloth.-Zollik.-Bern-Bahn (S. Z. B.)	226 430	6 450	690	204	2 706
	Bern-Hauptbahnhof { Jahr 1946	1 787 988	117 141	9 961	117 893	281 996
	zusammen { „ 1945	2 120 816	113 865	10 833	126 217	249 618
	2. Andere Stationen.					
	Bümpliz-Süd S. B. B.	55 120	6 455	138	5 439	11 865
	Bümpliz-Nord B. N.	83 924	7 121	202	4 761	14 681
	Weissenbühl	24 784	361	349	26 583	49 517
	Fischermätteli	27 918	559	101	19 527	9 593
	Felsenau S. Z. B.	49 389	5 372	36	3 252	3 975
	Andere Stationen { Jahr 1946	241 135	19 868	826	59 562	89 631
	{ „ 1945	292 520	18 856	735	47 618	75 592
	3. Zusammen.					
	Schweiz. Bundesbahnen	1 374 791	109 097	8 517	111 738	270 598
	Andere Bahnen	654 332	27 912	2 270	65 717	101 029
	Jahr 1946	2 029 123	137 009	10 787	177 455	371 627
	„ 1945	2 413 336	132 721	11 568	173 835	325 210

¹⁾ Einschließlich Generalabonnemente, Ferienabonnemente usw.

Städtische Verkehrsbetriebe.

64	Vierteljahr	Beförderte Personen	Wagen- kilometer	Einnahmen aus dem Personenverkehr	
				überhaupt Fr.	auf 1 Wagenkm. Rp.
		Straßenbahn (Betriebslänge am 31. Dezember 1946 : 17,2 km)			
1. Vierteljahr		8 710 393	1 119 093	1 623 995	145
2. „		7 773 842	1 013 308	1 518 967	150
3. „		7 522 032	1 029 571	1 480 569	144
4. „		8 805 323	1 160 347	1 678 038	145
Jahr 1946		32 811 590	4 322 319	6 301 569	146
„ 1945		32 891 720	4 280 421	6 448 167	151
		Trolleybus (Betriebslänge am 31. Dezember 1946 : 5,9 km)			
1. Vierteljahr		1 134 090	146 221	221 871	152
2. „		1 163 735	151 931	243 626	160
3. „		1 177 554	154 936	249 613	161
4. „		1 417 431	168 667	288 434	171
Jahr 1946		4 892 810	621 755	1 003 544	161
„ 1945		3 217 402	328 752	641 719	195
		Stadtomnibus (Betriebslänge am 31. Dezember 1946 : 25,3 km)			
1. Vierteljahr		1 929 771	278 997	402 198	144
2. „		1 747 153	325 048	399 819	123
3. „		1 783 654	331 613	412 469	124
4. „		2 303 430	397 796	502 265	126
Jahr 1946		7 764 008	1 333 454	1 716 751	129
„ 1945		4 280 145	456 872	878 483	192

Flugplatz Bern.

65	Motorflugart	Flüge	Passagiere	Post kg	Fracht kg	Gepäck kg
	Linienvverkehr und kom- merzielle Sonderflüge .					
	1946	624	1 640	—	2 114	11 126
	1945	—	—	—	—	—
	Übriger Motorflugverkehr					Segelflüge
Jahr	Rund- und Probeffüge	Touristik-, Schulungs- und Trainingsflüge	Passagiere			
1946	1 497	14 039	10 321			7 612
1945	107	1 835	469			12 455

Post.
Mitteilungen der Kreispostkontrolle.

66	Postverkehr	1.	2.	3.	4.	Jahr	1945
		Viertel-	Viertel-	Viertel-	Viertel-		
		jahr	jahr	jahr	jahr		
		1946					
	Wertzeichen-Verk. u. Barfrank. 1000 Fr.	2 113	2 256	2 273	2 777	9 419	7 974
	Briefpost-Versand, 1000 St.	*	*	*	*	68 924	50 623
	Paketpost-Versand, St.	645 576	701 657	707 881	909 496	2 964 610	2 816 482
	Checkeinzahlungen u. Postanweisungen } Anzahl	4010 421	4037 591	1 600 393	1 178 321	4 235 831	3 843 022
	Betrag in 1000 Fr.	112 166	115 023	115 926	148 519	491 634	405 634
	Aufgegebene Nachnahmen, Anzahl	433 101	467 190	425 444	494 261	1 819 996	1 537 016
	Abonnierte Zeitungen, 1000 St.	11 922	12 343	12 660	12 781	49 706	47 211

Telegraph und Telephon.
Mitteilungen der Obertelegraphendirektion und der Telephondirektion Bern.

67		1.	2.	3.	4.	Jahr	1945
		Viertel-	Viertel-	Viertel-	Viertel-		
		jahr	jahr	jahr	jahr		
		1946					
	Telegramme. (Abgehend und ankommend.)						
	Inland	22 022	26 138	25 152	23 077	96 389	92 563
	Ausland	65 859	66 162	67 926	68 721	268 668	285 154
	Amtlich ¹⁾	5 501	5 647	6 420	7 785	25 353	23 871
	Zusammen	93 382	97 947	99 498	99 583	390 410	401 588
	Telephongespräche. (In 1000.)						
	Ortsgespräche ²⁾	8 773	6 848	6 273	7 019	28 913	37 344
	Inland-Ferngespräche ²⁾	3 404	4 315	4 744	4 580	17 043	13 846
	Auslandgespräche	17	27	31	34	109	28
	Zusammen	12 194	11 190	11 048	11 633	46 065	51 218

¹⁾ Ohne Militärtelegramme.

²⁾ Seit 1946 neue Zählmethode.

Straßenverkehrsunfälle.
Art der Unfälle, Beteiligte, Unfallort.

68	Unfallart — Beteiligte Unfallort	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Jahr	Jahr 1945
		1946					
	Art der Unfälle.						
	Zusammenstöße	60	155	193	157	565	246
	Anprall an feststehende Objekte .	9	14	21	27	71	20
	Anprall an stationierte Fahrzeuge	5	22	20	16	63	16
	Umstürzen von Fahrzeugen	2	2	2	2	8	1
	An- oder Überfahren von Tieren .	1	—	2	1	4	8
	An- od. Überfahren v. Fußgängern	25	41	58	33	157	118
	Sturz von Personen aus Fahrzeugen	11	15	25	13	64	57
	Uebrige	2	1	1	2	6	7
	Unfälle zusammen	115	250	322	251	938	473
	Davon mit Personenschaden	62	148	179	95	484	307
	Davon mit ausschließl. Sachschaden	53	102	143	156	454	166
	Beteiligte.						
	Straßenbahnen	12	22	24	27	85	40
	Automobile	99	194	238	257	788	238
	Motorräder	7	15	37	33	92	13
	Fahrräder	51	169	205	82	507	400
	Andere Fahrzeuge	6	11	11	14	42	32
	Fahrzeuge zusammen	175	411	515	413	1514	723
	Fußgänger	24	42	56	32	154	115
	Unfallort:						
	Plätze	21	58	72	60	211	113
	Straßenkreuzungen	43	103	132	90	368	185
	Brücken	—	4	10	7	21	16
	Übrige Straßenstrecken	51	85	108	94	338	159
	Unfälle zusammen	115	250	322	251	938	473

Verunfallte Personen.

69	Verunfallte Personen	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr	Jahr 1945
		1946					
Getötet		1	—	4	3	8	5
davon Fußgänger		—	—	2	1	3	1
Verletzt		70	162	201	109	542	335
davon Fußgänger		24	42	54	31	151	114
Verunfallte zusammen		71	162	205	112	550	340
davon Kinder unter 15 Jahren		8	23	26	14	71	39

Unfallursachen.

70	Ursache	Zu- sam- men- stöße	Über- fahren von Fuß- gängern	Übrige Unfälle	Unfälle überhaupt	
					1946	1945
	Unfallursache:					
	A. Absolute Zahlen					
	1. beim Fahrzeugführer	824	121	182	1127	547
	davon:					
	a) Unvorsichtigkeit, unbe- herrschtes, zu schnelles Fah- ren	351	92	111	554	262
	b) Unzulässiges oder unvorsich- tiges Vorfahren, Kreuzen und Einbiegen	146	7	2	155	87
	c) Nicht Vortrittlassen	199	2	5	206	94
	d) Betrunkenheit	7	8	19	34	17
	2. beim Fußgänger	—	86	1	87	59
	3. andere und unbestimmte Ur- sachen	26	—	62	88	43
	Ursachen zusammen	850	207	245	1302	649
	B. Verhältniszahlen					
	1. beim Fahrzeugführer	96,9	58,4	74,3	86,6	84,3
	davon:					
	a) Unvorsichtigkeit, unbe- herrschtes, zu schnelles Fah- ren	41,3	44,4	45,3	42,6	40,4
	b) Unzulässiges oder unvorsich- tiges Vorfahren, Kreuzen und Einbiegen	17,2	3,4	0,8	11,9	13,4
	c) Nicht Vortrittlassen	23,4	1,0	2,0	15,8	14,5
	d) Betrunkenheit	0,8	3,9	7,8	2,6	2,6
	2. beim Fußgänger	—	41,6	0,4	6,7	9,1
	3. andere und unbestimmte Ur- sachen	3,1	—	25,3	6,7	6,6
	Ursachen zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die unfallreichsten Straßen.
(Straßen und Plätze mit mindestens 10 Unfällen.)

71	Straße, Platz	Unfälle überhaupt			Getötete Personen			Verletzte Personen		
		1946	1945	1938	1946	1945	1938	1946	1945	1938
	Aarberggasse	13	7	13	—	—	—	11	5	4
	Bahnhofplatz	36	18	20	—	—	—	12	8	12
	Bärenplatz	17	10	5	1	—	—	6	7	4
	Belpstraße	11	5	7	—	—	—	4	1	4
	Bollwerk	34	4	42	—	—	1	21	4	22
	Breitenrainstraße	25	20	18	1	—	—	18	23	17
	Brunnadernstraße	11	8	5	—	—	—	7	5	2
	Brunnmattstraße	11	5	8	—	—	—	5	5	6
	Bubenbergplatz	72	24	53	—	—	1	32	16	28
	Bundesgasse	29	8	19	—	—	—	12	4	11
	Bundesplatz	13	6	6	—	—	—	1	4	—
	Christoffelgasse	16	2	4	—	—	—	3	1	1
	Effingerstraße	18	13	12	—	—	—	14	11	8
	Freiburgstraße	26	17	16	—	—	—	25	14	9
	Hirschengraben	18	8	10	—	—	—	10	3	5
	Kasinoplatz	10	9	6	—	—	—	5	4	5
	Kirchenfeldbrücke	14	8	12	—	—	1	10	7	12
	Kornhausplatz	24	20	10	—	—	—	15	16	4
	Kramgasse	10	3	6	—	—	—	5	1	3
	Laupenstraße	42	7	29	—	—	—	24	4	18
	Lorrainebrücke	11	7	2	1	—	—	6	7	3
	Marktgasse	20	10	7	—	—	—	5	6	1
	Monbijoustraße	31	14	22	—	—	—	22	7	14
	Muristraße	20	5	16	—	—	—	12	4	14
	Murtenstraße	28	18	17	—	1	—	17	15	14
	Neubrückstraße	27	12	35	2	1	—	20	8	28
	Neuengasse	11	5	3	—	—	—	5	3	—
	Schanzenstraße	15	8	6	—	—	1	7	7	6
	Schauplatzgasse	11	8	5	—	—	—	4	5	—
	Schloßstraße	10	3	4	—	—	—	7	4	5
	Seftigenstraße	14	7	11	—	—	—	9	6	7
	Speichergasse	16	3	12	—	—	—	7	2	7
	Spitalgasse	36	13	6	1	—	—	19	7	4
	Theodor-Kochergasse	10	10	1	—	—	—	4	1	—
	Thunstraße	26	10	16	—	—	—	13	7	12
	Tiefenaustraße	15	1	22	—	—	2	8	1	9
	Waisenhausplatz	26	16	22	—	—	—	18	10	9

7. FÜRSORGE.

Fürsorgefälle und unterstützte Personen.

72 Personenkreis	Fürsorgefälle					Unterstützte Personen			
	ins- gesamt	ohne Kinder	mit ... Kindern			ins- gesamt	Erwach- sene	Jugend- liche 17—20 Jahre	Kinder bis 16 Jahre
			1—2	3—4	5 und mehr				
Familien:									
Eltern mit Kindern	1015	.	600	312	103	4 559	2028	163 ²⁾	2368
Eltern ohne Kinder	620	620	.	.	.	1 240	1238	2 ³⁾	.
Vater mit Kindern	19	.	15	4	—	53	19	10	24
Mutter mit Kindern	230	.	195	28	7	608	229	38 ⁴⁾	341
Einzelpersonen:									
Männer	1056	1056	.	.	.	1 056	1056	.	.
Frauen	1504	1504	.	.	.	1 506	1506	.	.
Kinder	1080	.	1078	2	—	1 927	826 ¹⁾	180 ⁵⁾	921
Stipendien für Be- rufslehre	238	238	.	.	.	238	15	206	17
Zusammen 1946	5762	3418	1888	346	110	11 187	6917	599	3671
„ 1945	6078	3512	2052	386	128	12 145	7423	736	3986

¹⁾ Mitunterstützte. ²⁾ Davon 2 Eltern. ³⁾ 2 minderjährige Ehefrauen. ⁴⁾ Davon 1 Mutter. ⁵⁾ Davon 6 Eltern als Mitunterstützte.

Unterstützte Personen nach Fürsorgeart und Personenkreis.

73	Fürsorgeart	Alle Unter- stützten	Familien				Einzelpersonen			
			Eltern		Vater	Mutter	Män- ner	Frau- en	Kin- der und Jug- end- liche	Stipen- dion für Berufs- lehre
			mit	ohne	mit Kindern					
						Kinder				
Direkt Unterstützte in:										
Spitälern, Krankenanstalt.	934	96	79	1	24	240	420	68	6	
Greisen-, Altersasylen	102	—	6	—	—	34	62	—	—	
Armenanstalten	355	—	5	—	—	192	158	—	—	
Erziehungsanstalten	409	35	2	3	3	17	11	330	8	
Strafanstalten	81	—	6	—	—	62	13	—	—	
Familienpflege	658	8	3	1	4	19	51	552	20	
Geschloss. Fürsorge zus. . .	2 539	139	101	5	31	564	715	950	34	
Off. u. geschloss. Fürsorge .	859	526	104	—	21	81	43	74	10	
Offener Fürsorge	6 503	3514	956	40	540	411	748	100	194	
Mitunterstützte	1 286	380	79	8	16	—	—	803	—	
Zusammen 1946	11 187	4559	1240	53	608	1056	1506	1927	238	
„ 1945	12 145	5394	1418	53	493	1045	1529	1981	232	

Wohnsitzdauer und Altersverhältnisse der Unterstützten.

74	Wohnsitzdauer	Örtliche	Kon- kor- dats-	Ver- mitt- lungs-	Dau- ernd	Vor- über- gehend	Alle Unterstützten
	Altersgruppe						
Wohnsitz in Bern seit:		Zahl der Fälle					
1 Jahr		79	72	192	—	343	343
2 Jahren		109	56	145	—	310	310
3 „		97	30	34	4	157	161
4 „		81	24	26	5	126	131
5 „		82	18	17	5	112	117
6 und mehr Jahren		3 723	563	414	1 236	3 464	4 700
Zusammen 1946		4 171	763	828	1 250	4 512	5 762
„ 1945		4 540	715	823	1 383	4 695	6 078
Altersgruppe:		Zahl der Personen					
bis 7 Jahre		1 177	262	237	131	1 545	1 676
8—16 Jahre		1 495	238	262	427	1 568	1 995
17—20 „		410	93	96	42	557	599
21—30 „		607	146	174	58	869	927
31—40 „		1 263	253	224	219	1 521	1 740
41—50 „		1 166	219	201	275	1 311	1 586
51—60 „		685	145	142	214	758	972
61 und mehr Jahre		1 241	202	249	531	1 161	1 692
Zusammen 1946		8 044	1 558	1 585	1 897	9 290	11 187
„ 1945		8 994	1 498	1 653	2 137	10 008	12 145

Unterstützungsdauer und örtliche Zuständigkeit.

75	Unterstützungsdauer	Örtliche	Konkordats-	Vermittlungs-	Dauernd	Vorübergehend	Alle Unterstützungsfälle
	Örtliche Zuständigkeit						
		Armenpflege			Unterstützte		
Unterstützt seit:							
1 Jahr	458	184	354	2	994	996	
2 Jahren	232	78	152	7	455	462	
3 „	187	55	31	17	256	273	
4 „	157	30	26	14	199	213	
5 „	143	22	33	32	166	198	
6 und mehr Jahren	2994	394	232	1178	2442	3620	
Zuständig in:							
Stadt Bern	4078	—	—	1149	2929	4078	
Übriger Kanton Bern ...	—	—	384	26	358	384	
Konkordatskantone:							
Aargau	—	212	—	28	184	212	
Appenzell I.-Rh.	—	5	—	—	5	5	
Basel-Stadt	—	46	—	5	41	46	
Basel-Land	—	32	—	4	28	32	
Graubünden	—	29	—	3	26	29	
Luzern	1	81	—	4	78	82	
Obwalden	—	10	—	—	10	10	
Schaffhausen	—	35	—	8	27	35	
Schwyz	—	23	—	—	23	23	
Solothurn	—	84	—	8	76	84	
Tessin	—	45	—	2	43	45	
Uri	—	3	—	—	3	3	
Zürich	—	158	—	12	146	158	
Zus. Konkordatskantone .	1	763	—	74	690	764	
Übrige Kantone	3	—	286	1	288	289	
Ausland	89	—	158	—	247	247	
Zusammen 1946	4171	763	828	1250	4512	5762	
„ 1945	4540	715	823	1383	4695	6078	

Fürsorgefälle nach Unterstützungsgrund.

76 Unterstützungsgrund	Fürsorgefälle					
	Absolute Zahlen			Verhältniszahlen		
	Dauernd	Vorüber- gehend	ins- gesamt	Dauernd	Vorüber- gehend	ins- gesamt
	Unterstützte			Unterstützte		
1. Fehlen des Ernährers	40	167	207	3,2	3,7	3,6
2. Altersgebrechlichkeit	280	639	919	22,4	14,2	15,9
3. Geistige Erkrankungen	261	170	431	20,9	3,8	7,5
4. Schwachsinn	141	58	199	11,3	1,3	3,5
5. Tuberkulose	33	138	171	2,6	3,0	3,0
6. Übrige Krankheiten	178	916	1094	14,2	20,3	19,0
7. Alkoholismus	32	120	152	2,6	2,6	2,6
8. Moralische Mängel	164	897	1061	13,1	19,9	18,4
9. Untüchtigkeit der Hausfrau ..	2	23	25	0,2	0,5	0,4
10. Sozialwirtschaftliche Ursachen	119	1384	1503	9,5	30,7	26,1
Zusammen 1946	1250	4512	5762	100,0	100,0	100,0
„ 1945	1383	4695	6078	100,0	100,0	100,0

Gesamtausgaben und Einnahmen der städtischen Armenpflege.
(Ohne Verwaltungskosten.)

77	Art der Ausgaben und Einnahmen	Rohausgaben	Einnahmen	Reinausgaben
		Fr.	Fr.	Fr.
	Unterstützungen:			
	in offener Fürsorge	2 493 323	} 3 545 184	459 640
	in geschlossener Fürsorge	1 511 501		
	Anstalten, Heime, Kinderkrippen ...	1 150 103	845 423	304 680
	Beiträge an soziale Institutionen usw.	837 159	37 844	799 315
	Zusammen 1946	5 992 086	4 428 451	1 563 635
	„ 1945	5 366 713	3 680 529	1 686 184

Ausgerichtete Unterstützungen nach Unterstützungsgrund

78	Unterstützungsgrund	Ausgerichtete Unterstützungen in Franken	
		1946	1945
	1. Fehlen des Ernährers	154 658	145 975
	2. Altersgebrechlichkeit	937 089	759 243
	3. Geistige Erkrankungen	393 882	363 247
	4. Schwachsinn	136 186	131 456
	5. Tuberkulose	160 780	186 185
	6. Übrige Krankheiten	679 876	635 811
	7. Alkoholismus	85 632	93 346
	8. Moralische Mängel	534 086	446 230
	9. Untüchtigkeit der Hausfrau ..	12 308	29 266
	10. Sozialwirtschaftliche Ursachen	910 327	819 662
	Zusammen	4 004 824	3 610 421

Unterstützungen: Art der Ausgaben und Einnahmen.

79	Ausgaben	Betrag	Einnahmen	Betrag
	Offene Fürsorge:	Fr.	Rückerstattungen und Rückvergütungen	Fr.
	Barunterstützungen	1 198 399	Beiträge der Angehörigen ..	1 094 787
	Mietzinse	461 907	Ertrag des Gemeinde-	94 934
	Lebensmittel	190 419	Armengutes	13 264
	Brennmaterial	65 571	Beiträge der Bürgergüter ..	15 424
	Kleider	184 803	Beiträge des Staates	1 226 916
	Arztkosten, Medikamente usw.	104 176	Bundesunterstützung für	
	Spitalpflege, Kuren	248 576	Greise, Witwen, Waisen	
	Berufserlernung	39 472	(Berner Fälle)	
		2 493 323	a) Renten	565 996
	Geschlossene Fürsorge:		b) übrige Einnahmen ..	58 152
	Anstaltspflegeelder	1 086 893	Rückvergütungen der Kon-	
	Pflegeelder f. priv. Verpflegte	424 608	kordatskantone	415 280
		1 511 501	Vermittelnde Armenpflege .	60 431
	Zusammen 1946	4 004 824	Zusammen 1946	3 545 184
	„ 1945	3 610 421	„ 1945	2 922 034

Ausgaben und Einnahmen der Anstalten, Heime und Kinderkrippen.

80	Anstalt	Rohausgaben	Einnahmen	Reinausgaben
		Fr.	Fr.	Fr.
	Fürsorgeanstalt Kühlewil	751 692	685 272	66 420
	Städtisches Jugendheim	46 974	35 582	11 392
	Kinderkrippen	160 938	41 677	119 261
	Ferienheime	128 403	27 682	100 721
	Erholungsheim Neuhaus	62 096	55 210	6 886
	Zusammen 1946	1 150 103	845 423	304 680
	„ 1945	987 002	724 499	262 503

Erfolgte Bevormundungen.

81 Vierteljahr — Geschlecht	Kinder					Erwachsene				
	über- haupt	Vor- mund- schaft	Bei- stand- schaft	dav. außerehel.		über- haupt	Vor- mund- schaft	Bei- stand- schaft	Vermö- gens- verwal- tung	Beirat- schaft
				zu er- warten- de	übrige					
1. Viertelj.	56	29	27	13	24	56	32	6	18	—
2. „	79	36	43	16	37	56	34	8	12	2
3. „	63	40	23	10	25	46	31	6	7	2
4. „	103	53	50	18	62	46	27	9	10	—
Männlich .	(141)	86	(55)	.	90	109	77	11	18	3
Weiblich .	(103)	72	(31)	.	58	95	47	18	29	1
Jahr 1946	301	158	143	57	148	204	124	29	47	4
„ 1945	310	155	155	71	137	227	135	36	55	1

() ohne die zu erwartenden außerehelichen Kinder.

82 Fürsorgegrund	Männ- lich	Weib- lich	Zusammen			
			Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
			1946	1945	1946	1945
a) der Kinder:						
Tod der Eltern	13	1	14	27	4,7	8,7
Entzug der elterlichen Gewalt ...	27	31	58	38	19,2	12,3
Überwachung der Erziehung	5	9	14	20	4,7	6,5
Vertretungsbeistandschaft	7	3	10	11	3,3	3,6
Außerehelichkeit	(89)	(58)	204	205	67,8	66,1
Vermögensgefährdung	0	1	1	6	0,3	1,9
Freiheitsstrafe	—	—	—	1	—	0,3
Übertragung	—	—	—	2	—	0,6
Zusammen	(141)	(103)	301	310	100,0	100,0
b) der Erwachsenen:						
1. a) Geisteskrankheit	3	4	7	2	3,4	0,9
b) Geistesschwäche	14	17	31	23	15,2	10,1
2. a) Altersschwäche	5	10	15	9	7,3	4,0
b) andere Gebrechen	3	2	5	3	2,4	1,3
c) Unerfahrenheit	1	9	10	19	4,9	8,4
3. a) Trunksucht, lasterh. Lebensw. .	11	2	13	11	6,4	4,8
b) Liederlichkeit	18	22	40	28	19,6	12,3
c) Mißwirtschaft, Verschwendung .	15	5	20	27	9,8	11,9
4. Vermögensgefährdung	4	8	12	11	5,9	4,8
5. Freiheitsstrafe	25	1	26	45	12,7	19,8
6. Vertretungsbeistandschaft	9	10	19	43	9,3	19,0
7. Schutzbedürftigkeit	1	4	5	2	2,4	0,9
8. Übertragung	—	1	1	4	0,7	1,8
Zusammen	109	95	204	227	100,0	100,0

() ohne die zu erwartenden außerehelichen Kinder.

Beendigte Bevormundungen.

83	Vierteljahr — Geschlecht	Über- haupt	Vormund- schaft	Beistand- schaft	Beirat- schaft	Ver- mögens- verwaltung
1.	Vierteljahr	176	117	58	1	—
2.	„	150	87	63	—	—
3.	„	175	142	31	2	—
4.	„	144	65	77	2	—
	Männlich	(332)	217	(111)	4	—
	Weiblich	(301)	194	(106)	1	—
	Jahr 1946	645	411	229 ¹⁾	5	—
	„ 1945	528	332	193	3	—

¹⁾ Einschl. 12 (Vorjahr 14) zu erwartende Kinder. () Ohne die zu erwartenden Kinder.

84	Endigungsgrund	Männ- lich	Weib- lich	Zusammen			
				Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
				1946	1945	1946	1945
	Mündigkeit	100	112	212	176	32,9	33,3
	Ende der Strafzeit...	26	2	28	17	4,3	3,2
	Tod	(38)	(33)	74	67	11,5	12,7
	Aufhebung	(46)	(46)	93	70	14,4	13,3
	Umw. in Vormundsch.	44	40	84	78	13,0	14,8
	Umw. in Beistandsch.	1	—	1	3	0,1	0,6
	Adopt. und Legitimat.	(27)	(21)	52	51	8,1	9,6
	Wiederh. d. ertl. Gew.	6	4	10	16	1,6	3,0
	Übertragung	(44)	(43)	91	50	14,1	9,5
	Zusammen	(332)	(301)	645	528	100,0	100,0

() Ohne die zu erwartenden Kinder.

Amtliche Pflegekinderaufsicht.

85	Vierteljahr — Ehelichkeit	An- fangs- be- stand	Anmeldungen			Abmeldungen			End- be- stand
			Über- haupt	Kna- ben	Mäd- chen	Über- haupt	Kna- ben	Mäd- chen	
	1. Vierteljahr	506	219 ¹⁾	110	109	55	25	30	670
	2. „	670	53	26	27	42	13	29	681
	3. „	681	51	23	28	65	28	37	667
	4. „	667	25	13	12	38	14	24	654
	Eheliche Kinder ...	433	193	93	100	162	63	99	464
	Außerehel. Kinder ..	73	155	79	76	38	17	21	190
	Jahr 1946	506	348 ¹⁾	172	176	200	80	120	654
	„ 1945	427	167	69	98	88	34	54	506

¹⁾ Davon 154 Fälle der Amtsvormundschaft und des städt. Armeninspektorates, die bereits vor dem 1. Januar 1946 unter Aufsicht der betreffenden Amtsstellen standen, jedoch s. Zt. von der städt. Pflegekinderaufsicht nicht gezählt wurden.

176
154
330

18

195
1

Städtische Berufsberatung.

Schulbildung und Berufswünsche der Ratsuchenden.

86	Schulbildung Berufswunsch	Knaben	Mädchen	Alle Ratsuchenden	
				1946	1945
	Schulbildung				
	Primarschule	718	606	1324	1476
	Sekundarschule	264	387	651	749
	Höhere Mittelschule	35	35	70	85
	Berufswunsch nach der Beratung				
	Gewerbe und Industrie	414	165	579	843
	Handel, Verkehr, Verwaltung	117	220	337	438
	Landwirtschaft, Gärtnerei	16	16	32	75
	Haushalt	—	72	72	127
	Freie Berufe	65	36	101	129
	Kein bestimmter Berufswunsch ..	405	519	924	698
	Zusammen	1017	1028	2045	2310

Vermittlung von Lehrstellen.

87	Offene Lehrstellen Stellensuchende Besetzte Lehrstellen	Gewerbe und Industrie	Handel, Verkehr, Verwal- tung	Land- wirtschaft, Gärtnerei	Haushalt	Freie Berufe	Alle Berufe
	Offene Lehrstellen						
	Knaben	347	67	25	—	28	467
	Mädchen	233	257	17	237	7	751
	Zusammen 1946	580	324	42	237	35	1218
	„ 1945	550	267	56	211	36	1120
	Stellensuchende						
	Knaben	414	117	16	—	65	612
	Mädchen	165	220	16	72	36	509
	Zusammen 1946	579	337	32	72	101	1121
	„ 1945	709	391	71	127	22	1320
	Besetzte Lehrstellen						
	Knaben	125	24	3	—	16	168
	Mädchen	74	127	3	53	2	259
	Zusammen 1946	199	151	6	53	18	427
	„ 1945	184	122	16	69	17	408

8. GEMEINDEBETRIEBE.

Mitteilungen der Direktionen.
Gaswerk und Wasserversorgung.

88	Vierteljahr	Gaswerk		Wasserversorgung		
		Gasabgabe an Private 1000 m³	Verkäufliche Koksmenge t	Verbrauch 1000 m³	Größter	Kleinster
					Tagesverbrauch m³	
	1. Vierteljahr	3 448	— 135¹)	4 161	59 575	34 580
	2. „	3 737	562	4 615	64 035	36 835
	3. „	3 817	1 046	4 792	69 830	36 155
	4. „	4 370	2 429	4 557	61 875	37 549
	Jahr 1946	15 372	3 902	18 125	69 830	34 580
	„ 1945	12 653	— 301¹)	16 994	68 046	32 130

¹) Mehr verbraucht als erzeugt.

Elektrizitätswerk.

89	Vierteljahr	Energieerzeugung		Energieabgabe	
		Eigene Anlagen inkl. Anteil Oberhasli 1000 kWh	Fremd- energie-Bezug 1000 kWh	im eigenen Versorgungs- gebiet 1000 kWh	an andere Werke 1000 kWh
	1. Vierteljahr	43 784	2 516	44 275	2 025
	2. „	44 837	62	42 901	1 998
	3. „	51 773	—	40 861	10 912
	4. „	50 664	372	45 745	5 291¹)
	Jahr 1946	191 058	2 950	173 782	20 226
	„ 1945	184 986	11 789	167 868	28 907

¹) Davon kalorisch erzeugt 4738.

Städtische Verkehrsbetriebe: Siehe Übersicht 64.

Schlachthof: Schlachtungen und Einfuhr.

90	Stückzahl		Fleischgewicht in q						
	1946	1945	1. Viertelj.	2. Viertelj.	3. Viertelj.	4. Viertelj.	Jahr	Jahr	
			1946						1945
1. Schlachtungen ...	34 369	33 537	7 952	7 752	8 262	12 507	36 473	30 867	
Stiere	644	708	366	454	798	741	2 359	2 636	
Ochsen	1 189	76	195	371	846	1 979	3 391	292	
Kühe	3 443	3 634	2 410	1 295	1 436	3 937	9 078	9 691	
Rinder	1 560	1 523	736	775	1 131	1 048	3 690	3 666	
Kälber	15 167	15 039	2 017	2 339	1 062	1 254	6 672	6 219	
Schafe	3 784	3 741	50	63	160	455	728	702	
Ziegen	44	31	2	2	1	1	6	4	
Schweine	7 548	8 004	1 823	1 996	2 316	1 969	8 104	5 627	
Pferde	990	781	353	457	512	1 123	2 445	2 030	
2. Einfuhr	.	.	5 955	4 253	4 962	4 219	19 389	14 547	
Stierfleisch	.	.	5	12	37	20	74	65	
Ochsenfleisch	.	.	11	29	43	33	116	150	
Kuhfleisch.....	.	.	455	285	413	451	1 604	1 440	
Rindfleisch	.	.	1 324	336	431	445	2 536	1 409	
Kalbfleisch	.	.	553	586	460	506	2 105	2 067	
Schaffleisch	.	.	89	54	164	268	575	420	
Ziegenfleisch	.	.	25	116	11	5	157	120	
Schweinefleisch	.	.	754	962	1 325	449	3 490	2 334	
Pferdefleisch	.	.	179	179	213	253	824	651	
Wurstwaren	.	.	673	801	887	943	3 304	5 891	
And. Fleischwaren..	.	.	1 887	893	978	846	4 604		
Gesamtgewicht	.	.	13 907	12 005	13 224	16 726	55 862	45 414	

9. GEMEINDEHAUSHALT.

Gemeindefunktionäre: Gesamtüberblick ¹⁾.

91 Berufliche Stellung	Zahl der Funktionäre			
	Ende 1946			Ende 1945 insgesamt
	Männer	Frauen	insgesamt	
A. Dauernd und hauptamtlich Beschäftigte:				
Gemeinderäte	7	—	7	7
Beamte	715	177	892	820
Arbeiter	1331	—	1331	1167
Abwarte	32	13	45	38
Anstaltspersonal	32	113	145	134
Polizeikorps	197	2	199	198
Ständige Feuerwache ...	18	—	18	21
Sanitätspolizei	15	1	16	16
Lehrer	369	259	628	624
Zusammen	2716	565	3281	3025
B. Aushilfen und nebenamtlich Beschäftigte:				
Beamte	15	23	38	134
Arbeiter	77	—	77	130
Abwarte	—	—	—	2
Anstaltspersonal	—	1	1	4
Polizeikorps	21	—	21	7
Ständige Feuerwache ...	7	—	7	—
Sanitätspolizei	2	—	2	—
Lehrer	128	3	131	126
Zusammen	250	27	277	403
C. Gesamtbestand, Ende 1946 ..	2966	592	3558	
„ „ 1945 ..	2850	578	.	3428

¹⁾ Die Zahlen der Übersichten 91 bis 95 beziehen sich auf den 31. Dezember als Stichtag. Wie alle Stichtagszahlen sind auch die vorliegenden durch Zufälligkeiten beeinflusst; kleinere Unterschiede in den Personalbeständen können beispielsweise dadurch entstanden sein, daß Stellen für kürzere Zeit nicht besetzt sind usw.

In der Übersicht 96 sind die Besoldungs- und Lohnsummen für sämtliche im Verlaufe des Jahres 1946 bzw. 1945 beschäftigten Funktionäre ausgewiesen, nicht etwa nur die Gehaltssummen der in den Übersichten 91 bis 95 aufgeführten, Ende des Jahres Beschäftigten. Die Zahlen der Übersicht 96 können daher mit jenen der Übersichten 91 bis 95 nicht ohne weiteres in Beziehung gesetzt werden.

Gemeindefunktionäre: Dauernd und hauptamtlich Beschäftigte nach Verwaltungsabteilungen.

92 Verwaltungsabteilungen, Berufstellung der Funktionäre	Zahl der dauernd und haupt- amtlich Beschäftigten			
	Ende 1946			Ende 1945
	Männer	Frauen	insgesamt	insgesamt
Präsidialabteilung ¹⁾				
Gemeinderäte	7	—	7	7
Beamte	18	7	25	23
Abwart	1	—	1	1
insgesamt	26	7	33	31
Baudirektion I				
Beamte	57	2	59	57
Arbeiter	223	—	223	210
insgesamt	280	2	282	267
Baudirektion II				
Beamte	46	11	57	42
Arbeiter	79	—	79	77
insgesamt	125	11	136	119
Schuldirektion				
Beamte	63	34	97	90
Abwarte	31	13	44	35
Lehrer	369	259	628	624
Arbeiter	1	—	1	—
insgesamt	464	306	770	749
Polizeidirektion				
Beamte	114	21	135	116
Arbeiter	79	—	79	66
Anstaltspersonal	12	57	69	67
Polizeikorps	197	2	199	198
Sanitätskorps	15	1	16	16
Ständ. Feuerwache	18	—	18	21
insgesamt	435	81	516	484
Finanzdirektion ²⁾				
Beamte	123	20	143	132
Arbeiter	6	—	6	11
insgesamt	129	20	149	143
Soziale Fürsorge				
Beamte	74	45	119	123
Abwart	—	—	—	1
Anstaltspersonal	20	56	76	67
insgesamt	94	101	195	191
Industr. Betriebe:				
Direktion und SBV ³⁾				
Beamte	2	4	6	4
Arbeiter	1	—	1	1
insgesamt	3	4	7	5
Gaswerk und Wasserversorgung				
Beamte	85	9	94	85
Arbeiter	185	—	185	168
insgesamt	270	9	279	253
Elektrizitätswerk				
Beamte	96	19	115	111
Arbeiter	130	—	130	118
insgesamt	226	19	245	229
Städt. Verkehrs- betriebe				
Beamte	37	5	42	37
Arbeiter	627	—	627	516
Abwart	—	—	—	1
insgesamt	664	5	669	554
Industr. Betriebe				
insgesamt	1163	37	1200	1041
Zusammen, Ende 1946	2716	565	3281	.
Zusammen, Ende 1945	2497	528	.	3025

¹⁾ einschließlich Gemeinderat, Finanzinspektorat und Statistisches Amt.

²⁾ „ „ Gewerbegericht.

³⁾ SBV = Schul- und Büromaterialverwaltung.

Gemeindefunktionäre: Besoldungen und Löhne.

96	Gesamte Besoldungs- und Lohnsumme *) ²⁾ in Franken			
	Jahr 1946			Jahr 1945 insgesamt
	Männer	Frauen	insgesamt	
Verwaltungsabteilung				
Dauernd und hauptamtlich Beschäftigte				
Präsidialabteilung *)	351 067	51 520	402 587	366 022
Baudirektion I	2 298 310	11 846	2 310 156	2 061 069
Baudirektion II	1 056 231	74 651	1 130 882	962 473
Schuldirektion *)	5 579 790	2 335 967	7 915 757	7 301 483
Polizei- und Sanitätsdirektion	3 999 945	238 791	4 238 736	3 832 397
Finanzdirektion *)	1 209 926	120 333	1 330 259	1 198 706
Direktion der sozialen Fürsorge	840 615	423 736	1 264 351	1 145 369
Industrielle Betriebe	9 482 072	249 969	9 732 041	8 262 842
davon Direktion und SBV *)	37 677	26 565	64 242	53 725
„ Gaswerk und Wasserversorgung	2 437 852	64 926	2 502 778	2 198 782
„ Elektrizitätswerk	1 988 011	124 570	2 112 581	1 857 757
„ Städt. Verkehrsbetriebe	5 018 532	33 908	5 052 440	4 152 578
Zusammen	24 817 956	3 506 813	28 324 769	25 130 361
Aushilfen und nebenamtlich Beschäftigte				
Präsidialabteilung *)	11 466	—	11 466	12 698
Baudirektion I	485 815	—	485 815 ^{*)}	61 703
Baudirektion II	132 029	5 400	137 429 ^{*)}	214 408 ^{*)}
Schuldirektion *)	190 806	8 114	198 920	249 848
Polizei- und Sanitätsdirektion	219 969	159 518	379 487	494 712
Finanzdirektion *)	20 092	23 190	43 282	222 922
Direktion der sozialen Fürsorge	52 771	60 716	113 487	136 571
Industrielle Betriebe	350 925	65 407	416 332	739 808
davon Direktion und SBV *)	—	—	—	5 888
„ Gaswerk und Wasserversorgung	50 737	41 845	92 582	332 613
„ Elektrizitätswerk	136 484	9 774	146 258	136 471
„ Städt. Verkehrsbetriebe	163 704	13 788	177 492	264 836
Zusammen	1 463 873	322 345	1 786 218	2 132 670
Alle Funktionäre				
Präsidialabteilung *)	362 533	51 520	414 053	378 720
Baudirektion I	2 784 125	11 846	2 795 971	2 122 772
Baudirektion II	1 188 260	80 051	1 268 311	1 176 881
Schuldirektion *)	5 770 596	2 344 081	8 114 677	7 551 331
Polizei- und Sanitätsdirektion	4 219 914	398 309	4 618 223	4 327 109
Finanzdirektion *)	1 230 018	143 523	1 373 541	1 421 628
Direktion der sozialen Fürsorge	893 386	484 452	1 377 838	1 281 940
Industrielle Betriebe	9 832 997	315 376	10 148 373	9 002 650
davon Direktion und SBV *)	37 677	26 565	64 242	59 613
„ Gaswerk und Wasserversorgung	2 488 589	106 771	2 595 360	2 531 395
„ Elektrizitätswerk	1 224 495	134 344	2 358 839	1 994 228
„ Städt. Verkehrsbetriebe	5 182 236	47 696	5 229 932	4 417 414
Zusammen 1946	26 281 829	3 829 158	30 110 987	
Zusammen 1945	23 583 900	3 679 131		27 263 031

*) Regulativlohn zuzüglich ständige Zulagen, abzüglich Lohnabzug während Aktivdienst und übrige Abzüge, zuzüglich Teuerungszulage, einschließlich Einzahlungen in Pensions-, Spar- und Krankenkasse.

*) Inbegriffen Besoldung bzw. Lohn von Funktionären, die im Laufe des Jahres in den Gemeindefunktionsdienst eintraten oder aus ihm austraten. Die übrigen Tabellen berücksichtigen nur den Personalbestand am 31. Dezember 1946!

*) Einschließlich Gemeinderat, Finanzinspektorat und Statistisches Amt.

*) Inbegriffen Fr. 2 466 951 (2 126 966) Staatsbeiträge und Fr. 340 417 (341 701) Bundesbeiträge an die Lehrbesoldung.

*) Einschließlich Gewerbebericht. *) SBV = Schul- und Büromaterialverwaltung.

*) Einschließlich Löhne der Notstandsarbeiter.

Einnahmen u. Ausgaben der Gemeinde nach Verwaltungsabteilungen.

97 Verwaltungsabteilung	Rechnung 1946			Rechnung 1945 Vorschlag Fr.
	Roheinnahmen Fr.	Rohausgaben Fr.	Vorschlag Fr.	
Allgemeine Verwaltung	105 890	723 062	— 617 172	— 548 860
Bauwesen 1	542 297	4 787 226	— 4 244 929	— 3 641 932
Bauwesen 2	385 382	2 074 525	— 1 689 143	— 1 589 826
Schulwesen	4 756 815	11 269 015	— 6 512 200	— 6 063 431
Polizeiwesen	3 438 166	7 220 648	— 3 782 482	— 3 321 795
Stadtbeleuchtung	337 335	665 100	— 327 765	— 315 016
Finanzwesen	7 508 222	13 741 317	— 6 233 095	— 5 671 588
Beiträge zu gemein- nützigen Zwecken...	1 000	1 806 520	— 1 805 520	— 1 568 991
Soziale Fürsorge	5 788 903	8 544 077	— 2 755 174	— 2 913 030
Gewerbegerichte	13 869	32 455	— 18 586	— 18 094
Industrielle Betriebe:				
Verwaltung	321	23 291	— 22 970	— 22 575
Gaswerk	7 076 416	7 656 946	— 580 530	— 834 558
Wasserversorgung ...	2 272 646	1 432 671	839 975	765 408
Elektrizitätswerk ...	14 419 897	8 458 048	5 961 849	5 653 179
Straßenbahn	7 452 669	7 452 669	—	—
Stadtomnibus	2 043 678	2 043 678	—	—
Schul- u. Büromaterial- Verwaltung	91 928	90 274	1 654	1 445
Gemeindesteuern	27 752 223	4 103 281	23 648 942	22 348 725
Kriegswirtschaftliche Maßnahmen	2 884 948	4 717 273	— 1 832 325	— 2 231 500
Zusammen	86 872 605	86 842 076	30 529	27 561

Zusammensetzung des Gemeindevermögens.

	Bestand Ende des Jahres	
	1946	1945
I. Kapitalvermögen.	Fr.	Fr.
a) Aktiven		
Liegenschaften	43 638 892	39 326 605
Wertschriften	14 083 458	13 783 393
Industrielle u. wirtschaftl. Betriebe (Investitionen):		
Gaswerk	4 963 360	2 333 170
Wasserversorgung	1 016 776	1 296 119
Elektrizitätswerk	22 203 574	23 946 396
Straßenbahn und Trolleybus	5 880 464	6 802 457
Stadtomnibus	1 500 322	887 126
Schul- und Büromaterialverwaltung	262 083	257 907
Schlachthof Wyler (inkl. Kadaver-Verwertungs-Anstalt)	1 792 408	1 822 296
Debitoren:		
Steuer-Debitoren	7 989 960	9 237 786
Banken	12 777 220	17 296 410
Postcheck	329 130	238 465
Diverse	3 052 901	3 008 890
Zu tilgende Verwendungen		
Kanalisationen	1 320 162	1 003 489
Schulhäuser, Verwaltungsgebäude, Wohnbauten, Straßen, Brücken	18 290 441	15 747 856
Betriebsdefizite	—	—
Anleihe-Emissionskosten, Kursdifferenzen usw. ...	—	—
Total Aktiven	139 101 151	136 988 365
b) Passiven		
Feste Anleihen	99 084 000	100 711 000
Hypotheken	9 695 645	8 596 737
Reservefonds	22 719 129	19 912 332
Kreditoren:		
Ausstehende Obligationen städt. Anleihen	782 500	1 399 000
Ausstehende Coupons städt. Anleihen	175 535	294 623
Diverse Kreditoren	1 401 810	832 141
Total Passiven	133 858 619	131 745 833
I. Kapitalvermögen (Reinbetrag)	5 242 532	5 242 532
II. Administrativvermögen		
a) Immobilien	14 596 798	14 045 021
b) Mobilien	5 676 202	6 296 079
III. Schulgut		
a) Primarschulgut	18 260 493	18 108 851
b) Mittelschulgut	12 106 137	11 947 316
IV. Armengut	384 170	378 962
Total Gemeindevermögen	56 266 332	56 018 761
Stiftungsvermögen auf Ende 1946: Fr. 38 735 853		
" " " 1945: Fr. 37 787 230		

10. GEMEINDEGEBIET.

Gemeindegebiet nach Stadtteilen, Ende 1946.

99 Stadtteile	Fläche in ha		Einwohner		Haushaltungen 1941 ²⁾
	überhaupt	ohne Wald	1946 ¹⁾	1941 ²⁾	
1. Innere Stadt	82	82	12 000	12 981	3 941
2. Länggasse	1 134	390	23 900	23 726	7 015
3. Mattenhof	678	454	35 900	33 891	10 308
4. Kirchenfeld	616	550	20 700	18 730	5 436
5. Breitenrain	615	554	34 200	32 182	9 188
6. Bümpliz	2 040	1 411	11 100	8 821	2 320
Stadt Bern	5 165	3 441	137 800	130 331	38 208

¹⁾ Schätzung Ende 1946.

²⁾ Ergebnisse der Eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1941.

Gemeindegebiet nach Bodenbenutzung und Grundeigentümern,
Ende 1946.

100	Bodenbenutzung	Grundeigentum in ha						
		Einwohner- gemeinde	Bürger- gemeinde	Kanton Bern	Eidge- nossen- schaft	Kirch- gemeinden	Private	Zusammen
1. Gebäude, Hofraum, Gar- ten, Anlagen	137	37	39	45	5	661	924	
2. Acker, Wiese, Pflanzland, Baumgarten	255	366	31	22	1	1237	1912	
3. Öffentliche Anlagen, Grünflächen	47	2	4	—	—	6	59	
4. Wald	20	1410	7	1	—	286	1724	
5. Bahnen, Straßen, Wege .	252	14	34	56	—	43	399	
6. Gewässer	15	—	115	—	—	2	132	
7. Unkultiviertes Gebiet ...	1	4	—	—	—	10	15	
Insgesamt	727	1833	230	124	6	2245	5165	

11. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN.

101

Wahlen.

1. GroBratswahlen vom 4./5. Mai 1946:

Wahlkreis Bern-Stadt

Stimmberechtigte	43 668
Stimmbeteiligung, absolut	28 656
Stimmbeteiligung in % der Stimmberechtigten .	65,62
Gültige Stimmzettel	28 384

Partei	abgegebene absolut	Stimmen in %	Kandi- daten	Gewählte
Sozialdemokratische Partei	403 596	43,4	33	15
Bürgerpartei	164 036	17,6	33	7
Partei der Arbeit	72 449	7,8	30	2
Freiwirtschaftsbund	32 883	3,5	15	1
Katholische Volkspartei	41 854	4,5	16	1
Freisinnig-demokratische Partei .	175 578	18,9	33	6
Landesring der Unabhängigen .	40 496	4,3	16	1
Zusammen	930 892	100,0	176	33

2. Regierungsratswahlen vom 4./5. Mai 1946 (Gesamterneuerung):

Wahlkreis Bern-Stadt

Stimmberechtigte	43 668
Stimmbeteiligung absolut (eingelangte Stimmzettel)	27 068
Stimmbeteiligung in % der Stimmberechtigten	61,98
Gültige Stimmzettel	26 832

Kandidaten	Erhaltene Stimmen
Gewählte:	
Feldmann	12 182
Gafner	12 054
Moultet	12 070
Seematter	12 066
Siegenthaler	11 268
Stähli	11 867

Kandidaten	Erhaltene Stimmen
Nicht gewählt: Giovanoli	11 551
Grimm	12 770
Moeckli	12 858
Fell	2 390
Schory	2 184
Teutschmann	2 218
Brawand	2 171
Verschiedene	222

3. Regierungsratsnachwahlen vom 18./19. Mai 1946:

	Wahlkreis Bern-Stadt
Stimmberechtigte	43 520
Stimmbeteiligung abs. (eingelangte Stimmzettel)	7 980
Stimmbeteiligung in % der Stimmberechtigten	18,34
Gültige Stimmzettel	7 816

Kandidaten	Erhaltene Stimmen
Gewählte: Giovanoli	6 975
Grimm	7 447
Moeckli	7 521
Nicht gewählt: Brawand	373
Verschiedene	158

4. Regierungsratsersatzwahl vom 7./8. Dezember 1946:

	Wahlkreis Bern-Stadt
Stimmberechtigte	43 611
Stimmbeteiligung abs. (eingelangte Stimmzettel)	9 828
Stimmbeteiligung in % der Stimmberechtigten	22,54
Gültige Stimmzettel	6 644

Kandidaten	Erhaltene Stimmen
Gewählt: Reinhard	5 711
Nicht gewählt: Brawand	827
Verschiedene	106

Abstimmungen.

102 Gegenstand	Datum der Abstimmung	Stimm- berech- tigte	Stimm- beteiligung		Abgegebene Stimmen		
			absolut	in % der Be- rechtigten	Ja	Nein	Leer oder un- gültig
Gemeinde- abstimmungen:							
Alignementsplan Wald- höhweg	4./5. Mai	43 299	26 441	61,06	21 986	2730	1725
Alignementsplan Wyler- gut	4./5. Mai	43 299	26 441	61,06	22 258	2449	1734
Änderung Alignements- plan Bernstraße	4./5. Mai	43 299	26 441	61,06	21 773	2855	1813
Anschaffung Rollmaterial Stadtomnibus	4./5. Mai	43 299	26 441	61,06	21 712	3357	1372
Erwerb des Ladenwand- gutes	4./5. Mai	43 299	26 441	61,06	19 545	5239	1657
II. Etappe Siedlung Winterhalde	4./5. Mai	43 299	26 441	61,06	21 242	3644	1555
Verkauf Gemeindepar- zelle Viktoriaplatz	4./5. Mai	43 299	26 441	61,06	21 115	3727	1599
Alignementsplan Fischer- mätteli	4./5. Mai	43 299	26 441	61,06	20 913	2435	3093
I. Bauetappe Schulhaus Marzilimos	4./5. Mai	43 299	26 441	61,06	21 175	2591	2675
Neubau Mattekräpfe ...	4./5. Mai	43 299	26 441	61,06	21 671	2170	2600
Neugestaltung Burgern- zielplatz	29./30. Juni	42 984	9 395	21,85	8 251	913	231
Erweiterung Greisenasy	29./30. Juni	42 984	9 395	21,85	8 596	607	192
Anschaffung Rollmaterial Stadtomnibus	29./30. Juni	42 984	9 395	21,85	8 095	1089	211
Ausbau der Wasserver- sorgung	29./30. Juni	42 984	9 395	21,85	8 542	642	211
Initiativbegehren „Partei der Arbeit“	29./30. Juni	42 984	9 395	21,85	2 120	7110	165
Primarschulhaus Wyler- gut	29./30. Juni	42 984	9 395	21,85	8 235	951	209
Gemeindewohnbauten Kirchacker, Bernstraße	29./30. Juni	42 984	9 395	21,85	7 361	1625	409
Ausbau des Pulverweges	29./30. Juni	42 984	9 395	21,85	7 726	1240	429
Alignementsplan Kesslergasse- Herrengasse	29./30. Juni	42 984	9 395	21,85	7 959	911	525
Instandstellung v. Stras- senbelägen	21./22. Sept.	42 960	11 766	27,38	10 728	860	178
Beitrag medizinische Poliklinik	21./22. Sept.	42 960	11 766	27,38	10 608	970	188
Hypothekendarlehen Siedlungsbauern. Bern	21./22. Sept.	42 960	11 766	27,38	8 533	2965	268
Erweiterung Tramdepot Burgernziel	21./22. Sept.	42 960	11 766	27,38	5 788	5712	266

Abstimmungen (Fortsetzung).

102	Gegenstand	Datum der Abstimmung	Stimm- berech- tigte	Stimm- beteiligung		Abgegebene Stimmen		
				absolut	in % der Be- rechtigten	Ja	Nein	Leer oder un- gültig
	Bus-Abstellhalle Köniz- bergwald, Umbau Bus- HauptwerkstätteEiger- platz	21./22. Sept.	42 960	11 766	27,38	9 370	2120	276
	Nachteuerungszulage 1946 Gdepersonal	21./22. Sept.	42 960	11 766	27,38	8 638	2901	227
	Beteiligung der Wehr- männer an Gemeinde- abstimmungen und -wahlen, Abänderung der Vorschriften	21./22. Sept.	42 960	11 766	27,38	9 863	825	1078
	Erweiterung Primar- schulhaus Stapfen- acker	21./22. Dez.	43 176	10 134	23,47	8 747	1240	147
	Gdewohnbauten Schloß- gut Holligen	21./22. Dez.	43 176	10 134	23,47	7 281	2700	153
	II. Etappe Siedlung Hoh- liebe	21./22. Dez.	43 176	10 134	23,47	6 161	3764	209
	Voranschlag für das Jahr 1947	21./22. Dez.	43 176	10 134	23,47	7 059	2826	249
	Teileinbau Teuerungszu- lage Gemeindepersonal in Versicherungskasse, Teuerungszulage Ren- tenbezüger	21./22. Dez.	43 176	10 134	23,47	7 748	2131	255
	Ausbau Tiefenauspital ..	21./22. Dez.	43 176	10 134	23,47	6 252	3719	163
	Anschaffung Rollmaterial Stadtomnibus	21./22. Dez.	43 176	10 134	23,47	8 267	1671	196
	Erstellung von 2 Kanal- strängen Standstraße ..	21./22. Dez.	43 176	10 134	23,47	6 506	1517	2111
	Kantonale Abstimmungen							
	Gesetz Radfahrwege und -streifen	9./10. Febr.	43 690	21 684	49,63	13 110	8344	230
	Volksbeschluß Neubau medizinisch-chemi- sches Institut	29./30. Juni	43 455	9 148	21,05	8 113	933	102
	Besoldungsgesetz, Pri- mar- und Mittelschulen	21./22. Sept.	43 407	11 685	26,92	8 937	2611	137
	Eidgenössische Abstimmungen:							
	Verkehrskoordination ..	9./10. Febr.	44 323	21 943	49,51	11 129	10 666	148
	Volksbegehren „Recht auf Arbeit“	7./8. Dez.	44 263	10 918	24,67	2 031	8739	148

12. TIERPARK DÄHLHÖLZLI.

Besucherzahlen und Einnahmen.

103	Vivarium (Aquarium, Terrarium, Volière und Freigehege)						Tierkinder- garten: Erlös aus Ponyreiten
	Besucher				Einnahmen		
	Erwachsene	Kinder		insgesamt			
		einzel	mit Schulen				
					Fr.	Fr.	
1. Vierteljahr ...	5 961	2 642	1300	9 903	3 633.50	146.20	
2. „ ...	14 855	6 057	1587	22 499	8 637.80	1157.20	
3. „ ...	26 671	11 119	4658	42 448	15 589.30	894.60	
4. „ ...	8 338	3 587	650	12 575	4 926.—	215.—	
Jahr 1946	55 825	23 405	8195	87 425	32 786.60	2413.—	
„ 1945	36 006	16 877	8372	61 255	21 874.60	2933.40	

13. WITTERUNG¹⁾.

Temperatur, Niederschlag und Bewölkung.

Station Bern.

104	Monat	Temperatur in Celsius- graden			Nieder- schlag in mm Monats- summe	Zahl der Tage mit				
		Monats- mittel	Mini- mum	Maxi- mum		Nieder- schlag 0,3 mm u. mehr	Schnee	Nebel	Bewöl- kung unter 20 %	Bewöl- kung über 80 %
	Januar	— 2,7	— 11,6	10,1	41	6	4	14	—	15
	Februar	3,4	— 3,3	10,8	49	15	5	3	1	19
	März	5,2	— 3,1	17,1	26	8	1	4	7	11
	April	10,8	1,1	19,2	39	8	—	—	7	8
	Mai	13,0	4,4	23,1	113	21	—	—	2	13
	Juni	14,9	7,2	27,9	208	19	—	—	1	13
	Juli	18,4	10,0	28,8	124	13	—	—	7	8
	August	16,5	8,5	32,2	141	15	—	—	2	7
	September ..	14,2	6,5	21,9	124	11	—	6	9	9
	Oktober	7,3	— 0,4	21,0	42	9	—	10	2	15
	November ...	3,2	— 3,8	11,4	38	11	2	11	3	18
	Dezember ...	— 1,6	— 9,5	7,6	27	7	5	13	—	25
	Jahr 1946	8,6	— 11,6	32,2	972	143	17	61	41	161
	„ 1945	8,8	— 16,9	33,8	753	139	33	67	62	146

¹⁾ Mitteilungen der Schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt in Zürich.

14. HYDROGRAPHISCHE VERHÄLTNISSE.

Aare

Einzugsgebiet: Fläche = 2 969 km², Vergletscherung: 9,7 %

Hydrographische Station Bern, Dählhölzli:

Abflußmengen:

Mittlere Jahresabflußmenge 1946 = 118 m³/sec oder 39,7 l/sec und km²
 (Mittlere Jahresabflußmenge 1917/1946 = 124 „ „ 41,8 „ „ „)

Wasserstände:

Pegelnulppunkt = 500,00 m ü. M.

Jahresmittel 1946 = 2,34 m über dem Pegelnulppunkt (Mittel 1918/46 = 2,29 m)

Tiefster Stand 1946 (25., 30., 31. Dez.) = 1,60 m (8. März 1925 = 1,28 m)

Höchster Stand 1946 (21. Juli) = 3,64 m (29. Okt. 1935 = 4,00 m)

15. GEOGRAPHISCHE LAGE.

Die Stadt Bern (Astronomisches Institut der Universität) liegt unter 46° 57' 13" nördlicher Breite und 7° 25' 43" östlicher Länge von Greenwich

Höhenlage.

	m. ü. M.
Tiefster Punkt (Aare beim Verlassen des Stadtgebietes)	481
Höchster Punkt (Könizberg)	675
Nydeggbücke	519
Hauptbahnhof	542
Meteorologisches Observatorium (Sidlerstraße 5)	572
Astronomisches Institut der Universität (Muesmattstraße 25) .	563

Berner Wirtschaftszahlen

1850—1946

Mit Ausnahme der Übersichten 1 und 2 (Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung) beziehen sich die Zahlen bis 1919 auf Bern ohne Bümpliz; Eingemeindung von Bümpliz mit 6 243 Einwohnern am 1. Januar 1919.

A. AUS DER BEVÖLKERUNGS- UND WOHNUNGSSTATISTIK.

1. Bevölkerungsstand, Haushaltungen, Gebäude, Wohnungen.

Jahr	Wohn- bevölkerung ¹⁾ heutiges Stadtgebiet	Durchschnittl. jährh. Zunahme absolut	in ‰	Haus- haltungen ¹⁾	Gebäude ¹⁾	Woh- nungen ¹⁾
1850	29 670	*	*	6 071	*	*
1860	31 050	138	4,2	6 512	1 872	*
1870	37 548	650	19,2	7 530	2 285	*
1880	45 743	820	19,9	9 467	2 923	*
1888	48 605	358	7,6	10 435	3 054	*
1900	67 550	1579	27,8	14 579	4 711	11 209 ²⁾
1910	90 937	2339	30,2	19 982	6 324	21 078 ³⁾
1920	104 626	1369	14,1	23 957	7 516	23 000
1930	111 783	716	6,6	29 328	9 472	29 409
1941	130 331	1686	14,0	38 208	10 868	36 998
1921	103 532	-763	-7,4	*	7 844	23 915
1922	103 558	26	0,2	*	7 984	24 365
1923	104 413	855	8,2	*	8 178	24 943
1924	105 657	1244	11,9	*	8 452	25 812
1925	106 920	1263	11,9	*	8 689	26 648
1926	107 878	958	9,0	*	8 840	27 198
1927	108 603	725	6,7	*	9 029	27 923
1928	109 317	714	6,6	*	9 181	28 448
1929	110 656	1339	12,2	*	9 309	28 916
1930	111 984	1328	12,0	*	9 518	29 531
1931	114 277	2393	21,3	*	9 663	30 003
1932	116 894	2517	21,8	*	9 824	31 056
1933	119 323	2429	20,6	*	10 014	32 388
1934	120 727	1404	11,7	*	10 202	33 537
1935	121 671	944	7,8	*	10 313	34 201
1936	121 825	154	1,3	*	10 384	34 561
1937	121 601	-224	-1,8	*	10 443	34 916
1938	122 730	1129	9,3	*	10 535	35 562
1939	124 953	2223	18,0	*	10 623	35 996
1940	128 418	3465	27,4	*	10 677	36 351
1941	130 673	2255	17,4	*	10 765	37 091
1942	131 198	525	4,0	*	10 830	37 452
1943	133 074	1876	14,2	*	11 021	38 126
1944	135 280	2206	16,5	*	11 249	38 925
1945	136 684	1404	10,4	*	11 535	39 890
1946	137 816	1132	8,3	*	11 841	40 820

¹⁾ 1850—1941 Volkszählung bzw. 1896—1941 Wohnungszählung, 1921—1946 Fortschreibung auf Ende des betr. Jahres.

²⁾ 1896

³⁾ 1916

2. Bevölkerungsbewegung.

(Alle Zahlen beziehen sich auf die Wohnbevölkerung des heutigen Stadtgebietes.)

Jahr	Mittlere Wohn- bevölkerung	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß
	Grundzahlen				auf 1000 Einwohner				
1876 ...	42 030	491	1395	1053	342	11,7	33,2	25,0	8,2
1877 ...	42 890	464	1400	1012	388	10,8	32,6	23,6	9,0
1878 ...	43 740	408	1464	1024	440	9,3	33,5	23,4	10,1
1879 ...	44 600	389	1441	1185	256	8,7	32,3	26,6	5,7
1880 ...	45 270	364	1385	1088	297	8,0	30,6	24,0	6,6
1881 ...	45 950	346	1376	1129	247	7,5	29,9	24,6	5,3
1882 ...	46 300	384	1345	1058	287	8,3	29,0	22,8	6,2
1883 ...	46 650	334	1372	1087	285	7,2	29,4	23,3	6,1
1884 ...	47 000	347	1303	992	311	7,4	27,7	21,1	6,6
1885 ...	47 370	386	1299	1137	162	8,1	27,4	24,0	3,4
1886 ...	47 720	357	1282	996	286	7,5	26,9	20,9	6,0
1887 ...	48 080	383	1300	1087	213	8,0	27,0	22,6	4,4
1888 ...	48 590	392	1345	965	380	8,1	27,7	19,9	7,8
1889 ...	49 390	442	1360	1000	360	8,9	27,5	20,2	7,3
1890 ...	50 760	469	1375	1153	222	9,2	27,1	22,7	4,4
1891 ...	52 180	505	1535	1031	504	9,7	29,4	19,8	9,6
1892 ...	53 640	541	1549	1008	541	10,1	28,9	18,8	10,1
1893 ...	55 130	508	1647	1065	582	9,2	29,9	19,3	10,6
1894 ...	56 670	561	1567	1107	460	9,9	27,6	19,5	8,1
1895 ...	58 240	532	1657	1098	559	9,1	28,4	18,8	9,6
1896 ...	59 870	585	1788	962	826	9,8	29,9	16,1	13,8
1897 ...	61 520	624	1904	1031	873	10,1	30,9	16,8	14,1
1898 ...	63 230	545	1991	1126	865	8,6	31,5	17,8	13,7
1899 ...	65 170	647	2064	1058	1006	9,9	31,7	16,2	15,5
1900 ...	66 790	607	2030	1335	695	9,1	30,4	20,0	10,4
1901 ...	68 960	637	2101	1093	1008	9,2	30,5	15,8	14,7
1902 ...	70 620	618	2097	1094	1003	8,8	29,7	15,5	14,2
1903 ...	72 760	672	2103	1214	889	9,2	28,9	16,7	12,2
1904 ...	74 950	658	2119	1191	928	8,8	28,3	15,9	12,4
1905 ...	77 210	745	2173	1249	924	9,6	28,1	16,2	11,9
1906 ...	79 540	777	2286	1124	1162	9,8	28,7	14,1	14,6
1907 ...	81 940	737	2111	1321	790	9,0	25,8	16,1	9,7
1908 ...	84 420	800	2147	1185	962	9,5	25,4	14,0	11,4
1909 ...	87 000	774	2117	1255	862	8,9	24,3	14,4	9,9
1910 ...	89 600	874	2146	1203	943	9,8	24,0	13,4	10,6

Jahr	Mittlere Wohn- bevölkerung	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß
	Grundzahlen					auf 1000 Einwohner			
1911 ...	92 490	854	2095	1184	911	9,2	22,6	12,8	9,8
1912 ...	94 850	875	2077	1214	863	9,2	21,9	12,8	9,1
1913 ...	97 910	852	2152	1222	930	8,7	22,0	12,5	9,5
1914 ...	100 140	769	2010	1254	756	7,7	20,1	12,5	7,6
1915 ...	101 240	744	1806	1140	666	7,3	17,8	11,3	6,5
1916 ...	102 850	759	1820	1126	694	7,4	17,7	10,9	6,8
1917 ...	105 410	832	1728	1168	560	7,9	16,4	11,1	5,3
1918 ...	106 970	808	1625	1898	— 273	7,6	15,2	17,7	— 2,5
1919 ...	105 850	1079	1658	1282	376	10,2	15,7	12,1	3,6
1920 ...	104 590	1294	1806	1226	580	12,4	17,3	11,7	5,6
1921 ...	103 400	1194	1808	1057	751	11,5	17,5	10,2	7,3
1922 ...	103 110	1069	1725	1180	545	10,4	16,7	11,4	5,3
1923 ...	103 620	1011	1760	1108	652	9,8	17,0	10,7	6,3
1924 ...	104 680	1013	1559	1088	471	9,7	14,9	10,4	4,5
1925 ...	106 040	911	1594	1044	550	8,6	15,0	9,8	5,2
1926 ...	107 090	928	1564	1140	424	8,7	14,6	10,6	4,0
1927 ...	107 910	955	1415	1123	292	8,8	13,1	10,4	2,7
1928 ...	108 500	969	1393	1150	243	8,9	12,8	10,6	2,2
1929 ...	109 770	991	1445	1152	293	9,0	13,2	10,5	2,7
1930 ...	111 070	977	1444	1092	352	8,8	13,0	9,8	3,2
1931 ...	112 480	1010	1406	1150	256	9,0	12,5	10,2	2,3
1932 ...	115 340	1154	1400	1175	225	10,0	12,1	10,2	1,9
1933 ...	117 840	1155	1465	1217	248	9,8	12,4	10,3	2,1
1934 ...	119 640	1129	1467	1213	254	9,4	12,3	10,2	2,1
1935 ...	120 820	1115	1380	1228	152	9,3	11,5	10,2	1,3
1936 ...	121 400	1075	1437	1175	262	8,9	11,9	9,7	2,2
1937 ...	121 300	1045	1290	1194	96	8,6	10,6	9,8	0,8
1938 ...	121 760	1016	1344	1186	158	8,3	11,0	9,7	1,3
1939 ...	123 200	1209	1407	1183	224	9,8	11,4	9,6	1,8
1940 ...	126 400	1430	1563	1289	274	11,3	12,4	10,2	2,2
1941 ...	129 280	1466	1880	1236	644	11,3	14,5	9,6	4,9
1942 ...	130 500	1432	2181	1223	958	11,0	16,7	9,4	7,3
1943 ...	131 800	1475	2296	1227	1069	11,2	17,4	9,3	8,1
1944 ...	133 700	1373	2466	1329	1137	10,3	18,4	9,9	8,5
1945 ...	135 660	1438	2534	1390	1144	10,6	18,7	10,2	8,5
1946 ...	136 700	1507	2505	1335	1170	11,0	18,3	9,8	8,5

3. Wanderungsbewegung.

Jahr	Zuzug	Familien Wegzug	Mehrzuzug	Zuzug	Personen Wegzug	Mehrzuzug	
1900	*	*	*	165,5	10 516	9 717	799
1910	*	*	*	181,3	15 303	13 313	1990
1914	854	840	14	162,3	15 323	15 452	— 129
1920	622	609	13	134,9	14 104	15 276	— 1172
1921	479	661	— 182	100,1	10 347	11 861	— 1514
1922	615	632	— 17	105,4	10 868	11 387	— 519
1923	686	638	48	114,6	11 879	11 676	203
1924	910	744	166	124,1	12 988	12 215	773
1925	811	666	145	120,0	12 728	12 015	713
1926	682	665	17	114,1	12 219	11 685	534
1927	778	761	17	112,4	12 130	11 697	433
1928	849	831	18	115,1	12 486	12 015	471
1929	939	773	166	121,1	13 292	12 246	1046
1930	934	832	102	123,3	13 692	12 716	976
1931	934	712	222	121,4	13 651	11 514	2137
1932	921	631	290	118,1	13 624	11 332	2292
1933	962	681	281	113,2	13 345	11 164	2181
1934	916	704	212	105,9	12 674	11 524	1150
1935	859	679	180	95,2	11 467	10 675	792
1936	752	768	— 16	86,2	10 421	10 529	— 108
1937	766	813	— 47	84,7	10 225	10 545	— 320
1938	913	699	214	91,8	11 115	10 144	971
1939	917	755	162	97,4	12 005	10 006	1999
1940	1095	616	479	96,7	12 222	9 031	3191
1941	962	852	110	98,6	12 741	11 130	1611
1942	694	889	— 195	88,0	11 480	11 913	— 433
1943	589	691	— 102	83,8	11 044	10 237	807
1944	732	639	93	85,0	11 367	10 298	1069
1945	899	891	8	93,4	12 675	12 415	260
1946	1 261	1245	16	105,2	14 455	14 493	— 38
1947	1056	1095	— 39	102,6	14206	13586	620

Auf 1000
 Punkt
 2. 10. 1947

153,0
 157,7
 163,6
 146,4
 114,7
 110,4
 112,7
 116,7
 113,3
 109,1
 108,4
 110,7
 111,6
 114,5
 102,4
 98,2
 94,7
 96,3
 88,4
 86,7
 86,9
 83,3
 81,2
 71,5
 86,1
 91,3
 77,7
 77,0
 91,5
 106,0
 98,1

B. AUS DER BAU- UND WOHNUNGSMARKTSTATISTIK.

4. Neubauwohnungen, Leerwohnungsbestand, Freihandkäufe, Zwangsverwertungen und Bauarbeiterlöhne.

Jahr	Wohnungsbau			Leerwohnungen		Freihandkäufe		Zwangsverwertungen, beb. und unbeb. Grundstücke	Stundenlöhne in Rp.	
	Neuerstellte Wohnungen	Wohnungsabgang	Wohnungszuwachs	absolut	%	bebaute	unbeb. Grundstücke		Maurer	Handlanger
1912	784	40	744	*	*	320	64	27	*	*
1913	341	59	282	326	1,6	288	77	12	*	*
1914	78	18	60	103	0,5	230	67	19	67	47
1915	201	15	186	168	0,8	196	76	21	68	*
1916	249	14	235	80	0,4	240	89	29	74	*
1917	191	25	166	45	0,2	271	61	16	95	*
1918	112	11	101	27	0,1	619	44	2	122	*
1919	200	17	183	35	0,2	757	66	5	163	*
1920	417	10	407	41	0,2	757	120	2	183	142
1921	962	13	949	274	1,2	321	129	5	180	*
1922	497	30	467	80	0,3	311	113	17	165	135
1923	631	31	600	104	0,4	538	301	9	165	135
1924	952	50	902	221	0,8	466	264	6	165	135
1925	900	33	867	348	1,3	387	176	15	165	135
1926	632	61	571	410	1,5	373	164	29	165	135
1927	805	53	752	612	2,2	435	163	15	165	135
1928	582	37	545	518	1,8	437	148	20	168	135
1929	513	28	485	325	1,1	450	103	34	172	140
1930	668	30	638	475	1,6	466	125	29	172	140
1931	735	130	605	219	0,9	543	192	36	172	140
1932	1118	65	1053	550	1,8	433	183	24	172	140
1933	1393	61	1332	930	2,9	508	171	27	172	140
1934	1179	30	1149	1183	3,5	363	146	30	164	133
1935	718	54	664	1213	3,6	302	98	42	164	133
1936	404	44	360	1158	3,4	283	75	75	163	130
1937	414	59	355	1148	3,3	309	111	67	166	132
1938	685	39	646	1188	3,3	259	98	40	169	135
1939	475	41	434	976	2,7	175	79	15	169	135
1940	384	29	355	320	0,9	252	67	15	174	140
1941	611	5	606	138	0,4	450	89	9	186	152
1942	369	8	361	49	0,1	553	54	7	198	164
1943	684	10	674	40	0,1	450	139	3	212	178
1944	824	25	799	45	0,1	350	127	2	221	187
1945	988	23	965	59	0,1	423	140	3	229	195
1946	964	30	930	39	0,1	557	162	1	251	217

C. AUS DER PREISSTATISTIK.

5. Kleinhandelspreise einiger wichtiger Lebensmittel.

(Jahresdurchschnitte in Rp.)

Jahr	Milch	Brot (rund) Halbw.	Rind- fleisch, Siedefl.	Speck mager	Cer- velat	Käse Emmen- taler la	Butter Ia	Eier ausl.	Teigwaren Mittel- Qualität	Reis glac.	Zucker Kristall	Kar- toffeln
	1 l	1 kg	1 kg	1 kg	1 St.	1 kg	1 kg	1 St.	1 kg	1 kg	1 kg	100 kg ¹⁾
1914	23 ½	38	185	245	20	230	400	11	66	53	50	1100
1915	24	46	220	295	20	250	425	16	89	63	59	1250
1916	27	51	255	370	23	270	500	19	96	76	90	2000
1917	32	64	360	570	32	340	585	25	119	85	112	1500
1918	37 ½	70	435	1025	39	395	730	38	137	105	134	2500
1919	41 ½	73	535	1015	42	445	815	41	141	105	133	1800
1920	46	74	535	825	40	480	825	35	150	152	189	1500
1921	49	68	410	600	35	500	740	23	135	100	155	1600
1922	37 ½	56	305	420	26	375	615	18	114	88	88	1500
1923	37 ½	54	320	505	28	365	655	17	108	89	105	1500
1924	40	53	349	498	31	400	641	19	108	90	99	1700
1925	40	59	349	425	30	400	641	18 ½	114	90	68	1450
1926	37 ½	55	343	416	28	387	587	17	109	90	62	1650
1927	35	55	321	452	28	362	577	17	109	88	70	1450
1928	37	54	320	436	28	375	598	17	101	83	63	1700
1929	37	50	324	433	28	375	596	18	95	79	56	1200
1930	35 ½	48	335	479	30	365	560	15	86	64	42	1600
1931	34 ½	39	334	448	28	353	542	14	75	58	37	1200
1932	33	35	310	349	23	300	500	12	65	50	32	1200
1933	31	33	265	338	17	270	500	11	62	48	31	1100
1934	31	33	257	364	20	270	500	10	60	45	29	1050
1935	31	33	247	327	20	268	500	10	58	48	36	1200
1936	31	35	279	352	21	265	500	10	65	50	44	1550
1937	32	47	290	379	25	292	528	11	88	50	47	1100
1938	32	46	291	380	25	295	530	12	77	56	48	1250
1939	33	43 ²⁾	286	396	22	301	530	12	71	62	56	1900
1940	34	46 ²⁾	304	459	27	339	602	14	89	72	74	1900
1941	36	51 ²⁾	358	636	34	368	679	24	105	87	98	2100
1942	38	54 1/3 ³⁾	459	724	40	388	741	33	123	98	119	2100
1943	39	56 ³⁾	494	820	41	405	782	35	127	165	124	2100
1944	40	55 ³⁾	495	887	41	425	805	35	128	165	124	2100
1945	40	53 ³⁾	498	898	41	425	805	35	125	159	123	2400
1946	41	47 ³⁾	498	898	41	443	848	31	109	129	122	2500

¹⁾ Herbstpreis.

²⁾ Bis September 1939 Halbweißbrot, ab Oktober Volksbrot.

³⁾ Volksbrot.

6. Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst.

(Jahresdurchschnitte in Rp.)

Jahr	Spinat 1 kg	Kopfsalat 1 Kopf	Feld- rübli 1 kg	Zwiebeln 1 kg	Weiß- kabis 1 kg	Bohnen grün 1 kg	Toma- ten 1 kg	Tafeläpfel 1a 100 kg ¹⁾
1914	40	12	15	46	25	72	88	*
1915	40	13	16	46	26	70	80	*
1916	41	13	25	57	30	77	97	*
1917	55	14½	32	88	36	97	73	*
1918	76	24	43	87	39	108	125	*
1919	115	27	31	63	37	115	105	*
1920	80	20	30	41	33	65	95	*
1921	75	29	35	45	38	115	115	4400
1922	125	38	42	67	51	143	165	1650
1923	95	29	31	45	35	136	110	3000
1924	110	32	35	46	43	127	125	2750
1925	83	29	36	50	38	117	155	4450
1926	86	31	41	49	38	112	159	5200
1927	93	30	38	48	36	101	153	3900
1928	85	34	40	53	42	132	138	5100
1929	89	32	41	48	47	88	164	3000
1930	88	31	37	44	40	96	157	7000
1931	91	30	36	46	35	94	131	2800
1932	75	28	35	44	34	103	110	3500
1933	69	28	30	38	32	84	98	4900
1934	65	23	33	33	28	89	90	2000
1935	67	24	31	34	29	88	87	3000
1936	67	23	31	34	30	92	80	5000
1937	62	22	30	30	26	81	83	2250
1938	60	23	35	38	30	90	87	3300
1939	64	22	34	32	30	82	81	4500
1940	80	25	39	39	32	89	106	3500
1941	84	29	43	66	43	112	115	5500
1942	89	33	49	74	47	109	155	5000
1943	91	32	50	75	48	100	150	4500
1944	109	36	47	78	51	115	163	4200
1945	98	35	52	92	68	139	140	5600
1946	85	34	48	68	55	129	156	3600

¹⁾ Haupterntepreis.

7. Kleinhandelspreise für Holz, Kohlen, Gas und elektrischen Strom.

(Jahresdurchschnitte in Fr.)

Jahr	Tannen- holz 4 Schnitt 1 Ster	Buchen- holz 4 Schnitt 1 Ster	Gaskoks 100 kg	Belg. Würfel- kohlen 100 kg	Kochgas 1 m ³	Elektr. Strom einf. Tarif 1 kWh
1914	20. 75	23. 75	4. 50	7. —	— 18	— 55
1915	21. —	24. —	4. 85	7. 50	— 18	— 50
1916	22. —	26. —	6. —	8. 05	— 18	— 50
1917	32. —	36. 50	9. 15	12. 25	— 22 ½	— 50
1918	40. —	46. 50	19. 30	25. —	— 39	— 42 ½
1919	46. —	57. 50	21. 80	19. 65	— 50	— 40
1920	48. 35	61. —	25. —	21. 50	— 60	— 50
1921	36. 45	51. 75	17. 25	17. 30	— 55	— 50
1922	34. 50	44. 90	11. —	14. 35	— 42 ½	— 50
1923	36. 30	47. 50	12. 25	14. 25	— 38	— 50
1924	38. —	50. —	10. 30	13. 50	— 33	— 49
1925	37. 66	47. 79	8. 37	12. 31	— 31 ½	— 45
1926	35. 98	44. 79	8. —	11. 33	— 30	— 45
1927	35. 50	44. 50	8. 46	11. 82	— 30	— 45
1928	35. 21	44. 21	8. 38	11. 83	— 28	— 42 ½
1929	35. 38	44. 38	8. 98	12. 23	— 28	— 40
1930	35. 63	44. 63	9. 04	12. 83	— 28	— 40
1931	34. 25	43. 25	8. 93	12. 17	— 27	— 40
1932	33. 25	42. 25	8. 10	11. 53	— 26	— 40
1933	31. 75	40. 75	7. 63	11. 10	— 26	— 40
1934	31. —	40. —	7. 40	10. 22	— 26	— 40
1935	30. 50	39. 50	7. 18	9. 67	— 25	— 38 ½
1936	30. 50	39. 50	7. 28	9. 64	— 24	— 37
1937	30. 50	39. 50	8. 90	10. 72	— 24	— 37
1938	30. 50	39. 50	9. 07	10. 80	— 24	— 37
1939	32. 12	41. 12	8. 84	10. 89	— 24	— 37
1940	39. 58	48. 58	14. 24	15. 13	— 25 ½	— 37
1941	46. 11	53. 64	16. 42	17. 52 ¹⁾	— 27	— 37
1942	48. 36	56. 36	16. 73	18. 97 ¹⁾	— 27	— 37
1943	48. 95	58. 15	16. 73	18. 97 ¹⁾	— 27	— 37
1944	48. 95	58. 83	17. 03	19. 19 ¹⁾	— 27	— 37
1945	51. 98	63. 20	18. 18	19. 82 ¹⁾	— 27	— 37
1946	56. 97	68. 17	19. 02	22. 93 ²⁾	— 27	— 37

¹⁾ Ab Oktober 1941 Ruhr-Anthrazit.

²⁾ Januar-Juli Ruhr-Anthrazit, August-Oktober franz. Anthrazit, November-Dezember belg. Anthrazit.

D. AUS DER INDEXSTATISTIK.

8. Lebenskosten-, Baukosten-, Lohnindex.

1914 = 100

Jahr	Lebenskosten				Zusammen	Baukosten-index ¹⁾	Lohnindex		Reallohnindex	
	Nahrung	Heizung, Beleuchtung	Bekleidung	Miete			Maurer	Handlanger	Maurer	Handlanger
1914 ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1915 ...	118	103	114	100	113	*	101	*	89	*
1916 ...	138	110	137	100	128	*	110	*	86	*
1917 ...	175	146	180	100	158	*	142	*	90	*
1918 ...	225	216	232	110	201	267	182	*	90	*
1919 ...	243	243	265	119	220	276	243	*	110	*
1920 ...	237	271	274	132	223	276	273	302	122	135
1921 ...	210	224	244	152	204	255	269	*	132	*
1922 ...	161	184	203	167	170	202	246	287	145	169
1923 ...	166	176	194	174	173	200	246	287	142	166
1924 ...	172	165	194	181	177	199	246	287	139	162
1925 ...	169	156	193	187	176	178	246	287	140	163
1926 ...	161	151	185	190	170	172	246	287	145	169
1927 ...	158	151	176	192	168	168	246	287	146	171
1928 ...	158	145	178	194	168	168	251	287	149	171
1929 ...	157	144	179	194	167	169	257	298	154	178
1930 ...	150	143	173	195	162	171	257	298	159	184
1931 ...	140	137	160	197	154	170	257	298	167	194
1932 ...	126	131	144	198	144	170	257	298	178	207
1933 ...	118	129	133	198	138	168	257	298	186	216
1934 ...	117	127	130	197	136	165	245	283	180	208
1935 ...	116	123	128	196	135	163	245	283	181	210
1936 ...	121	120	126	194	137	162	243	277	177	202
1937 ...	131	124	137	192	144	169	248	281	172	195
1938 ...	131	124	138	191	144	176	252	287	175	199
1939 ...	133	124	136	190	145	182	252	287	174	198
1940 ...	148	142	163	190	159	201	260	298	164	187
1941 ...	176	155	205	190	182	221	278	323	153	177
1942 ...	201	162	237	192	202	245 ²⁾	296	349	146	173
1943 ...	213	167	257	193	212	269 ³⁾	316	379	149	179
1944 ...	216	169	267	195	216	279	330	398	152	184
1945 ...	216	175	274	197	218	291	342	415	157	190
1946 ...	212	181	283	198	217	311	375	462	172	212

¹⁾ Berechnet für ein Haus, Bauart 1914.

²⁾ Bei Berücksichtigung der kriegswirtschaftlich bedingten Bauvorschriften: 250.

³⁾ " " " " " : 275.

Lebenskosten-, Baukosten-, Lohnindex.

1939 = 100

Jahr	Nahrung	Lebenskosten		Miete	Zusammen	Baukosten-index ¹⁾	Lohnindex		Reallohnindex	
		Heizung, Beleuchtung	Bekleidung				Maurer	Handlanger	Maurer	Handlanger
1939 ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1940 ...	112	115	120	100	110	.	103	104	94	95
1941 ...	133	126	152	100	126	.	110	113	87	90
1942 ...	152	131	175	101	140	.	117	121	84	87
1943 ...	160	135	190	102	147	.	125	132	85	90
1944 ...	163	137	197	103	150	152 ²⁾	131	138	87	92
1945 ...	163	142	202	104	151	165 ³⁾	136	144	90	95
1946 ...	160	147	209	105	151	179 ³⁾	148	161	98	107

¹⁾ 1943/44 erbautes Haus. ²⁾ 30. 6. ³⁾ 31. 12.

E. AUS INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR.

9. Fabrikbetriebe, Arbeitslose, Überzeitbewilligungen.

Jahr	Zahl der dem Fabrikgesetz unterstellten		Im Handelsregister eingetragene Firmen	Arbeitslose		Bew. Arbeitsstunden für Überzeit und vorübergeh. Nacht- und Sonntagsarbeit
	Betriebe	Arbeiter		überhaupt	Bauarbeiter	
1923	231	8710	*	*	*	*
1925	*	*	*	336	195	90 140
1926	*	*	*	477	247	37 169
1927	*	*	*	592	304	31 649
1928	*	*	*	433	219	70 285
1929	237	9 925	*	360	217	132 877
1930	240	9 659	2695	420	210	83 107
1931	255	9 150	2806	514	247	61 417
1932	259	9 076	2881	775	331	26 904
1933	264	9 082	2990	1079	465	21 201
1934	268	8 901	2962	1432	668	26 853
1935	266	9 098	2996	2128	973	20 023
1936	271	8 771	3071	3025	1299	13 040
1937	271	9 184	3083	2386	1072	27 784
1938	267	9 261	3102	2247	1244	68 108
1939	274	12 822	3092	1229	593	306 690
1940	*	*	3113	422	216	318 685
1941	276	11 905	3109	308	136	305 959
1942	294	11 781	3174	336	153	230 604
1943	299	11 863	3200	222	96	218 643
1944	303	12 227	3263	191	78	246 276
1945	305	12 259	3315	209	96	162 480
1946	317	13 243	3499	158	76	178 400

10. Konkurse, Fremdenverkehr, Verkehrsunfälle.

Jahr	Zahlungs- befehle überhaupt	Eröffnete Konkurse	Fremdenverkehr		Verkehrsunfälle	
			Gäste	Übernach- tungen	über- haupt	Getötete Personen
1914	28 920	67	261 529	554 441	*	*
1920	30 769	37	151 569	401 658	*	*
1921	38 568	69	137 835	333 561	*	*
1922	44 712	61	124 265	287 052	*	*
1923	53 415	37	131 405	304 860	*	*
1924	58 286	32	143 802	349 439	*	*
1925	56 397	69	152 511	364 501	*	*
1926	45 444	73	142 064	350 898	505	19
1927	44 467	43	157 277	386 335	577	4
1928	47 318	53	173 119	417 142	739	13
1929	47 576	53	170 115	401 894	635	8
1930	47 150	42	176 086	395 939	666	15
1931	45 480	32	176 466	393 350	561	11
1932	47 190	69	150 816	340 260	575	6
1933	50 066	71	155 221	335 287	894	12
1934	50 475	82	160 575	342 668	925	17
1935	47 112	81	152 217	325 696	820	14
1936	53 107	77	149 307	329 266	736	10
1937	47 519	72	158 365	350 650	782	13
1938	38 501	53	156 915	354 652	751	11
1939	33 493	43	138 934	357 137	703	8
1940	31 217	28	133 858	357 131	638	11
1941	35 190	30	145 675	360 422	404	9
1942	31 403	34	149 796	362 468	445	7
1943	34 827	24	154 290	353 832	418	5
1944	31 347	34	158 488	367 636	428	6
1945	37 890	26	184 876	443 658	473	5
1946	28 136	34	209 618	476 060	938	8

F. INDUSTRIELLE BETRIEBE.

11. Gas- und Wasserwerk, Elektrizitätswerk, Straßenbahn und Stadtomnibus.

Jahr	Gaswerk		Wasserwerk	Elektrizitätswerk			Straßenbahn		Omnibus	
	Gasabgabe	Netto-Einnahmen aus Gasabgabe	Verbrauch	Energieabgabe im eigenen Versorgungsgebiet	Einnahmen an andere Werke	Einnahmen aus Energieabgabe	Beförderung Personen	Betriebseinnahmen	Beförderung Personen	Betriebseinnahmen
	1000 m ³	1000 Fr.	1000 m ³	1000 kWh	1000 kWh	1000 Fr.	1000	1000 Fr.	1000	1000 Fr.
1910 ..	9 061	1866	*	11 137	—	1 339	12 346	1194	—	—
1920 ..	8 603	5303	*	32 980	—	4 123	20 627	3646	—	—
1921 ..	8 812	4985	12 000	32 401	—	4 253	20 152	3737	—	—
1922 ..	9 585	4066	10 500	34 214	—	4 520	20 009	3768	—	—
1923 ..	10 732	3911	12 000	36 403	—	4 898	20 196	3793	—	—
1924 ..	11 489	3653	13 688	40 303	—	5 044	21 552	3955	152 ¹⁾	45 ¹⁾
1925 ..	12 634	3677	13 257	41 748	—	5 039	22 450	4141	1329	393
1926 ..	12 845	3663	13 129	42 438	—	5 213	21 325	3912	1693	520
1927 ..	14 031	3981	14 155	44 468	—	5 613	21 481	3928	1967	545
1928 ..	15 003	3925	13 765	48 663	—	5 913	23 568	4359	2057	566
1929 ..	15 595	4084	14 325	52 142	—	6 119	22 720	4149	2175	592
1930 ..	16 055	4205	14 865	53 896	—	6 536	22 731	4152	3481	854
1931 ..	17 272	4304	14 965	57 382	—	6 778	24 241	4461	4535	1069
1932 ..	18 073	4312	15 693	60 155	—	7 086	23 118	4237	5164	1205
1933 ..	18 217	4343	16 410	69 610	5 923	7 574	22 945	4186	5867	1354
1934 ..	18 172	4338	16 252	84 195	—	7 895	22 107	4051	6323	1434
1935 ..	17 971	4186	16 824	87 078	—	7 752	21 138	3879	6758	1509
1936 ..	19 025	4294	16 666	89 822	—	7 561	19 484	3592	6492	1446
1937 ..	19 144	4308	16 817	91 202	—	7 648	18 711	3476	6623	1452
1938 ..	19 236	4323	16 497	91 789	—	7 840	20 168	3473	7437	1450 ²⁾
1939 ..	18 312	4051	16 391	92 605	—	8 114	20 426	3554	7136	1414
1940 ..	19 324	4577	17 331	100 771	1 363	8 474	21 843	3826	6668	1347
1941 ..	21 746	5491	17 032	105 830	2 527	8 837	23 595	4095	3664	701
1942 ..	19 885	5025	16 751	103 166	8 931	8 895	25 435	4291	3260	644
1943 ..	19 417	4921	16 044	124 849	26 881	10 286	27 145	4624	3910	764
1944 ..	20 117	5107	15 970	132 554	43 332	11 525	30 894	5234	3682	671
1945 ..	12 653	3221	16 994	167 868	28 907	13 353	32 892	6548	4280	906
1946 ..	15 372	3942	18 125	173 782	20 226	13 729	32 812	6409	7764	1747

¹⁾ Betriebseröffnung 16. November 1924. — ²⁾ Neue Berechnungsart.

G. GEMEINDEHAUSHALT.

12. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Bern.

Jahr	Reineinnahmen Fr.	Reinausgaben Fr.	Vorschlag, bzw. Rückschlag
1860	113 045	258 154	— 145 109
1880	1 074 233	1 027 477	+ 46 756
1900	2 235 145	2 363 043	— 127 898
1910	3 910 149	3 863 769	+ 46 380
1918	6 181 395	10 260 189	—4 078 794
1919	13 646 880	14 835 918	—1 189 038
1920	17 016 216	16 374 226	+ 641 990
1921	18 928 546	18 734 427	+ 194 119
1922	19 543 511	19 401 659	+ 141 852
1923	18 945 210	18 787 910	+ 157 300
1924	18 964 111	18 804 610	+ 159 501
1925	18 179 837	18 435 274	— 255 437
1926	17 987 752	18 282 341	— 294 589
1927	18 511 525	18 310 707	+ 200 818
1928	18 964 595	18 700 802	+ 263 793
1929	19 667 092	19 564 403	+ 102 689
1930	19 811 966	19 642 869	+ 169 097
1931	19 522 231	19 473 121	+ 49 110
1932	19 634 318	19 585 608	+ 48 710
1933	20 144 191	20 115 313	+ 28 878
1934	19 387 396	19 355 792	+ 31 604
1935	19 918 697	19 899 800	+ 18 897
1936	18 854 024	19 211 517	— 357 492
1937	19 255 908	19 347 057	— 91 149
1938	19 373 205	19 322 172	+ 51 033
1939	20 224 412	20 195 185	+ 29 227
1940	20 707 614	20 675 146	+ 32 468
1941	21 616 152	21 592 712	+ 23 440
1942	23 396 695	23 282 924	+ 113 771
1943	24 426 338	24 401 244	+ 25 094
1944	25 671 750	25 627 540	+ 44 210
1945	27 911 625	27 884 064	+ 27 561
1946	29 848 919	29 818 390	+ 30 529

ANHANG

BERNER BEVÖLKERUNGS- UND WIRTSCHAFTSZAHLEN

Januar bis Juni 1947.

1. Bevölkerung.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	1. Halbjahr	
	1947						1947	1946
Mittlere Wohnbevölkerung	137 960	138 140	138 040	137 900	137 930	138 160	138 020	138 500
Eheschließungen	50	76	108	122	220	138	714	728
Lebendgeborene	209	200	197	247	223	232	1 308	1 308
Sterbefälle	132	180	127	99	118	90	746	701
Geburtenüberschuß	77	20	70	148	105	142	562	607
Zugezogene Personen	1217	911	1 004	1 367	1 430	1 282	7 211	6 930
Weggezogene Personen ¹⁾	999	882	1 317	1 555	1 437	1 054	7 244	7 759
Zugezogene Familien	91	59	68	84	118	97	517	569
Weggezogene Familien	79	70	93	96	116	83	537	645

¹⁾ Einschließlich Wegzugszuschlag.

2. Index und Preise.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juni 1946
	1947						
1. Index der Kosten der Lebenshaltung (August 1939 = 100)							
Nahrung	163	163	163	164	167	169	160
Heizung und Beleuchtung ...	150	150	150	151	152	152	148
Zusammen	162	162	162	162	165	167	158
Bekleidung	216	216	216	227	227	227	208
Zusammen	172	172	172	175	177	179	168
Miete	105	105	105	105	106	106	105
Gesamtindex	154	154	154	156	157	159	150
2. Biga: Großhandelsindex (August 1939 = 100)	203	204	205	206	206	207	198
3. Preise							
Rindfleisch zum Sieden, 1 kg	500	499	500	502	498	495	501
Milch, 1 l	44	44	44	44	44	44	41
Vollbrot, 1 kg	47	47	47	47	47	47	47
Halbweißbrot, 1 kg	.	.	.	.	70	70	.
Kristallzucker, 1 kg	122	122	122	122	122	122	122

3. Arbeitsmarkt, Bautätigkeit und Baukostenindex.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juni 1946
	1947						
1. Arbeitsmarkt:							
Arbeitslose insgesamt	503	399	37	36	32	26	59
Arbeitslose, gelernte Bauarbeiter	175	133	—	—	—	—	3
2. Bautätigkeit:							
Baubewilligte Wohnungen ¹⁾ ..	127	245	162	243	131	191	77
Neuerstellte Wohnungen ²⁾ ...	11	3	31	135	72	78	90
Leerstehende Wohnungen ... (Wohnungsamt)	2	1	2	2	4	5	6
3. Baukostenindex (1939 = 100)							
Haus, Bauart 1914	*	*	*	*	*	180	166
Haus, Bauart 1943	*	*	*	*	*	189	174

¹⁾ 1. Halbjahr 1947 insgesamt 1099 (1. Halbjahr 1946 insgesamt 610)

²⁾ 1. „ „ „ 330 (1. „ „ „ 516)

4. Fremdenverkehr.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	1. Halbjahr	
	1947						1947	1946
Hotelgäste	12 934	13 171	15 857	16 744	16 941	17 838	93 485	102 370
Übernachtungen	31 872	31 269	35 875	35 774	36 809	41 580	213 179	232 275
Bettenbesetzung	61,1	66,2	68,4	69,2	68,9	80,4	69,0	74,1

5. Gemeindebetriebe.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	1. Halbjahr	
	1947						1947	1946
Energieabgabe in 1000 kWh	12 997	10 847	13 648	14 993	14 684	13 595	80 764	87 237
Gasabgabe an Private 1000m ³	1 661	1 523	1 456	1 547	1 507	1 293	8 987	7 185
Wasserverbrauch in 1000 m ³ .	1 563	1 442	1 630	1 573	1 632	1 595	9 435	8 776
Beförderte Personen in 1000								
Straßenbahn	2 983	2 852	3 086	2 654	2 690	2 601	16 866	16 484
Trolleybus	489	472	509	449	440	431	2 790	2 297
Omnibus	825	805	866	731	732	728	4 687	3 677

SACHREGISTER.

	Text Seite	Übersichten Seite
Abstimmungen	27	97 f.
Abzahlungskäufe	21	66
Aktiengesellschaften und Kapital	21	64 f.
Arbeiter in Fabrikbetrieben	21	63, 111
Arbeiter im Gemeindedienst	—	88 ff.
Arbeiterlöhne	20	61, 106
Arbeitslose	21	58 f., 111, 117
Arbeitslosenversicherung	19	60
Arbeitslosigkeit, Dauer	—	59
Arbeitsmarkt	19 ff.	58 f., 117
Armenpflege und Armenunterstützung	23 f.	77 ff.
Ausland, abgestiegene Gäste	—	68 f.
Ausländer in der Wohnbevölkerung	7	31
Ausländer bei Eheschließung und -Scheidung .	8	31
Ausländer bei Geburten und Todesfällen	—	31
Ausländer bei Zuzug und Wegzug	—	33 ff.
Ausländer bei Einbürgerungen	11	35
Ausländer, eingereiste Arbeitskräfte	—	35
Auswanderung, überseeische	11	35
 Banken: Sparguthaben und Sparhefte	21	67
Bauarbeiterlöhne	20	61, 106
Baukosten und Baukostenindex	17	49 f., 110 f.
Baumaterialienpreise	—	48
Bautätigkeit	12 f.	37 f., 106
Beistandschaft, Beiratschaft	—	83 f.
Beamte im Gemeindedienst	25 f.	88 ff.
Bekleidungsindex	18	53, 110 f., 116
Beruf der Gewanderten	11	34 f.
Berufsberatung, städtische	24	85
Betreibungen	21	66, 112
Bevölkerung	7 ff.	31, 102 f., 116
Bevormundungen	24	83 f.
Billetsteuer, Besucherzahl u. Steuerertrag	21	67
Briefpostversand	—	73
 Ehescheidungen	—	31
Eheschließungen	8	31, 103 f., 116

	Text Seite	Übersichten Seite
Eigentumsvorbehalte	21	66
Einbürgerungen	11	35
Einfamilienhäuser, neuerstellte	—	38
Einigungsamt	21	61 f.
Einkommen	19	55
Einwohnerzahl	7 f.	31, 102 ff., 116
Eisenbahnverkehr	22	71
Elektrizitätswerk	24	86, 89, 91 ff., 113, 117
 Fabrikbetriebe	 21	 63, 111
Fahrzeugunfälle	—	74
Familienwanderung	11	33, 105, 116
Finanzen, Gemeinde-	25 f.	91 ff., 114
Fleischeinfuhr	24	87
Flugverkehr	22	72
Freihandkäufe	15 ff.	41 f., 44 ff., 106
Fremdenverkehr, abgestiegene Gäste	22	68 f., 112, 116
Fremdenverkehr, Bettenbesetzung	22	69, 116
Fremdenverkehr, Herkunft	—	69
Fremdenverkehr, Übernachtungen	22	68 f., 112, 116
Fürsorge	23 f.	77 ff.
 Gastgewerbe	 22	 68 f., 112
Gaswerk	24	86, 89, 91 ff., 113, 117
Gebäude, neuerstellte und Bestand	—	37 f., 102
Gebäude, umgesetzte	—	46 f.
Geburten, Geburtenziffer	8 ff.	31, 103 f., 116
Geburtenfolge	9 f.	—
Geburtenüberschuß	7	31, 103 f., 116
Geldzinse im Baugewerbe	17	—
Gemeindebetriebe	24	86 f., 89, 91 f., 117
Gemeindefunktionäre	25	88 ff.
Gemeindegebiet	26	94
Gemeindehaushalt, Gemeinderechnung	25 f.	88 ff., 114
Geographische Lage	—	100
Gestorbene	10 f.	31 f., 103 f., 116
Gesundheitswesen	11 f.	36
Gewerbegerichte	21	62
Grundbesitzwechsel, Grundstückmarkt	15 ff.	41 ff., 106
Grundeigentümer	26	94
Güterverkehr, Eisenbahnen	—	71

	Text Seite	Übersichten Seite
Handänderungen	15 ff.	41 ff., 106
Handelsregister: Eingetragene Firmen, Löschungen	21	64 f., 111
Handelsregister: Aktienkapitalbestand	21	65
Haushaltungen	—	102
Haushaltungsrechnungen	19	55 ff.
Heiratsziffer	8	31, 103 f.
Hotels und Gasthöfe	—	69
Hydrographische Verhältnisse	27	100
Hypotheken, Zinsfuß	17	—
Index, Baukosten-	17	49 f., 110 f., 117
Index, Bekleidungs-	18	53, 110 f., 116
Index, Gesamt-	18	53, 110 f., 116
Index, Heizungs- und Beleuchtungs-	18	53, 110 f., 116
Index, Lohn-	20	110 f.
Index, Miet-	14	53, 110 f., 116
Index, Nahrungs-	18	52 f., 110 f., 116
Indexziffern der Lebenshaltungskosten	18 f.	52 f., 110 f., 116
Infektionskrankheiten	11	36
Infektionskrankheiten als Todesursache	—	32
Irrenanstalten, Patientenzahl	—	36
Kinos, Besucherzahl und Billetsteuerertrag ...	21	67
Kleinhandelspreise für Brenn- und Leuchtstoffe und Seife	18	51, 109
Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst	17	52, 108
Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel	17	51 f., 54, 107 f., 116
Kollektivstreitigkeiten	21	61 f.
Konkurse	—	66, 112
Krankheiten, ansteckende	11	36
Lebendgeborene	8 ff.	31, 103 f., 116
Lebenshaltungskosten	18 f.	51 ff., 110 f.
Lebensmittel, Durchschnittspreise	17	51 f., 54, 107 f., 116
Leerstehende Wohnungen	14	39, 106, 117
Lehrer, Anzahl	—	90
Lehrstellenvermittlung	24	85
Liegenschaftsmarkt	15 ff.	41 ff.
Löhne, Arbeiter	20	61, 106
Lohnindex	20	110 f.
Mehrzuzug, Mehrwegzug	7	31, 33 f., 105
Mietämter	—	40

	Text Seite	Übersichten Seite
Mietindex, Mietpreise	13 f., 18	39, 53, 110 f.
Motorfahrzeuge	22	70
Nachlaßverträge	—	66
Nachtarbeit	21	63 f., 111
Nahrungsmittel	18	52 f., 110 f., 116
Nahrungsmittel: Verbrauchsmengen	—	57
Niederschläge	27	99
Normalarbeitswoche, abgeänderte	—	64
Oeffentliche Funktionäre, Wanderungen	11	34
Omnibus, Stadt-	22	72, 113, 117,
Patientenzahl der Spitäler	12	36
Personenverkehr, Eisenbahnen	—	71
Personenverkehr, Städt. Verkehrsbetriebe	22	72, 113, 117
Pfändungsverfahren	—	66
Pflegekinderaufsicht, amtliche	24	84
Postverkehr	22	73
Preisbewegung, Brennstoffe und Seife	18	51, 109
Preisbewegung, Bekleidung	18	53
Preisbewegung, Mietpreise	13 f.	39
Preisbewegung, Nahrungsmittel	17	51 f., 107 f., 116
Preise, Baumaterialien	—	48
Produzenten und Konsumentenpreise	—	54
Reallohnindex	20	110 f.
Säuglingssterblichkeit	11	31 f.
Selbstmorde	10	32
Scheidungen	—	31
Schlachthof	24	87, 93
Sonntagsarbeit	21	63, 111
Sparkassen: Sparguthaben und Sparhefte	21	67
Spitäler, Geburten	9	31
Spitäler, Todesfälle	—	32
Spitäler, Patientenzahl und Pflege tage	12	36
Stadttheater, Besucherzahl u. Steuerertrag	—	67
Stellensuchende, Stellenvermittlung	—	58
Stempeltage	—	59
Sterbefälle, Sterbeziffer	10 f.	31 f., 103 f., 116
Steuerbetreibungen	21	66
Steuern	26	92
Steuern, Billet-	21	67
Stimmbeteiligung	—	95 f.

	Text Seite	Übersichten Seite
Straßenbahnen	22	72, 113, 117
Straßen, Unfallreichste	—	76
Straßennetz	22	70
Telegraphen- und Telephonverkehr	22	73
Temperatur	27	99
Teuerungszulagen, Gemeindefunktionäre	25	—
Tierpark Dählhölzli	27	99
Todesfälle	10 f.	31 f., 103 f., 116
Todesursachen	10	32
Totgeburten	9	—
Trolleybus	22	72, 117
Tuberkulosesterbefälle	10	32
Überseeische Auswanderung	11	35
Überzeitbewilligungen, Überzeitarbeit	21	63 f., 111
Unfälle, Straßenverkehrs-	23	74 ff., 112
Unfälle als Todesursache	10	32, 75 f., 112
Unterstützte der Armenpflege	23 f.	77 ff.
Verkehr	22 f.	70 ff.
Verkehrsbetriebe, Städtische	22	72, 89, 91 ff., 117
Verkehrsunfälle	23	74 ff., 112
Verlustscheine	—	66
Vermögensverwaltungen	—	83
Volkszählungen	—	102
Vormundschaft	24	83 f.
Wahlen	26 f.	95 f.
Wanderungen	11	33 ff., 105, 116
Wanderungen nach dem Alter	—	33
Wanderungen nach dem Beruf	11	34
Wanderungsgewinn	7	31, 33 f., 105
Wasserversorgung	24	86, 89, 91 ff., 113, 117
Wertzeichenverkauf	—	73
Witterung	27	99
Wohnbevölkerung, Entwicklung	7 f.	31, 102 ff., 116
Wohnbevölkerung, nach Geschlecht und Heimat	7	31
Wohnhausbau, Kosten	—	49 f.
Wohnungen, an- und abgemeldete	—	40
Wohnungen, Bestand	—	38, 102
Wohnungen, Zuwachs	12	37 f., 106
Wohnungen, Abbruch, An- und Umbau	12	38, 106

	Text Seite	Übersichten Seite
Wohnungen, leerstehende	14	39, 106, 117
Wohnungen, Neubau	12 f.	37 f., 106, 117
Wohnungen, Neubau, nach Wohnungsgröße ..	13	37 f.
Wohnungen, Neubau, nach Ersteller	12 f.	37
Wohnungen, Neubau, nach Gebäudeart	—	38
Wohnungen, Neubau, nach Ausstattung	13	38
Wohnungsmarkt	12 ff.	39 f., 106
Zahlungsbefehle	21	66, 112
Zinsfuß für Hypotheken und Baukredite	17	—
Zuzug und Wegzug	11	33 ff., 105, 116
Zwangsverwertungen	—	41, 43 ff., 106

